

STADTBLATT

AMTSBLATT DER GROSSEN KREISSTADT CRAILSHEIM



JAHRGANG 57 | NUMMER 48 | 28. NOVEMBER 2024



WEIHNACHTSMARKT

Es weihnachtet sehr

Am ersten Adventswochenende ist auf dem Weihnachtsmarkt und in der Stadt einiges geboten. Knapp 30 Stände bieten allerhand Köstlichkeiten, aber auch Verkaufsstände mit einem bunten Repertoire von Weihnachtsartikeln laden zum Stöbern ein.

Der Advent steht vor der Tür und somit beginnt die Zeit der Weihnachtsmärkte. Der Duft von Glühwein, Punsch und allerlei Leckerbissen wird auch in die-

sem Jahr wieder eine Vielzahl von Besucherinnen und Besuchern auf den Crailsheimer Weihnachtsmarkt locken. Viele Verkaufsstände bieten Geschenkartikel aus Lammfell, Holz und anderen Materialien, sodass nach Herzenslust geshoppt werden kann.

Aber nicht nur auf dem Weihnachtsmarkt, auch die lange Shoppingnacht lädt zum Bummel durch die Innenstadt ein.

Ab Freitag, 29. November, wird ein buntes Rahmenprogramm das erste Adventswochenende für Klein und Groß einläuten. Für die kleinen Gäste werden Alpakas zu Gast sein und am Abend zieht Livemusik die Großen ebenfalls in den Spitalpark. Doch auch einige Geschäfte haben sich ein paar Schmankerl einfallen lassen, sodass es in der Innenstadt einiges zu entdecken gibt. Mehr dazu gibt es auf Seite 2.

TIEFGARAGE

Sanierung steht auf dem Plan

Die geplante Tiefgaragensanierung schlug im Bau- und Sozialausschuss genau wie im Hauptausschuss hohe Wellen. Es stehen sowohl technische Sanierungen an, aber auch Modernisierungen für Sicherheit und Optik sollen durchgeführt werden. Mehr dazu gibt es ab Seite 7.

RUNDGANG

Hinter die Kulissen schauen

Die 13. Crailsheimer City Tour steht vor der Tür. Hierbei können Besucherinnen und Besucher hinter die Kulissen einiger Crailsheimer Betriebe blicken. Auch in diesem Jahr stehen wieder vier Stationen auf dem Programm. Welche genau das sind und weitere Informationen dazu gibt es auf Seite 5.

STADTMUSEUM

Weltkunst aus Tansania

Am 6. Dezember ist die Ausstellungseröffnung zu „Weltkunst aus Tansania. Mehr als Tingatinga!“ im Stadtmuseum. Die Wanderausstellung wird bis zum 6. Januar zu bestaunen sein und bietet einen Ausschnitt aus dem künstlerischen Tansania. Mehr dazu auf Seite 25.

1. ADVENTSWOCHENENDE

Crailsheimer Weihnachtsmarkt öffnet seine Tore

Der Crailsheimer Weihnachtsmarkt bietet am 1. Adventswochenende nicht nur knapp 30 Stände, sondern auch ein buntes Rahmenprogramm. Ergänzt wird dies durch die lange Shopping-Nacht am Freitagabend sowie weitere musikalische Highlights in der Stadt. Dem Start in die Adventszeit steht damit nichts mehr im Wege.

Das erste Weihnachtsmarkt-Wochenende wartet nicht nur mit einer großen Auswahl an kulinarischen Köstlichkeiten im Spitalpark auf, sondern auch mit einer großen Zahl an Verkaufsständen. Egal, ob Geschenkartikel aus Holz, Häkelarbeiten, Lammfellprodukte oder Selbstgebasteltes, die Bandbreite der Verkaufsartikel ist groß und die Aussteller im Spitalpark laden dazu ein, sich mit Weihnachtsgeschenken einzudecken. Auch der Genuss kommt nicht zu kurz. Glühwein und Punsch in verschiedensten Varianten, Waffeln, Crêpes und diverse Baguettes, dazu Suppen, asiatische Spezialitäten und natürlich Bratwurst und Pommes sind nur ein kleiner Ausschnitt der Angebote, die die Besucher erwarten. Nicht nur für Kinder ein Highlight: Am Samstag und Sonntag sind auch in diesem Jahr ab ca. 14.00 Uhr Alpakas im Spitalpark zu Gast, die zu geführten Spaziergängen einladen.

Um Besucherinnen und Besuchern einen möglichst barrierefreien Zugang zu den Ständen im Park zu ermöglichen, wurden durch den Baubetriebshof der Stadt Crailsheim spezielle Matten im Park ausgelegt, die entlang der Stände und über Verbindungswege den Zugang ermöglichen.

Livemusik sorgt für Stimmung

Am Freitagabend begeistert zum Auftakt des Weihnachtsmarkts die Crailsheimer Band Dolce Vita mit einem vorweihnachtlichen Auftritt die Besucherinnen und Besucher. Ab 19.00 Uhr spielt die Band auf der Bühne im Spitalpark. Parallel findet bis 22.00 Uhr die lange Shopping-Nacht statt, sodass sich Weihnachtsmarktbesuch und Einkaufserlebnis wunderbar verbinden lassen. Am Samstagabend wartet ein weiteres musikalisches Highlight auf die Besucherinnen und Besucher: Die Crailsheimer Band Lyrebird wird ab 19.00 Uhr



Der Crailsheimer Weihnachtsmarkt 2023 konnte mit schneebedeckten Hütten und Bäumen wunderbare Vorweihnachtsstimmung verbreiten. An diesem Wochenende öffnet der Weihnachtsmarkt für 2024 seine Tore.

Foto: Stadtverwaltung

mit einem Akustik-Set das Publikum im Spitalpark begeistern.

Am Sonntag, dem 1. Advent, findet um 17.00 Uhr unter der Leitung von Bezirkskantorin Johanna Bergmann ein Oratorienkonzert mit verschiedenen Solisten und dem Ansbacher Kammerorchester in der Johanneskirche statt – natürlich auch dies ganz im Zeichen der Adventszeit. Karten sind im Vorverkauf und an der Abendkasse erhältlich und vor oder nach dem Konzert bietet sich ein Besuch des Weihnachtsmarkts an.

Auf dem Weihnachtsmarkt geht der musikalische Genuss dann direkt weiter. Um 18.30 Uhr spielt die Jugendkapelle der Stadtkapelle im Spitalpark ihr Programm Feliz Navidad.

Der Advent bietet noch mehr

Zur traditionellen Shopping-Nacht am 29. November haben sich die Geschäfte hierzu verschiedene Aktionen einfallen lassen. Zudem startet die Weihnachtsgewinn-Aktion des Stadtmarketingvereins, bei der es für die Kunden in den teilnehmenden Geschäften außergewöhnliche Preise zu gewinnen gibt. Die Verlosung der ersten Gewinner findet am Samstag, 30. November, um 11.00 Uhr auf dem Marktplatz statt. Ebenfalls am 30. November lädt der Verein KULTiC mit Uli Hoffmanns Heatwave feat. Ira Diehr zu einem besonderen Konzert im Ratskeller ein. Dazu gesellen sich mit der Götz-Hütte, der TC-Weihnachtshütte, der Hütte am Elysian-Concept-

Store weitere Anlaufstellen für Besucherinnen und Besucher.

Info: Der Weihnachtsmarkt im Spitalpark öffnet am Freitag, 29. November, von 18.00 bis 22.00 Uhr. Samstags sind die Stände von 12.00 bis 22.00 Uhr und sonntags von 12.00 bis 20.00 Uhr geöffnet. Parkmöglichkeiten bestehen unter anderem im Parkhaus Grabenstraße, der Rathaustiefgarage oder dem Parkhaus am Klinikum.

Rahmenprogramm:

29. November

19.00 Uhr Dolce Vita (Spitalpark)
bis 22.00 Uhr XXL-Shopping-Nacht

30. November

11.00 Uhr Wöchentliche Verlosung Weihnachtsaktion Stadtmarketingverein mit Rahmenprogramm
19.00 Uhr Lyrebird (Spitalpark)
20.30 Uhr KULTiC – Uli Hoffmanns Heatwave featuring Ira Diehr (Ratskeller)

1. Dezember

17.00 Uhr Gemeinsames Konzert der Kantorei der Johanneskirche, des Ansbacher Kammerorchesters und verschiedener Solisten unter der Leitung von Bezirkskantorin Johanna Bergmann (Johanneskirche)
18.30 Uhr Jugendkapelle der Stadtkapelle – Feliz Navidad (Spitalpark)

STADTBIENE

Saisonabschluss der fleißigen Bienchen

Im Arkadenforum fand kürzlich die traditionelle Veranstaltung statt, bei der Schülerinnen und Schüler der Käthe-Kollwitz-Schule die Ergebnisse ihrer Wildbienenkartierung präsentierten. Diese Veranstaltung bildet den krönenden Abschluss des Stadtbienen-Jahres. Seit 2016 gibt es das Projekt Stadtbiene, Ziel ist es, die biologische Vielfalt zu stärken und mehr naturnahes Grün im Stadtgebiet zu schaffen.

Insgesamt werden elf Hektar städtische Flächen als artenreiche Blumenwiesen bewirtschaftet, was einen wichtigen Beitrag zur Förderung der heimischen Flora und Fauna leistet. Auch die Öffentlichkeitsarbeit spielt eine zentrale Rolle im Rahmen dieses Projekts.

Kartierung der Wildbienen

Sozial- & Baubürgermeister Jörg Steuler betonte in seinem Grußwort die Bedeutung der Kartierung, die bereits zum siebten Mal mit den Klassenstufen 5 und 6 der Käthe-Kollwitz-Schule durchgeführt wurde. „Davon profitieren sowohl wir als Stadtverwaltung, weil die Kartierung uns Informationen zu Wildbienenvorkommen auf den städtischen Blühflächen liefert, als auch die Schülerinnen und Schüler, die auf diese anschauliche Weise viel über heimische Wildbienenarten, ihre Lebensweise und Lebensräume lernen“, erklärte Steuler. Er dankte den Projektbeteiligten für ihr Engagement, insbesondere dem Wildbienenexperten Rainer Prosi, der von Anfang an ein wichtiger Ansprechpartner war und dem Projekt immer wieder neue Impulse gab.

Die Veranstaltung wurde durch zahlreiche Partner unterstützt, darunter der Bezirksimkerverein, der den beliebten Stadthonig lieferte, sowie das Jugendzentrum, das Nisthilfen baute und an Biotoppflegemaßnahmen beteiligt war. Auch die Volkshochschule trug mit Veranstaltungen zur Öffentlichkeitsarbeit bei, und der städtische Baubetriebshof sorgte für die Pflege der naturnahen Grünflächen.



Schülerinnen und Schüler der Käthe-Kollwitz-Schule überreichen zusammen mit Klassenlehrerin Kerstin Knippertz (Dritte von rechts) ihre Ergebnisse an Sozial- & Baubürgermeister Jörg Steuler (Mitte). Wildbienenexperte Rainer Prosi (hinten links) begleitet das Projekt. Foto: Stadtverwaltung

Rainer Prosi bedauerte, dass in diesem Jahr nur an zwei Terminen zur Kartierung draußen gearbeitet werden konnte. Unter seiner Anleitung untersuchten die Schülerinnen und Schüler das Wildbienenvorkommen auf einer blühenden Wiese im Fliegerhorst und im Umfeld der Wälle in den Hirtenwiesen. Die Ergebnisse präsentierten sie stolz den Zuhörerinnen und Zuhörern. Mit einem Netz wurden Bienen und Hummeln eingefangen, die Arten mithilfe einer Bestimmungskarte notiert und die Tiere anschließend wieder freigelassen. Ein Schüler erklärte: „Am schwierigsten ist, die veränderliche Hummel zu bestimmen. Sie kommt in verschiedenen Farbvarianten vor und man kann sie leicht mit anderen Arten verwechseln.“ Die vielfältigen Lebensweisen der Wildbienen wurden während der Veranstaltung auch durch kurze Filme anschaulich dargestellt.

Zum Abschluss gaben die Schülerinnen und Schüler den Gästen einen wichtigen Tipp mit auf den Weg: „Wir empfehlen das Anlegen von Reisighaufen in

den Gärten mit Laub und trockenem Grasschnitt als Unterbau. Damit kann es gelingen, häufigen Hummelarten wie der Gartenhummel, Wiesenhummel oder den Erdhummeln einen Nistplatz zu bieten.“

Rückblick auf das Stadtbienen-Jahr

Franziska Zumpfe, die zuständige Mitarbeiterin der Stadtverwaltung für das „Stadtbienen“-Projekt, ließ zum Ende des Abends das vergangene Jahr Revue passieren. Höhepunkte waren die Crailsheimer Pflanzentauschbörse und eine Betriebsbesichtigung bei der Firma Rieger-Hofmann in Baufelden-Raldshausen, die gebietsheimisches Saatgut für die Anlage naturnaher Wiesen und Blühflächen produziert. Zumpfe kündigte an: „Es wird auch im nächsten Jahr ein Programm mit Aktionen und Veranstaltungen geben. Wir beginnen bereits mit der Planung.“ Die Veranstaltung zeigte eindrucksvoll, wie wichtig die Zusammenarbeit von Schule, Stadtverwaltung und verschiedenen Partnern für den Erhalt der biologischen Vielfalt in der Stadt ist.

Nächster Redaktionsschluss: Freitag, 29. November, 7.30 Uhr

10 JAHRE BÜRGERSTIFTUNG

Gemeinsam Zukunft gestalten

Im November dieses Jahres feiert die Bürgerstiftung Crailsheim ihr zehnjähriges Bestehen. Seit ihrer Gründung im Jahr 2014 verfolgt die Stadt mit der Bürgerstiftung das Ziel, das Zusammenleben in Crailsheim und ihren Ortsteilen nachhaltig zu verbessern.

Die Bürgerstiftung Crailsheim wurde einst ins Leben gerufen, um Ideen und Anregungen in die Tat umzusetzen – dazu kann jeder beitragen, unabhängig von der Höhe des Beitrags.

Die Förderbereiche reichen vom öffentlichen Gesundheitswesen über Jugend- und Altenhilfe bis hin zu Kunst, Kultur, Denkmalschutz sowie -pflege, Bildung, Naturschutz und Sport – so unterstützt die Bürgerstiftung in vielfältigen Bereichen. Zu den Stiftungszwecken zählen unter anderem Heimatpflege, die Förderung der Völkerverständigung und die Unterstützung bürgerschaftlichen Engagements zugunsten gemeinnütziger und mildtätiger Zwecke. Jede und jeder Einzelne kann mit Spenden oder Zuwendungen einen Beitrag leisten.

Finanzielle Grundlage

Ursprünglich wurde die Stiftung mit einem Startkapital von 50.000 Euro gegründet, wovon die Stadt Crailsheim 37.500 Euro beisteuerte und die Sparkasse weitere 12.500 Euro als Starthilfe zur Verfügung stellte. Inzwischen ist das Stiftungskapital auf fast 95.000 Euro angewachsen und hat sich damit beinahe verdoppelt. „Dieser positive Zuwachs ist vor allem regelmäßigen Zuwendungen und Spenden zu verdanken, die die verfügbaren Mittel und das Vermögen der Stiftung kontinuierlich erhöhen“, erklärt Oberbürgermeister Dr. Christoph Grimmer als Vorsitzender des fünfköpfigen Stiftungsrates. „Von diesen Mitteln profitieren vor al-



Die Bürgerstiftung kann auf ein erfolgreiches Jahrzehnt zurückblicken.

Foto: Stadtverwaltung

lem Vereine und weitere gemeinnützige Organisationen, die auch das ganze Jahr über Förderanträge für ihre Projekte und Vorhaben einreichen können.“ Das entsprechende Formular steht auf der städtischen Webseite bereit und ermöglicht es, finanzielle Unterstützung für Initiativen, die den Stiftungszwecken entsprechen, zu beantragen. Darüber hinaus hat selbstverständlich auch die Allgemeinheit jederzeit die Möglichkeit, Vorschläge und Anregungen einzubringen.

Stiftungsrat

Die letztendliche Entscheidung über die Verwendung der Mittel obliegt dem Stiftungsrat, dessen Mitglieder vom Gemeinderat für vier Jahre benannt werden. Aktuell gehören diesem neben dem Oberbürgermeister auch Anne Wüstner, Charlotte Rehbach, Gerhard Neidlein und Norbert Berg an. Der Stiftungsrat der Bürgerstiftung Crailsheim tagt jeweils im Herbst eines jeden Jahres, um über die Mittelverteilung zu entscheiden. Nach der Beschlussfassung werden die entsprechenden Ausschüttungen beauftragt. Über die

Scheckübergaben und größere Spenden bzw. Zuwendungen wird regelmäßig im Stadtblatt informiert.

Rückblick und Zukunft

Die Bürgerstiftung Crailsheim blickt auf ein erfolgreiches Jahrzehnt zurück. In den vergangenen Jahren hat die Stiftung mit derzeit 40 Ausschüttungen mehr als 55.000 Euro bereitgestellt und damit zahlreiche Projekte und Vorhaben gefördert, die das Zusammenleben und das Angebot in Crailsheim und seinen Ortsteilen bereichern haben. Dieses Jubiläum ist nicht nur ein Grund zur Freude, sondern auch ein Aufruf, gemeinsam weiterzumachen. Jeder Beitrag – sei es finanziell oder ideell – zählt und trägt dazu bei, Crailsheim auch in Zukunft lebens- und liebenswert zu gestalten.

Ein herzliches Dankeschön möchte die Bürgerstiftung an alle aussprechen, die in den vergangenen zehn Jahren mit ihrer Unterstützung zum Erfolg beigetragen haben. Und dieser Dank soll schon jetzt an alle gehen, die die Bürgerstiftung auch in Zukunft tatkräftig unterstützen.

STÄDTISCHE HOMEPAGE

Veranstaltungen veröffentlichen

Crailsheimer Kulturschaffende, Vereine oder Kirchen können ihre bevorstehenden Veranstaltungen in den städtischen Veranstaltungskalender unter www.crailsheim.de

www.crailsheim.de eintragen. Der Selbsteintrag ist entweder direkt über einen gelben Button auf der Startseite bei „Veranstaltungen“ oder unter www.crailsheim.de/veranstaltungsselbsteintrag

www.crailsheim.de/veranstaltungsselbsteintrag möglich. Bitte achten Sie darauf, dass zu jeder Veranstaltung ein aussagekräftiges Bild mit hochgeladen wird.

SPENDENINFORMATIONEN

Wie kann ich die Bürgerstiftung unterstützen?

Unterstützen kann man die Stiftung auf zwei Wegen: Mit einer Spende, die kurzfristig für gemeinnützige Projekte und Vorhaben eingesetzt wird, oder mit einer Zuwendung, die zu 80 Prozent das Stiftungskapital stärkt und zu 20 Prozent direkt eingesetzt wird. Beide Formen der Unterstützung sind steuerlich absetzbar. Zuwendungen sowie Spenden können unkompliziert per Überweisung oder online über die Webseite der Stiftergemeinschaft erfolgen:

Bankverbindung:
Bürgerstiftung Crailsheim der Stiftergemeinschaft
IBAN: DE19 6225 0030 0001 5064 79
BIC: SOLADES1SHA

Verwendungszweck: Bürgerstiftung Crailsheim, ggf. Name und Adresse, Zuwendung oder Spende
Onlinespende:

www.stiftergemeinschaft.de/info/stiftung/buergerstiftung-der-stadt-crailsheim

Der beigefügte QR-Code führt Sie zu allen weiteren wichtigen Informationen im Hinblick auf die Onlinespende.



Weitere Informationen finden sich auf der städtischen Website unter www.crailsheim.de/buergerstiftung oder werden per E-Mail an buergerstiftung@crailsheim.de beantwortet.

11. DEZEMBER

13. Crailsheimer City Tour bietet spannende Einblicke

Am Mittwoch, 11. Dezember, findet die mittlerweile 13. Crailsheimer City Tour statt. Die Tour wird gemeinsam von der Stadtverwaltung und dem Stadtmarketingverein Crailsheim organisiert und besucht verschiedene Betriebe in der Innenstadt.

Bereits zum 13. Mal findet die Crailsheimer City Tour statt und bietet wieder einen spannenden Blick hinter die Kulissen von Crailsheimer Einzelhandels-, Dienstleistungs- und Gastronomiebetrieben. Im Fokus stehen dieses Mal vier Stationen, die zum Teil schon lange und zum Teil erst seit Kurzem Teil der Crailsheimer Geschäftswelt sind.

Wie gewohnt präsentieren sich die vier Crailsheimer Betriebe den Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Mit dabei ist das KulturWerk, das Braut- und Abendmodegeschäft „Mariposa“ und das griechische Feinkostgeschäft Hellenikos-Markt, alle in der Lange Straße, sowie die alteingesessene 7180-Bar. Die Teilnehmenden können sich bei den geführten Touren durch die Betriebe und

im direkten Austausch mit den Inhabern davon überzeugen, was Crailsheim alles zu bieten hat. Dabei stellen die Inhaberinnen und Inhaber ihre Produkte und Geschäftskonzepte vor und bieten einen Blick hinter die Kulissen, sodass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer wieder einen spannenden Abend erwarten können.

Die Crailsheimer City Tour beginnt um 18.00 Uhr mit einer offiziellen Begrüßung. Danach geht es in kleinen Gruppen durch die teilnehmenden Geschäfte. Begleitet wird die Crailsheimer City Tour durch Oberbürgermeister Dr. Christoph Grimmer.

Info: Die Veranstaltung ist kostenfrei, die Teilnehmerplätze sind jedoch limitiert. Anmeldungen sind ab Donnerstag, 28. November, um 9.00 Uhr möglich unter Telefon 07951 403-1287 oder per E-Mail an leonie.rapp@crailsheim.de. Die Daten werden ausschließlich für den Zweck der Veranstaltung gespeichert und im Anschluss an diese wieder gelöscht.

BRÜCKENSPERRUNG

Radweg bleibt nach Sanierung gesperrt

Die Bauarbeiten des Radweges zwischen Crailsheim und Satteldorf verlaufen im Zeitplan und sollen bis Jahresende abgeschlossen werden. Doch auch danach wird die wichtige Verbindungsstrecke weiterhin gesperrt bleiben.

Der letzte Bauabschnitt des 2,4 Kilometer langen Radweges von Crailsheim nach Satteldorf steht kurz vor seiner Fertigstellung. Doch wie erst jetzt bekannt wurde, kann die Strecke auch nach Abschluss der Arbeiten zunächst nicht wieder freigegeben werden. Grund ist die Sperrung der Geh- und Radbrücke über die Bahngleise auf Höhe der Fallteiche. Veranlasst wurde diese durch das Regierungspräsidium Stuttgart, das für das Bauwerk verantwortlich ist.

Wie die Stadt Crailsheim erst nach mehrfacher Nachfrage vergangene Woche erfahren hat, hat die letzte Bauprüfung des Regierungspräsidiums (RP) im Sommer 2024 ergeben, dass die Brücke aufgrund von erheblichen baulichen Mängeln aus Sicherheitsgründen gesperrt werden muss. Nach Auskunft des RP war dieses davon ausgegangen, die Mängel bis zum Ende der Sanierungsarbeiten beseitigen zu können. Dies ist jedoch nicht gelungen. Wie das Regierungspräsidium ebenfalls auf Nachfrage mitteilt, soll eine erneute Freigabe der Brücke im Frühjahr 2025 erfolgen, sofern die Witterungsverhältnisse eine zügige Sicherung zulassen. Die Stadt Crailsheim bedauert die für die Bürgerinnen und Bürger nun entstehenden Nachteile sehr. Die Umleitungsbeschilderungen werden auch nach Abschluss der Sanierungsarbeiten des Radweges stehen bleiben.

1. DEZEMBER

Hallenbad geschlossen

Am Sonntag, 1. Dezember, ist das Crailsheimer Hallenbad aufgrund des Weihnachtsschwimmens des TSV Crailsheim e. V. für den öffentlichen Badebetrieb ganztägig geschlossen.

STADTFEIERTAG 2025

„100 Jahre gelebte Tradition“

Jedes Jahr im Februar feiert Crailsheim seine Befreiung mit dem traditionellen Stadtfeiertag. 2025 steht die Feier unter dem Motto „100 Jahre gelebte Tradition“ – passend zum 100-jährigen Jubiläum der Fränkischen Familie. Dieses besondere Jubiläum wird mit einem abwechslungsreichen Programm, viel Musik und gelebter Heimatgeschichte begangen. Karten gibt es ab dem 2. Dezember.

Das Bürgerfest findet am Samstag, 22. Februar, im Event Airport Hangar statt. Neben Häppchen und Getränken erwartet die Gäste ein buntes musikalisches Programm. Die Band CubaBoarisch 2.0 verbindet kubanische Rhythmen mit bayerischen Klängen. Frontfrau Yinet Rojas Cardona und der bayerische Musiker Leo Meixner sorgen mit ihrer spritzigen Mischung für Stimmung.

Auch Kabarettist Josef Brustmann ist mit von der Partie. Mit spitzer Zunge und musikalischem Talent begeistert er die Zuschauer – lachen ist garantiert, auch wenn er die bayerische Seele mal kritisch durchleuchtet. Für weitere Unterhaltung sorgt Tobi van Deisner, ein preisgekrönter Comedy-Zauberer. Mit seiner Show „Föhnt Dich weg!“ verblüfft er das Publikum mit Ballonkunst, Improvisation und viel Humor.

Oberbürgermeister Dr. Christoph Grimmer wird das Bürgerfest um 19.00 Uhr offiziell eröffnen, moderiert wird die Veranstaltung von Astrid Hackenbeck. Einlass ist ab 18.00 Uhr, Karten kosten 17 Euro.

Spannende Vorträge im Hangar

Der heimatgeschichtliche Abend findet am Dienstag, 25. Februar, ebenfalls im Event Airport Hangar statt. In diesem



Der diesjährige Horaff symbolisiert 100 Jahre gelebte Tradition – die Fränkische Familie Crailsheim. Foto: Gerhard Frank

Jahr referiert Dr. Helga Steiger vom Stadtarchiv über „Wasser in Crailsheim – Nutzbarmachung und Symbolik“. Stadtarchivar Folker Förtsch beleuchtet unter dem Titel „Auf dem Weg zur Großen Kreisstadt“ die Auswirkungen der Gemeindereform. Für musikalische Begleitung sorgt die Gruppe Echt handg'macht. Einlass ist ab 18.00 Uhr, der Eintritt beträgt 10 Euro.

Aufmarsch der Bürgerwache

Am Mittwoch, 26. Februar, stehen die traditionellen Feierlichkeiten an. Abends marschiert die Bürgerwache Crailsheim ab 19.15 Uhr auf dem Marktplatz auf und gibt einen Ehrensallut für die Ehrengäste. Zeitgleich begrüßt Oberbürgermeister Dr. Christoph Grimmer diese im Ratssaal. Ein weiteres tra-

ditionelles Highlight: An Kindergärten, Schulen und sozialen Einrichtungen für Senioren werden die traditionellen Horaffen-Gebäcke verteilt.

Den inoffiziellen Auftakt zum Stadtfeiertag organisiert der Stadtjugendring am Freitag, 21. Februar, im Ratskeller. Die Band ZweiRaumSilke heizt mit deutschem Hip-Hop, Jazz-, Funk- und Soul-Elementen sowie klugen Texten ein. Einlass ist ab 20.30 Uhr, der Eintritt kostet 5 Euro.

Infos: Karten für das Bürgerfest (17 Euro) und den heimatgeschichtlichen Abend (10 Euro) sind ab Montag, 2. Dezember, auf www.reservix.de und im Bürgerbüro der Stadt erhältlich. Weitere Informationen gibt es telefonisch unter 07951 403-1289.

IMPRESSUM

Herausgeberin: Stadtverwaltung Crailsheim
Verantwortlich für den amtlichen und den redaktionellen Teil der Stadtverwaltung Crailsheim: Kai Hinderberger, Ressort Digitales & Kommunikation, Marktplatz 1, 74564 Crailsheim, Telefon +49 7951 403-0, stadtblatt@crailsheim.de
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Krieger-Verlag GmbH, Hartmut und Stefan Krieger, Rudolf-Diesel-Straße 41 in 74572 Blaufelden
Druck und Verlag: Krieger-Verlag GmbH, Rudolf-Diesel-Straße 41, 74572 Blaufelden, Telefon 07953 9801-0, Telefax 07953 9801-90, Internet: www.krieger-verlag.de

E-Mail-Adresse für gewerbliche Anzeigen: anzeigen@krieger-verlag.de

Das Amtsblatt der Großen Kreisstadt Crailsheim, das „Stadtblatt“, erscheint in der Regel donnerstags. Die Inhalte der Seiten wurden mit größter Sorgfalt erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte kann dennoch keine Gewähr übernommen werden. Eine Haftung, insbesondere für materielle oder immaterielle Schäden oder sonstige Konsequenzen, die aus der Nutzung des Angebots entstehen, ist ausgeschlossen, soweit gesetzlich zulässig. Die Redaktion des Amtsblatts behält sich das Recht vor, zur Verfügung gestellte Manuskripte, Unterlagen, Bild-

material etc. zu bearbeiten. Ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht. Die Inhalte des Amtsblatts sind nach Maßgabe des Urheberrechtsgesetzes (UrhG) urheberrechtlich geschützt.

Für uns ist es selbstverständlich, dass wir uns für sprachliche Gleichbehandlung aller Geschlechter einsetzen. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verzichten wir jedoch gerade in Überschriften auf eine geschlechtsneutrale Differenzierung. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform beinhaltet explizit keine Wertung – wir möchten alle Geschlechter mit unserem Stadtblatt ansprechen.

AUS DEM GEMEINDERAT

TIEFGARAGE

Sanierung soll 2025 starten

Die Stadtverwaltung plant, die Tiefgarage unter dem Schweinemarktplatz ab dem Jahr 2025 umfassend zu modernisieren und instand zu setzen. Die über 35 Jahre alte zweigeschossige Stahlbetonkonstruktion mit rund 150 Stellplätzen benötigt sowohl bauliche als auch technische Sanierungen, um den Anforderungen an Sicherheit und Komfort gerecht zu werden. Für die Finanzierung der Maßnahmen sollen die notwendigen Mittel im Haushaltsplan 2025 beantragt werden. Der Gemeinderat stimmte dem zu, nachdem im Bau- & Sozialausschuss vorberaten worden war.

Die Tiefgarage, die in den Jahren 1985 und 1986 errichtet wurde, weist zahlreiche Verschleißerscheinungen auf, die eine Sanierung dringend notwendig machen. Dazu zählen unter anderem beschädigte Bodenbeschichtungen, veraltete technische Ausstattung und Mängel an der Verkabelung. Ein Gutachten des Ingenieurbüros AMP Parking Europe GmbH hat im Rahmen der Entwurfsplanung den konkreten Sanierungsbedarf ermittelt und Vorschläge für eine Modernisierung ausgearbeitet. Auf dieser Grundlage soll die Garage nicht nur sicherheitstechnisch, sondern auch optisch aufgewertet werden.

Geplant sind Maßnahmen wie die Betoninstandsetzung, die Erneuerung des Brandschutztors, des Niederspannungshauptverteilers und der Beleuchtungsanlage mit Notlichtsystemen. Auch die Verkabelung für die Brandmeldeanlage und die CO-Warnanlage wird modernisiert, und die Schrankenanlage soll durch ein neues System ersetzt werden. Hinzu kommt eine Anpassung im Zufahrtsbereich, wo die Ablaufrinnen erneuert werden. Um die Orientierung in der Garage zu verbessern, ist ein neues Farbkonzept vorgesehen.

Eine wesentliche Änderung betrifft auch die Stellplätze: Diese sollen verbreitert werden, um den Parkplatzkomfort zu erhöhen und die Attraktivität für die Nutzer zu steigern. Die Standardbreite der Stellplätze wird von bisher 2,30 auf 2,50 Meter erhöht.



Der Gemeinderat stimmte den Sanierungen zu, um den Anforderungen an Sicherheit und Komfort gerecht zu werden. Foto: Stadtverwaltung

Die Gesamtkosten für das Sanierungsprojekt werden auf 750.000 Euro geschätzt. Davon sind 550.000 Euro im Haushaltsplan für das Jahr 2025 vorgesehen, während die restlichen 200.000 Euro im Folgejahr 2026 veranschlagt werden sollen. Die Stadt erhofft sich durch die geplanten Maßnahmen eine langlebige und funktionale Lösung, die die Tiefgarage an aktuelle Sicherheits- und Komfortstandards anpasst und den Nutzern ein attraktives Parkangebot in der Innenstadt bietet.

Diskussion im Gremium

Für die Fraktion der SPD sagte Roland Klie, es gehe mit 750.000 Euro zwar um sehr viel Geld, die Sanierung sei aber erforderlich und erhöhe auch die Attraktivität. Es gehe um den ersten Eindruck der Stadt Crailsheim, somit sei die Tiefgarage eine Art Visitenkarte. Jochen Lehner war für die AWW-Fraktion kritischer. Man wundere sich, dass diese Arbeiten nicht auf der Prioritätenliste geführt seien, bisher sei von den Mängeln nichts bekannt gewesen, das werde doch sicher regelmäßig begutachtet. Jetzt gehe es um 750.000 Euro, obwohl Oberbürgermeister Dr. Christoph Grimmer gebeten hatte, keine solchen An-

träge zu stellen. „Wir suchen Einsparungen für den anstehenden Haushalt von 1,6 Millionen Euro, das wäre schon fast die Hälfte“, rechnet Lehner. Es gehe nicht um zusätzliche Kosten, sagte Sozial- & Baubürgermeister Jörg Steuler, und diese seien im Haushaltsentwurf eingebaut.

Für die Fraktion der GRÜNEN erklärte der Vorsitzende Sebastian Karg, alles, was aus Sicherheitsgründen nötig sei, unterstütze man. Alles andere, wie ein neuer Anstrich, sei doch schon beschlossen. Er wollte wissen, wie dringlich die Sicherheitsmängel beseitigt werden müssten und wie sich die Kosten genau aufteilten. Wolfgang Lehnert, Vorsitzender der CDU-Fraktion, sagte, man erinnere sich an die Anstriche für die Willkommenskultur, jetzt sei technisch so viel zu erneuern, was man „nicht auf dem Schirm hatte“.

Nach den Fraktionsstatements ging der Leiter des Ressorts Mobilität & Umwelt, Hannes Baur, auf verschiedene Fragen ein und erklärte, dass es um notwendige Sicherungsmaßnahmen gehe, die vom TÜV bemängelt worden waren. Die Gesamtkosten beliefen sich auf rund 500.000 Euro. *Fortsetzung auf Seite 8*

AUS DEM GEMEINDERAT

Fortsetzung von Seite 7

Die Betonsanierung sei nicht akut, auch die Rinne an der Zufahrt nicht. Die Schrankenanlage mache aber öfter Probleme, in diesem Umfang sei es also sinnvoll, auch die Anstriche mit zu erledigen. Man wolle im kommenden Jahr beginnen und in 2026 abschließen. „Die Arbeiten sollen in Zeiträumen erledigt werden, damit nicht alles komplett gesperrt werden muss“, so Baur. Der Vorschlag der Verwaltung wurde knapp mehrheitlich zur Beschlussfassung empfohlen, viele Mitglieder im Ausschuss enthielten sich aber zunächst, da noch Fragen offen waren. In der Sitzung des Gemeinderats wurde eine geforderte Liste vorgelegt, welche Mängel der TÜV beanstandete.

Für und Wider im Gemeinderat

Im Gemeinderat wurde ebenfalls diskutiert, aufgrund der Gesamtsumme von 750.000 Euro. Die Ausgaben für aufschiebbare Maßnahmen wie einem neuen Anstrich liegen bei insgesamt 330.000 Euro, die für nicht-aufschiebbare Maßnahmen wie dem Brandschutzsystem bei 420.000 Euro. Es wurde teilweise infrage gestellt, dass die Arbeiten tatsächlich so dringend sind. Bezüglich des Brandschutzes seien sie es, erklärte Hannes Baur erneut und betonte, wenn die Arbeiten am Stück

beauftragt würden, sei es effizienter und auch kostengünstiger. Das betonte auch Oberbürgermeister Dr. Christoph Grimmer mehrfach, was zudem im Gremium aufgenommen wurde. Alexander Kraft (GRÜNE) mahnte, man müsse die Ausgaben differenzieren, die Sicherheit sei wichtig, im Hinblick auf den Haushalt müsse aber auch gespart werden, ob man sich also Kosmetisches leisten kann oder will, wäre die Frage.

Stefanie Schmidt-Weiß (CDU) erklärte, bezüglich des Brandschutzes sei es wichtig zu handeln, sonst habe man am Ende ein sehr viel größeres Problem. Wolfgang Lehnert (CDU) sprach von einer wichtigen Aufwertung der Innenstadt, für die viele sicherlich auch 50 Cent mehr fürs Parken zahlen würden. Michael Klunker (CDU) bemängelte, dass man von diesen Kosten sehr viel früher hätte erfahren müssen. BLC-Stadtrat Peter Gansky nannte das Kalkül. Sebastian Klunker (AWV) sagte, wenn es tatsächlich so dringend sei, dann müsse man die Tiefgarage jetzt schließen. Er betonte, dass die Ausgaben für die Sicherheit wichtig seien, die anderen Ausgaben können gespart werden. Sozial- & Baubürgermeister Jörg Steuler erklärte, es sei tatsächlich nicht so akut. Aber sollte die Elektro-

anlage in einem Jahr versagen, dann hätte man ein Problem. Wenn man nicht in absehbarer Zeit etwas tue, könne die Tiefgarage für sehr lange Zeit geschlossen sein und damit gäbe es keine Einnahmen.

Klaus-Jürgen Mümmeler (CDU) erklärte, man überhöre hier offenbar immer wieder die Fakten. Die Verwaltung habe erklärt, dass die sicherheitsrelevanten Maßnahmen durchgeführt werden müssten. Dazu sei es sinnvoll, auch die anderen Maßnahmen durchzuführen. „Ich unterstelle mal, dass die Verwaltung und auch Herr Baur das professionell ausgearbeitet haben. Wir können das nicht verschieben.“ Bürgermeister Steuler erklärte, dass der Punkt aufgrund von Transparenz vor den Haushaltsdebatten in den Gemeinderat eingebracht worden war. Ein Vertagungsantrag der SPD aufgrund der letztendlichen Entscheidung über die Maßnahmen in der Haushaltsdebatte wurde abgelehnt.

Letztendlich wurden die beiden Posten, aufschiebbare Maßnahmen und nicht-aufschiebbare Maßnahmen getrennt abgestimmt – und beide mehrheitlich beschlossen. Dies kann sich allerdings im Zuge der anstehenden Debatten zum kommenden Haushalt 2025 nochmals ändern.

PARKRAUMMANAGEMENT

Verwaltung plant neue Ansätze für Parkraumbewirtschaftung

Die Stadt Crailsheim hat im Bau- & Sozialausschuss sowie im Gemeinderat eine Bestandsaufnahme der Parkraumbewirtschaftung in der Innenstadt vorgelegt und bereitet sich darauf vor, das Parkraummanagement umfassend neu zu gestalten. Ziel ist es, eine transparente und übersichtliche Regelung zu schaffen, die sich an regionalen Standards orientiert und die Bedürfnisse der Innenstadtbesucher besser erfüllt. In den kommenden Monaten plant die Verwaltung, Gespräche mit den Betreibern gebührenpflichtiger Parkanla-

gen und dem Stadtmarketingverein zu führen, um eine gemeinsame Lösung zu finden. Eine Entscheidung liegt beim neu zu wählenden Gemeinderat.

Den Anstoß für das Projekt gab ein Beschluss des Gemeinderats vom 17. November 2022, ein neues Parkraumbewirtschaftungskonzept zu entwickeln, das auch den Volksfestplatz umfasst. Diese Arbeit wurde intern und ohne externe Planungsbüros ausgeführt, um zügig auf lokale Gegebenheiten einzugehen. Die Innenstadt von Crailsheim umfasst drei Parkzonen mit unter-

schiedlichen Gebühren und eine Vielzahl von öffentlichen und privaten Parkflächen. Mit etwa 1.500 gebührenpflichtigen Stellplätzen und einem zusätzlichen Potenzial von 1.300 Stellplätzen auf dem Volksfestplatz sind die Regelungen bisher aber kompliziert und uneinheitlich.

Neben den Gebühren für öffentliche Parkplätze gibt es Sonderregelungen für Anwohner, Handwerker und Geschäftsinhaber, wobei die Gebühren für Anwohnerparkausweise in den letzten Jahren gestiegen sind. Seit einer Gesetzesänderung 2020 können Kommunen

AUS DEM GEMEINDERAT

in Baden-Württemberg diese Gebühren selbst festlegen, und Crailsheim nutzt diese Möglichkeit, um die örtlichen Gebühren anzupassen. Zudem sind städtische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von der Parkscheibenpflicht auf Teilen des Volksfestplatzes ausgenommen.

Die geplante Neustrukturierung verfolgt mehrere Ziele: Parksuchverkehr soll reduziert und eine Balance zwischen Parkraumangebot und Nachfrage geschaffen werden. Außerdem sollen Anreize für eine verbesserte Nutzung der Parkflächen an den Stadträndern geschaffen werden, um die Innenstadt von Langzeitparkern zu entlasten. Auch klimafreundliche Maßnahmen sollen gefördert werden, indem eine bessere Parkraumbewirtschaftung das Angebot des öffentlichen Nahverkehrs ergänzt und Anreize für alternative Verkehrsmittel schafft.

Vergleichbare Regelungen aus Städten wie Schwäbisch Hall, Rothenburg und Ellwangen dienen als Orientierung für die neue Gebührenstruktur. Parallel sollen die Gespräche mit Parkhausbetreibern und Stadtmarketingverein die Vielfalt der Gebührenmodelle harmonisieren.

Reaktionen aus dem Gremium

Vor den Statements der Fraktionen in der Ausschusssitzung am 5. November wies Sozial- & Baubürgermeister Jörg Steuler darauf hin, dass aus den vorliegenden Informationen keine Rückschlüsse für endgültige Lösungen gezogen werden könnten. Es handelt sich hier nur um Einschätzungen und Informationen, bis man endgültig damit ins Gremium komme. Er werde sich aber gerne dazu äußern, wenn gewünscht. Dennis Arendt, Vorsitzender der SPD-Fraktion, bedauerte, dass die Sitzungsvorlage zum Thema wegen Personalproblemen der Verwaltung erst jetzt vorgelegt werden konnte, „sonst hätten wir noch entscheiden können“. Einheitliche Parkgebühren in der Stadt wären gut. „Wir sind uns sicher, dass sich der neue Gemeinderat auf spannende Diskussionen einstellen kann“, schloss Arendt. Für die AWW-Fraktion erklärte Heiko Feudel, es sei noch einiges zu erarbeiten. Es sei aber positiv zu bemerken, dass sich die Verwaltung durchaus Gedanken mache, dass es

dabei auch um die Innenstadtbelebung gehe und „nicht nur ums Geld“. Sebastian Karg, Vorsitzender der Fraktion der GRÜNEN, bedauerte ebenfalls, dass man im aktuellen Gremium nicht mehr entscheiden kann. Er zeigte sich erstaunt, wie viele Parkplätze Crailsheim in der Innenstadt hat. Die Gebühren in umliegenden Städten seien meist höher, und hier müsse man sich sicher anpassen. Der Vorsitzende der CDU-Fraktion, Wolfgang Lehnert, erinnerte wiederholt, man müsse die Preise im Rahmen halten. „Das wird noch eine Nummer, bis es ausdiskutiert ist.“

Klimaschutz oder „Money for nothing“

Dann kam Bürgermeister Steuler zu Wort. Seine Bemerkungen zu den Vorschlägen der Deutschen Umwelthilfe, die höhere Parkgebühren anregt, um das Geld in den ÖPNV zu investieren, seien sachlich, meinte er, zum Vorschlag der FDP, die im Sommer ein „Pro-Auto-Programm“ verabschiedet hatten, was unter anderem kostenloses Parken in der Innenstadt vorsieht, äußerte er sich eher emotional. Bei der Deutschen Umwelthilfe stehe ein Beitrag zum Klimaschutz im Vordergrund. Da habe sich schon einiges getan, allein der Katalysator, was aber bei weitem nicht ausreiche, um die gesetzten Klimaziele zu erreichen. Nur den ÖPNV und das Fahrrad zu stärken, sehe er für die Crailsheimer Innenstadt nicht. Es sei auch unrealistisch, dass alle Kommunen die Pläne zeitgleich umsetzen. Die Menschen würden wohl eher mit dem Auto ausweichen, auf der „grünen Wiese“ parken, worauf eine Öko-Belastung folge, die eher schädlich sei.

„Als ich den Vorschlag der FDP gehört habe, ist mir ein Gedanke ins Gehirn geschossen, den ich nicht mehr loskomme. Und seitdem habe ich auch die Musik der Dire Straits im Kopf.“ Es sei nichts dagegen zu sagen, in der Sommerpause grundsätzliche Überlegungen anzustellen. Da hätten er und die FDP auch mal ein gemeinsames Thema gefunden, „Parken“. Das Papier sollte ideologiefrei sein, er habe aber selten so viel Ideologie gelesen. Das Wort an sich sei aber auch immer negativ besetzt. Steuler führte aus, wie es überhaupt dazu kam, dass Geld fürs Parken verlangt wurde. Es seien die Ökonomen

gewesen, die vorschlugen, mit einer Parkraumbewirtschaftung Geld für freie Parkplätze zu verlangen. Das wurde bereits früh entwickelt, 1935 in Oklahoma City und 1956 in Duisburg übernommen, Parkplätze direkt vor dem Geschäft. „Damals gab es aber keine Fußgängerzonen, erst recht keine Fahrradstreifen und an die heutigen breiten Autos hat auch keiner gedacht“, sagte Steuler. Die FDP schlage kostenloses Parken vor, da solle wohl „Hintertupfingen“ München subventionieren, „ob das Sinn macht?“. Damit kam Steuler zu dem eingangs erwähnten Gedanken: Als er jung gewesen sei, erfanden Gastronomen das „Flatrate-Saufen“. Er sei da aber schon zu alt gewesen, Anteil zu nehmen. Aber sei es so zum Gedanken „Flatrate-Parken“ gekommen? Er behaupte nicht, dass es so war, „nur dass ich es mir vorstellen kann“.

Es sei unfassbar, jeder bezahle Steuern, aber durch eine fehlende Steuerung gebe es halt freies Parken. Und da kämen eben die Dire Straits mit „Money for nothing“ ins Spiel. Ab hier gehe es nicht genderkorrekt weiter, lächelte Steuler. „Vielleicht liege ich falsch. Daher biete ich Verkehrsminister Volker Wissing an, ein Fachgespräch zu führen, wobei dieser wohl kürzer im Amt sein wird als ich.“ Vielleicht werde das Thema dann im Hohenloher Tagblatt oder sogar bei Markus Lanz aufgegriffen. „Sie sehen, dass ich angesichts der Situation in den USA auch ein bisschen ‚Donald‘ kann. Jedenfalls dann, wenn man so sehr darum bittet“, schloss Steuler seine Ausführungen mit einem großen Augenzwinkern.

Uwe Berger (CDU) erklärte, es sei damit vieles angesprochen worden. Die Innenstadt stehe immer in Konkurrenz zu dem Großhandel mit kostenlosen Parkplätzen. Seiner Ansicht muss es Veränderungen bei den Parkgebühren geben, aber nicht auf dem Volksfestplatz, dort dürften, so Berger, auch nach der Sanierung keine Gebühren verlangt werden. Dem pflichtete Peter Gansky (BLC) bei. Die Mitglieder im Bau- & Sozialausschuss nahmen die Informationen zur Kenntnis, ebenso wie der Gemeinderat. Für den neu zu wählenden Gemeinderat wird es eine neue Sitzungsvorlage als Entscheidungsgrundlage geben.

AUS DEM GEMEINDERAT

SACHSTAND AUSBAU DES KREISVERKEHRS

Welcher Turbokreisverkehr für Roßfeld?

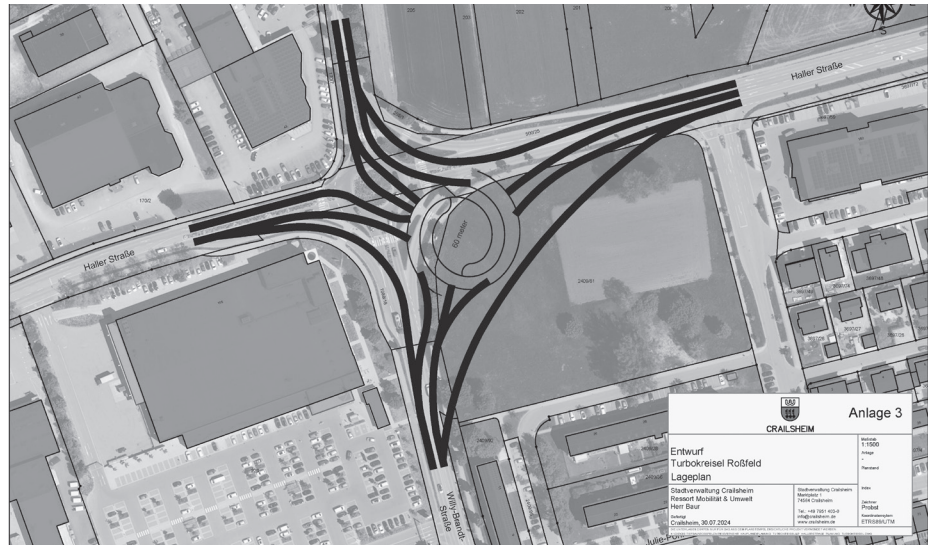
Die Stadt Crailsheim plant den Ausbau des Kreisverkehrs in Roßfeld zu einem Turbokreisverkehr mit einem Durchmesser von 45 Metern und der Beibehaltung der heutigen Bypässe. Diesem Vorschlag der Verwaltung liegt eine Verkehrsuntersuchung des Ingenieurbüros Bernard zugrunde, die bereits im Juni 2023 vorgestellt wurde. Nach einer Prüfung verschiedener Ausbauoptionen legte die Verwaltung dem Gemeinderat nun den Vorschlag vor, den bestehenden Kreisverkehr als Turbokreisverkehr umzugestalten, um die Sicherheit und den Verkehrsfluss zu verbessern. Dieser wurde sowohl im Ortschaftsrat als auch im Bau- & Sozialausschuss und dem Gemeinderat zur Kenntnis genommen.

Der Anstoß zu dieser Untersuchung kam, nachdem der Vorschlag, den Kreisverkehr durch eine Ampelanlage zu ersetzen, in den politischen Gremien abgelehnt wurde. Ein Turbokreisverkehr mit 45 Metern Durchmesser und Bypässen wurde von den Verkehrsplanern des Ingenieurbüros Bernard als effiziente Lösung vorgeschlagen, da er die Leistungsfähigkeit und Sicherheit des Verkehrs erhöht, ohne die bestehende bauliche Struktur maßgeblich verändern zu müssen. Zudem weist diese Variante mit etwa 800.000 Euro im Vergleich zu einer deutlich größeren Anlage geringere Kosten auf.

Eine alternative Variante mit einem größeren Durchmesser von 60 Metern wurde ebenfalls untersucht, aber aufgrund ihrer Nachteile verworfen. Ein Turbokreisverkehr dieser Größe würde zwar die Durchfahrt beschleunigen, birgt jedoch ein erhöhtes Unfallrisiko, da bei höheren Geschwindigkeiten die Verkehrssicherheit leidet. Auch die Fachgesellschaft FGSV bewertet höhere Geschwindigkeiten in Turbokreisverkehren negativ. Das Konzept sieht daher bewusst eine moderate Fahrgeschwindigkeit vor, um die Sicherheit zu fördern.

60 Meter kaum realisierbar

Darüber hinaus hat die Verkehrsuntersuchung gezeigt, dass ein Turbokreisverkehr von 60 Metern Durchmesser nur durch zusätzlichen Grunderwerb



So sähe ein 60-Meter-Turbokreis mit Bypässen ohne einen Grunderwerb aus, wie es in der Sitzungsvorlage gezeigt wurde. Foto: Stadtverwaltung

realisiert werden könnte. Die für eine solche Lösung anfallenden Kosten wären dabei erheblich und daher ohne weitergehende Planung nicht sinnvoll kalkulierbar. Ein zusätzlicher Vorschlag, den Kreisverkehr durch Verschwenkungen so umzugestalten, dass größere Ausmaße ohne Grunderwerb möglich wären, erwies sich als baulich ineffizient, regelwidrig und wurde daher verworfen. Die Verwaltung empfahl abschließend den Ausbau des Kreisverkehrs in Roßfeld mit einem Durchmesser von 45 Metern und den bestehenden Bypässen, um mit vertretbaren Kosten den Verkehr sicherer und fließender zu gestalten. Die endgültige Entscheidung über das Projekt soll nach der Konstituierung des neuen Gemeinderats getroffen werden.

Reaktionen aus dem Gremium

Für die SPD-Fraktion erklärte Roland Klie, die Variante mit 45 Metern und Bypässen sei wohl die beste Variante und man hoffe auf eine zeitnahe Umsetzung. Die AWV-Fraktion gebe keine Stellungnahme ab, erklärte Jörg Wüstner, weil das neue Gremium darüber entscheiden werde. Sebastian Karg, Vorsitzender der GRÜNEN-Fraktion, sagte, man sehe Turbokreis generell weiterhin nicht als Lösung und man wüsste auch nicht, woher das Geld kommen solle. Für die Fraktion der

CDU erklärte deren Fraktionsvorsitzender Wolfgang Lehnert, unabhängig vom Bau eines Kreisels, müsse man an die beiden Ampeln Willy-Brandt-Straße/Martha-McCarthy-Straße sowie Kalrstraße/Hofwiesenstraße denken. Hier müsse bereits vor dem Kreisel etwas passieren. Die Ampeln gehen die Verwaltung an, sagte Sozial- & Baubürgermeister Jörg Steuler. Hannes Baur, Ressortleiter Mobilität & Umwelt, erklärte, dass die Ampel an der Martha-McCarthy-Straße umprogrammiert werden solle, die Ampel an der Hofwiesenstraße aber zu den ältesten Anlagen in Crailsheim gehöre. Hier müsse man wohl andere Maßnahmen überlegen, beispielsweise, dass bei Stau auf der A 6 dieser Durchgangsverkehr bevorzugt werde. „Wir hoffen, das im ersten Halbjahr in 2025 umsetzen zu können“, so Baur. Der stellvertretende Vorsitzende des Ortschaftsrats Roßfeld, Roland Bartholdy, merkte an, man sei nach wie vor für einen 60-Meter-Kreisel. Der aktuelle müsse immer wieder saniert werden, da es für Lkws zu eng sei, deshalb sei mehr Platz besser.

Eine endgültige Entscheidung zu diesem Thema muss allerdings ein neu gewähltes Gremium treffen, da diese Entscheidung als aufschiebbar gilt. Der Gemeinderat nahm die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

AUS DEM GEMEINDERAT

JUGENDGEMEINDERAT

Änderungen der Richtlinien

In der letzten Sitzung des Hauptausschusses stand zum Thema, die Richtlinien des Jugendgemeinderats zu überarbeiten. Zum einen sind die Richtlinien nicht mehr zeitgemäß, zum anderen sind Sachverhalte teilweise nicht deutlich geregelt, weswegen es nun zu einer Anpassung kommen sollte.

Die Leitlinien des Jugendgemeinderats (JGR), der 1999 für die Stadt Crailsheim beschlossen wurde, hatten bis heute nur geringfügige Anpassungen erlebt. Die technischen Möglichkeiten haben sich weiterentwickelt, und einige der Regelungen sind nicht mehr zeitgemäß. Teilweise haben sich Abläufe schon geändert oder Sachverhalte wurden in den bisherigen Richtlinien überhaupt nicht dargestellt. Auf Wunsch des Jugendgemeinderats sollte es nun zu einer Überarbeitung dieser Richtlinien kommen.

Es wurden Vorschläge gesammelt, welche Regelungen angepasst werden sollten und welche Sachverhalte komplett neu aufgenommen werden müssen. Diese Anpassungen sollen die Abläufe und Arbeitsweisen des Jugendgemeinderats deutlich erleichtern. Außerdem wurde von der Fraktion der GRÜNEN darauf hingewiesen, die Stundensätze des Sitzungsgeldes für den Jugendgemeinderat anzupassen. Zunächst begann der Vorsitzende des Jugendgemeinderates, Xavier Szymanski-Zwadlo mit der Ankündigung einer kleinen Änderung, die sich kurzfristig ergeben hatte und deshalb nicht in der Sitzungsvorlage vorhanden war. Es ging darum, die Sitze des Jugendgemeinderats, falls notwendig, in den Sitzungen des Gemeinderats erweitern zu können, so können die Mitglieder des Jugendgemeinderats auch mehr als zwei Personen bestimmen, die an den Sitzungen des Gemeinderats teilnehmen. Nach Rückfrage von Oberbürgermeister Dr. Christoph Grimmer, wieso dies nötig sei, erklärte Szymanski-Zwadlo, dies ermögliche es, bei drei zu behandelnden Themen auch drei Vertreter in den Rat zu entsenden. So könne sich jeder Vertreter bestens auf ein Thema fokussieren und vorbereiten.



Nach langen Diskussionen des Hauptausschusses und des Gemeinderats wurde den Änderungen der Richtlinien des Jugendgemeinderats mehrheitlich zugestimmt.

Foto: Stadtverwaltung

Meinungen aus dem Gremium

Harald Hügelmayer, SPD, befürwortete die Überarbeitung, wies allerdings darauf hin, dass der neue Punkt noch nicht innerhalb der Partei diskutiert werden konnte, weswegen dies bis zum Gemeinderat vertagt werden solle. Sebastian Klunker aus der AWV-Fraktion sah keine Probleme, die Sitze des Jugendgemeinderats, wenn nötig auf drei Sitze zu erweitern, solange es sich auf wenige Sitzungen im Jahr beschränken würde. Alexander Kraft, GRÜNE, stimmte zu, es sei nur wichtig eine Obergrenze der Personen einzuführen. Für die CDU äußerte sich Lukas Köberle. Er stimmte der Sitzungsvorlage zu, wolle allerdings den offenen Punkt ebenfalls noch mit den Mitgliedern der Fraktion besprechen.

Der Empfehlung der Verwaltung wurde im Hauptausschuss einstimmig zugestimmt. Einzig der Punkt mit den, wenn nötig, erweiterten Sitzen wurde zur Gemeinderatssitzung vertagt.

Gemeinderat debattiert erneut

Für die SPD-Fraktion sprach Harald Hügelmayer, der eine Zustimmung, aber keine Einstimmigkeit in seiner Fraktion

in Aussicht stellte. Klaus Wüst warf die Frage in den Raum, ob man die Teilnehmerzahl des Jugendgemeinderats am Gemeinderat nicht auf vier Personen deckeln könne. Sebastian Karg, GRÜNE, sprach seine Zustimmung aus und fügte an, dass auch eine Deckelung auf vier Personen für seine Partei in Ordnung sei. Wolfgang Lehnert, Fraktionsvorsitzender der CDU, hingegen bemängelte die Begründung des Jugendgemeinderats, in Ausnahmefällen mehr als zwei Personen zu entsenden, als „unschlüssig“ und sah, so Lehnert, „keinen Anlass für eine Änderung.“ Peter Gansky, BLC, schloss sich dem an und konnte ebenfalls keine Zustimmung aussprechen.

Es herrschte Einigkeit zur Uneinigkeit unter den Fraktionen und eine ausgiebige Diskussion der Fraktionen und einzelnen Mitglieder entstand. „Ich bin überrascht, dass dieser Punkt eine solche Diskussion auslösen kann“, sagte die stellvertretende JGR-Vorsitzende Klara Klunker, „wir haben den Antrag ausreichend im Jugendgemeinderat beraten, das hier war kein Schnellschuss.“ *Fortsetzung auf Seite 12*

AUS DEM GEMEINDERAT

Fortsetzung von Seite 11

Wolfgang Lehnert, CDU, hatte weiterhin Bedenken und schlug vor, wenn mehr als die vorgegebenen zwei Mitglieder des Jugendgemeinderats in den Gemeinderat entsendet werden sollen, könne vorab eine kurze Rück-

sprache mit dem Oberbürgermeister erfolgen. Er stellte dazu einen Antrag, der allerdings mehrheitlich abgelehnt wurde.

Die Abstimmung darüber, ohne vorherige Klärung mit Oberbürgermeister Dr. Christoph Grimmer maximal vier

Mitglieder des Jugendgemeinderats im Gemeinderat zu platzieren, fand hingegen eine mehrheitliche Zustimmung. Auch die weiteren Änderungen der Richtlinien des Jugendgemeinderats wurden mehrheitlich beschlossen.

GUTACHTERAUSSCHUSS

Mitglieder entlastet, neue eingesetzt

Der Gemeinderat hat in seiner jüngsten Sitzung neue Mitglieder des Gutachterausschusses bestellt. In diesem sitzen nicht nur Vertreter aus Crailsheim, sondern auch aus umliegenden Gemeinden und dem Finanzamt. Jede Kommune und Institution bestellte eigene Gutachter, die jetzt vom Gemeinderat bestätigt wurden.

Für die Besetzung des interkommunalen Gutachterausschusses mit Gutachterinnen und Gutachtern sollen die Stadt Crailsheim elf Mitglieder und die Mitglieder Satteldorf, Stimpfach je drei Mitglieder des interkommunalen Gutachterausschusses Altkreis Crailsheim benennen, wobei die Mitgliedsgemeinde Frankenhardt freiwillig auf ihren dritten Sitz verzichtet. Hinzu kommt der/die Vorsitzende. Zudem werden dem Ausschuss zwei Vertreterinnen und Vertreter des Finanzamtes Schwäbisch Hall (Außenstelle Crailsheim) angehören.

Im Altkreis Crailsheim wurden die Mitglieder des interkommunalen Gutachterausschusses in der jüngsten Sitzung des Gemeinderats neu benannt, da die

Amtszeit des bisherigen Gremiums nach vier Jahren abgelaufen war. Der Ausschuss, gegründet auf einer Vereinbarung aus dem Jahr 2020, übernimmt zentrale Aufgaben wie die Bewertung von Grundstücken und Immobilien, um Marktwerte für Käufe, Verkäufe und steuerliche Zwecke festzulegen.

Präsentation im Ausschuss

Zuvor gab es eine Präsentation über Aufgaben und Tätigkeiten des bisherigen Gutachterausschusses von der Vorsitzenden Celina Steffi aus Blaufelden. Den Mitgliedern im Bau- und Sozialausschuss stellte sie den Tätigkeitsbericht der Interessensgemeinschaft Gutachterausschuss (IKGA) für den Altkreis Crailsheim vor und erläuterte die wichtigsten Aktivitäten des vergangenen Jahres.

Neben der Analyse der Marktentwicklung hob sie die Unterstützung sozialer Projekte hervor. Diese richteten sich insbesondere an Familien, Kinder und Senioren und umfassten Freizeitangebote, Lernhilfen und den Ausbau eines Netzwerks sozialer Dienste. Steffi betonte die Bedeutung flexibler Reaktionen auf die steigende Nachfrage nach

sozialen Dienstleistungen sowie die Notwendigkeit, Arbeitsprozesse effizienter zu gestalten. Trotz wirtschaftlicher Herausforderungen zeigte sie sich optimistisch, dass die IKGA weiterhin eine wichtige Rolle für die Menschen im Altkreis Crailsheim spielen werde.

Neue Mitglieder bestimmt

Die Stadtverwaltung bestellte für den Teilbereich Stadt Crailsheim die bisherigen Vertreterinnen und Vertreter: Celina Steffi aus Blaufelden, Stefan Markus aus Crailsheim, Daniel Walch aus Satteldorf, Andreas Aldag aus Crailsheim sowie Uwe Knöll aus Crailsheim. Die Fraktionen bestellten ebenfalls Vertreterinnen und Vertreter: Klaus-Jürgen Mümmler und Stephanie Schmidt-Weiss von der CDU, Joachim Wieler und Till Macher von der SPD, Jennifer Reu und Bernd Weinmann von der AWV und Sebastian Karg von den GRÜNEN, alle aus Crailsheim.

Diese Personen gehören, unabhängig von einem aktuellen oder künftigen Gemeinderatsmandat, dem Gutachterausschuss für die kommenden vier Jahre an.



Bitte an die SOS-Rettungsdose denken!

Im Notfall kann die Dose im Kühlschrank Leben retten. Denn in der Dose findet das Rettungspersonal schnell alle wichtigen Informationen, wie persönliche Daten, Angaben zu Hausarzt, Krankheiten, Allergien, Unverträglichkeiten und benötigte Medikamente. Oder die Dose dient dazu, dass Angehörige verständigt, der gepackte Krankenhauskoffer mitgenommen und Haustiere versorgt werden können. Im Kühlschrank sollte sie gelagert werden, weil dieser in jeder Wohnung leicht zu finden ist. Leben mehrere Personen im Haushalt, sollte die Dose zudem mit einem Lichtbild gekennzeichnet sein.

Info: Die SOS-Rettungsdose ist im Bürgerbüro des Rathauses gegen eine Schutzgebühr von 2 Euro erhältlich.

AUS DEM GEMEINDERAT

ANFRAGEN

Stadtverwaltung steht Rede und Antwort

In der jüngsten Sitzung des Gemeinderats stellten verschiedene Mitglieder des Gremiums Fragen an die Stadtverwaltung. Dabei ging es beispielsweise um den Lammgarten, Hochwasserschutz, Straßensanierungen, die Jagstauenhalle oder die Grundsteuer C. Mittlerweile sollen Anfragen zuvor schriftlich eingereicht werden, um die Arbeit der Verwaltung zu entlasten und schneller Antworten liefern zu können. Diese werden als Erstes nach dem Eingangsdatum beantwortet.

Stadtrat Franz Köberle (CDU) fragte wiederholt, wie die Stadtverwaltung mit dem Lammgarten als angeblichem Drogenumschlagplatz umgehen wolle? Der beliebte Treffpunkt für alle Altersgruppen unterliege, so Köberle, einem Cannabis-Verbot, trotzdem gebe es Berichte über Drogenaktivitäten. Sozial- & Baubürgermeister Jörg Steuler erklärte, dass Polizei und Ordnungsamt die Situation in den vergangenen Wochen intensiv beobachtet hätten. Eine offene Drogenszene sei dabei nicht festgestellt worden.

Neue Wohnprojekte mit LBG

Köberle verwies in seiner nächsten Anfrage auf ein Großprojekt der Landesbaugenossenschaft (LBG) in Schwä-

bisch Gmünd und fragte, ob Ähnliches in Crailsheim möglich sei. Die LBG hatte bereits Wohnbauprojekte in Crailsheim realisiert, etwa die Sanierung und Neubauten in der Kalkäckerstraße. Steuler zeigte sich offen für eine erneute Zusammenarbeit. Ein solches Vorhaben sei aber von der Verfügbarkeit geeigneter Flächen abhängig. Sollte die Stadt Flächen zur Verfügung stellen, müssten die Konditionen sowie wettbewerbsrechtliche Aspekte geprüft werden. Die Stadtverwaltung würde in diesem Fall ein Bauleitplanverfahren einleiten und das Projekt im Gemeinderat vorantreiben. Aktuell gibt es keine konkreten Planungen, die Bereitschaft zur Kooperation sei aber vorhanden.

Sanierungsbedarf der Salzburger Straße

Die Salzburger Straße zwischen Voithstraße und Egerländer Straße sei stark sanierungsbedürftig, berichtete CDU-Stadtrat Köberle. Unebenheiten, Frostschäden und provisorische Ausbesserungen führten zu gefährlichen Bedingungen für Radfahrer und Fußgänger. Besonders die Nähe zu Schulen, einer Bushaltestelle und einem Fahrradabstellplatz mache die Straße zu ei-

nem Brennpunkt. Franz Köberle regte an, die Sanierung mit der geplanten Maßnahme in der Kalkäckerstraße 2026 zu kombinieren. Bürgermeister Steuler bestätigte den schlechten Zustand der Straße und erklärte, eine kombinierte Sanierung könnte Synergien schaffen. Die Kosten würden jedoch bei etwa 800.000 Euro liegen. Für eine umfassendere Lösung, auch für andere problematische Straßen wie die Maulacher Hauptstraße oder Geschwister-Scholl-Straße, seien zusätzliche Mittel und Personal erforderlich. Er verwies auf die Prioritätenliste und betonte, dass die genannten Straßen trotz Mängeln grundsätzlich fahrradtauglich seien. Die Verwaltung plant, so Steuler, die Mittel für Unterhaltung und Sanierung langfristig zu erhöhen, um dem Verfall der Verkehrsinfrastruktur entgegenzuwirken.

Sanierung der Jagstauenhalle

Der Vorsitzende der AWV-Fraktion, Sebastian Klunker, stellte erneut Fragen zur Sanierung der Jagstauenhalle, die bereits bei der Einweihung erhebliche Mängel aufgewiesen habe. Neben Wassereintritt, Pfützenbildung und Problemen mit der Eingangstür gab es jüngst Schäden an den Leimbändern, so Klunker, die eine fünfwöchige Schließung der Halle notwendig machten. Er kritisierte, dass viele Verantwortliche von damals nicht mehr im Amt seien, und fragte nach den Kosten sowie weiteren potenziellen Sanierungsarbeiten. Sozial- & Baubürgermeister Jörg Steuler erklärte, dass die Sanierung abgeschlossen sei und aktuell keine weiteren Maßnahmen bekannt seien. Die im Haushalt eingeplanten Mittel hätten ausgereicht. Da die Mängel rechtzeitig vor Ablauf der Gewährleistung festgestellt und angezeigt wurden, bemühe sich die Stadt, die Kosten bei den verantwortlichen Projektbeteiligten geltend zu machen. Gespräche mit Architekten und Versicherungen laufen, unterstützt durch die juristische Vertretung der Stadt, die eng eingebunden sei.



In einer der Anfragen an die Stadtverwaltung ging es um die Sanierungspläne der Salzburger Straße.

Fortsetzung auf Seite 14

AUS DEM GEMEINDERAT

Fortsetzung von Seite 13

Keine Einführung Grundsteuer C

Stadtrat Roland Klie (SPD) erkundigte sich, ob die Stadt Crailsheim die Einführung einer Grundsteuer C plane. Oberbürgermeister Dr. Christoph Grimmer stellte klar, dass dies aktuell nicht vorgesehen sei. Die Grundsteuerreform habe bereits dazu geführt, dass unbebaute Grundstücke stärker besteuert werden. Zudem beobachte die Stadt Entwicklungen in anderen Kommunen, um den Nutzen einer solchen Steuer abzuschätzen. „Eine Steuer hat immer auch Lenkungswirkung, sodass in dieser Sache auch beachtet werden muss, welcher Zweck damit erreicht werden soll und ob die Grundsteuer C hierfür der richtige Weg ist“, so Grimmer.

Dreifacher Anstieg der Wohngeldempfänger

Klie fragte nach der Entwicklung der Wohngeldempfänger und der Höhe der Auszahlungen im Vergleich der ersten Halbjahre 2023 und 2024. Sozial- und Baubürgermeister Jörg Steuler erläuterte, dass die Wohngeldreform vom Januar 2023 massive Auswirkungen hatte. Mit der Einführung des Wohngeld-Plus-Gesetzes seien eine Heizkosten- und Klimakomponente hinzugekommen, die Ansprüche deutlich ausgeweitet hätten. „Die Reform hat dazu geführt, dass dreimal mehr Haushalte Wohngeld erhalten als zuvor“, erklärte Steuler. Im Jahr 2022 erhielten 283 Empfänger 58.026 Euro, im Folgejahr 404 Empfänger 136.955 Euro, durch die große Wohngeldreform, und im laufenden Jahr waren es 534 Empfänger, die 164.979 Euro erhielten. Der Verwaltungsaufwand habe sich ebenfalls erhöht, da zahlreiche Anträge bearbeitet wurden, von denen viele auch abgelehnt werden mussten.

Kein Eingriff zu Wohnungsleerstand

Stadtrat Klie thematisierte auch den Wohnungsleerstand in Crailsheim, der bei 4,96 Prozent liege, und fragte nach Maßnahmen. Bürgermeister Steuler betonte, dass der Leerstand ein bekanntes Problem sei, nicht nur in Crailsheim. Die Vermietung von Wohnungen liege aber vollständig in der Hand der Eigentümer. Kommunen hätten keine rechtlichen Mittel, um hier aktiv einzugreifen. Das Baugesetzbuch biete zwar



Eine weitere Anfrage handelte sich um die Maßnahmen aufgrund der Radonbelastung in der Grundschule in Onolzheim.

theoretische Ansätze, diese seien bislang nicht rechtlich durchsetzbar gewesen. Stattdessen bleibe nur, auf das Problem hinzuweisen und Vermieter über die Folgen zu informieren, so Steuler. „Beispiele anderer Kommunen zeigen, dass dieser Weg zumeist zu wenig Änderungen der Situation führt. Entsprechende Maßnahmen gibt es bei der Stadt Crailsheim derzeit nicht.“ Zudem wies er auf das gerade gestartete Projekt einer städtischen Wohnraumoffensive hin, das Bewohnerinnen und Bewohner städtischer Unterkünfte besser auf dem privaten Wohnungsmarkt vermitteln soll, unter anderem, um deren Integration zu fördern.

Einführung eines Mietspiegels

Roland Klie fragte nach dem Stand der Einführung eines Mietspiegels in Crailsheim. Steuler erklärte, dass der Gemeinderat die Einführung eines einfachen Mietspiegels beschlossen habe. Die notwendigen Mittel sollen im Haushalt 2025 bereitgestellt werden. „Erst dann können entsprechende Schritte durch die Verwaltung eingeleitet werden. In welcher Form und mit welchem personellen Aufwand dies verbunden ist, steht derzeit noch nicht fest, weswegen derzeit keine genaue zeitliche Angabe zur Einführung gemacht werden kann“, so Steuler. Zuschüsse für das Projekt seien derzeit nicht in Aussicht, da sie von einer Partnergemeinde abhängen. „In bisherigen Gesprächen konnten wir jedoch keine nahegelegene Gemeinde finden, die an einem ähnlichen

Projekt arbeitet oder über keinen Mietspiegel verfügt.“ Ein genauer Zeitplan könne deshalb noch nicht genannt werden.

Radon-Maßnahmen in Onolzheim

Zur Radonbelastung in der Grundschule Onolzheim, nach der Stadtrat Klie ebenfalls fragte, informierte Bürgermeister Steuler, dass die gemessenen Werte über dem gesetzlichen Grenzwert von 300 Becquerel pro Kubikmeter Raumluft liegen. „Crailsheim liegt nicht in einem Radonvorsorgegebiet, zwingende Messungen sind nicht vorgeschrieben“, erklärte Steuler, trotzdem führe man sie durch. Aktuell werde ein Lüftungskonzept umgesetzt, das nachweislich die Radonkonzentration senke. Nachdem in der Grundschule Roßfeld erste Sanierungen erfolgreich abgeschlossen wurden, sollten auch langfristige Messungen durch externe Fachinstitute die Wirksamkeit der Maßnahmen bestätigen. Trotzdem ist geplant, die Maßnahmen in Onolzheim zeitnah zu beginnen. Es gebe nur sehr wenige spezialisierte Fachleute, was es bisher schwierig gemacht habe. „Da sich inzwischen der Markt etwas gewandelt hat und wir ein fachkundiges Planungsbüro an der Hand haben, soll die Sanierung nun ebenfalls zeitnah angegangen werden.“ Was voraussichtlich in den Pfingstferien 2025 sein wird. Die notwendigen Mittel seien im Haushalt eingeplant. „Unser Fokus liegt darauf, die Sicherheit der Schüler und Lehrkräfte dauerhaft zu gewährleisten“, betonte Steuler.

AUS DEM GEMEINDERAT

Hochwasserschutz an Jagstbrücke

Stadtrat Sebastian Karg (GRÜNE) fragte nach dem aktuellen Stand zum Hochwasserschutz an der Jagstbrücke. Insbesondere kritisierte er, dass die Anlandungen beidseitig der Brücke, die laut Planung 2024 hätten entfernt werden sollen, immer noch vorhanden sind. Er warnte vor einer erhöhten Hochwassergefahr durch die Ablagerungen und wollte wissen, wann diese beseitigt würden. Sozial- und Baubürgermeister Jörg Steuler erklärte, dass sich die Einschätzung inzwischen geändert habe. „Nach Rücksprache mit dem Flussbaumeister der Flussbaumeisterei Ellwangen und dem Landratsamt sieht man die Situation mittlerweile anders als in der ursprünglichen Planung dargestellt“, so Steuler. Der aktuelle Stand sei, dass die Ablagerungen vorerst nicht entfernt werden. „Der Aufwand, die Anlandungen zu beseitigen, steht in keinem Verhältnis zum Nutzen“, erläuterte er. Stattdessen werde die Situation weiterhin beobachtet, um bei veränderten Gegebenheiten schnell reagieren zu können.

Nachdem diese letzte schriftliche Anfrage verlesen und beantwortet worden war, ging es zu den mündlichen Anfragen über. Zunächst ging es um einen Antrag der AWV durch Jörg Wüstner.

Verkehrsführung am Hammersbachweg

Stadtrat Jörg Wüstner hatte einen Antrag gestellt, der aber mündlich geklärt wurde. Er wollte eine alternative Verkehrsregelung am Hammersbachweg und lehnt eine Lichtsignalanlage ab, da diese den Verkehrsfluss beeinträchtigen und den Vorrang für Fußgänger und Radfahrer durch Rotphasen aufheben würde. Stattdessen schlägt er kostengünstigere Alternativen vor: die Entfernung der Querungshilfe, den Einbau von Fahrradbügeln zur Erhöhung der Sicherheit, eine temporäre Sperrung der Zufahrt von der Ellwanger Straße sowie die Aufhebung der Gegenläufigkeit des Radwegs auf der Ostseite. Diese Maßnahmen könnten für 5.000 bis 10.000 Euro umgesetzt werden und seien laut Wüstner effektiver und günstiger als eine Ampelanlage. Sozial- & Baubürgermeister erklärte, dass an und für sich alle Forderungen, bis auf eine Tempo-



Außerdem gab es Fragen zum Abriss des Kunder-Hauses.

Fotos: Stadtverwaltung

räre Sperrung der Zufahrt zum Hammersbachweg von der Ellwanger Straße her, bereits erfüllt seien oder vorgesehen sind. Somit zog Jörg Wüstner bis auf die temporäre Sperrung alle anderen Punkte als Antrag zurück.

Pumptrack auf dem Kreuzberg

BLC-Stadträtin Ingeborg Hein fragte an, was mit dem geplanten Pumptrack auf dem Kreuzberg sei. Dieser komme, erklärte Sozial- & Baubürgermeister Jörg Steuler, er habe gerade die Beschaffung der Calisthenic-Geräte unterschrieben, die Ausschreibung für die Arbeiten zum Pumptrack selbst würde derzeit erarbeitet. Es sei daher noch unklar, wann das Bauvorhaben umgesetzt werden könne.

Kunder-Haus und Post-Faber

CDU-Stadtrat Uwe Berger stellte Anfragen zu zwei „bedeutenden Immobilien in der Innenstadt“, wie er betonte. Zum einen wollte er wissen, warum es eine Abrissgenehmigung für das historische Kunder-Gebäude gebe und warum der Gemeinderat nicht in die Planungen einbezogen wurde. Bürgermeister Steuler antwortete, dass es eine Abrissgenehmigung aus der Zeit vor Corona für das Kunder-Haus gebe, das nicht denkmalgeschützt sei. Die Besitzer-Familie habe dort bauen wollen, was bisher nicht umgesetzt wurde. Zudem erkundigte sich Berger zum Hotel Post-Faber. Es stehe zum Verkauf

und welche Pläne die Stadt damit habe. Jörg Steuler erklärte, dass man als Verwaltung die Vorgänge im Blick habe. Sollte es weiterhin ein Hotel bleiben, sehe man keinen Handlungsbedarf, wenn eine andere Nutzung überlegt werde, dann müsse die Stadt Überlegungen treffen, tätig zu werden.

Müll um Verkaufsautomaten

Michale Klunker (CDU) fragte, was gegen den Müll unternommen werden könne, der sich rund um die Verkaufsautomaten sammle. Diese stehen zwar auf Privatgrund, der Müll läge aber auf öffentlichen Wegen. Könne man nicht die Grundstückseigentümer heranziehen? Bürgermeister Steuler sagte, dass das leider nicht möglich sei. Denn für den weggeworfenen Müll seien die Kunden der Automaten verantwortlich. Da wäre nur ein Ordnungsgeld möglich, sollten diejenigen erappt werden. Die Betreiber könne man nicht zur Verantwortung ziehen.

Prioritätenliste Straßensanierungen

AWV-Stadtrat Jörg Wüstner erklärte, dass er die eine oder andere Straße in der entsprechenden Prioritätenliste vermisste. Als Beispiel nannte er die Hohnharter Straße, die vor drei bis vier Jahren hätte gemacht werden sollen. Sie tauche in der Liste nicht mehr auf, ob sie mal aufgeführt war. Es sei nichts gestrichen worden, erklärte Bürgermeister Steuler.

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

KEINE ÄNDERUNG IM JAHR 2025

Infos zur Hundesteuer

Höhe der Steuer

Die Steuer beträgt im Kalenderjahr für den ersten Hund 108,- Euro. Für das Halten eines Kampfhundes beträgt die Steuer 612,- Euro.

Als Kampfhunde gelten nach § 6 Abs. 2 der Hundesteuersatzung der Stadt Crailsheim insbesondere Hunde der folgenden Rassen sowie Mischlinge, bei denen mindestens ein Elterntier einer dieser Rassen angehört: Bullterrier, Pit Bull Terrier, American Staffordshire Terrier, Bullmastiff, Mastino Napolitano, Fila Brasileiro, Bordeaux-Dogge, Mastin Espanol, Staffordshire Bullterrier, Dogo Argentino, Mastiff und Tosa Inu.

Auch wenn der Halter eines Hundes der o. g. Rassen durch erfolgreiche Teilnahme an der Verhaltensprüfung gem. § 1 Abs. 4 der Kampfhundeverordnung des Landes vom 3. August 2000 nachweist, dass der einzelne Hund ungefährlich im polizeirechtlichen Sinne ist, unterliegt er gleichwohl dem erhöhten Steuersatz für das Halten eines Kampfhundes.

Zudem wird auch für Hunde anderer Rassen, welche durch die Ortspolizeibehörde zum gefährlichen Hund erklärt wurden, der erhöhte Hundesteuersatz von 612,- Euro festgesetzt (§ 6 Abs. 3 der Hundesteuersatzung).

Hält ein Hundehalter im Stadtgebiet mehrere Hunde, so erhöht sich die Steuer für den zweiten und jeden weiteren Hund auf 228,- Euro; für den zwei-

ten und jeden weiteren Kampfhund auf 1.212,- Euro.

Beginnt oder endet die Steuerpflicht im Laufe des Kalenderjahres, beträgt die Steuer den entsprechenden Bruchteil der Jahressteuer.

Anzeigepflicht des Hundehalters

Wer im Stadtgebiet einen über drei Monate alten Hund hält, hat dies innerhalb eines Monats nach dem Beginn der Haltung oder nachdem der Hund das steuerbare Alter erreicht hat, der Stadt schriftlich anzuzeigen. Hierbei sind insbesondere der Beginn der Hundehaltung, das Alter, das Geschlecht und die Rasse des Hundes, bei Kreuzungen die Rasse des Vater- und Muttertieres, der Stadt schriftlich oder in Textform anzuzeigen.

Für die An- und Abmeldung der Hunde können beim Sachgebiet Finanzen & Abgaben Vordrucke angefordert oder über das Internet heruntergeladen werden (www.crailsheim.de – Suchbegriff: „Hund anmelden“ bzw. „Hund abmelden“).

Beginn der Steuerpflicht

Die Steuerpflicht beginnt am ersten Tag des auf den Beginn des Haltens folgenden Kalendermonats, frühestens mit Ablauf des Kalendermonats, in dem der Hund drei Monate alt wird. Beginnt die Hundehaltung bereits am 1. Tag eines Kalendermonats, so beginnt auch die Steuerpflicht mit diesem Tag.

Ende der Steuerpflicht

Die Steuerpflicht endet mit Ablauf des Kalendermonats, in dem die Hundehaltung beendet wird.

Zahlung der Hundesteuer

Die Steuer wird durch den Steuerbescheid festgesetzt und ist innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe des Steuerbescheids zu entrichten.

Bei der Teilnahme am Lastschriftverfahren wird die Hundesteuer zum Fälligkeitstermin abgebucht.

Ordnungswidrigkeiten

Wer die rechtzeitige Anzeige oder das Versehen eines anzeigepflichtigen Hundes mit einer gültigen und sichtbar befestigten Hundesteuermarke unterlässt, handelt ordnungswidrig. Die Ordnungswidrigkeit wird mit einer Geldbuße geahndet.

Hundesteuermarken

Für das Jahr 2025 werden mit den Jahresbescheiden zur Hundesteuer neue Hundesteuermarken versandt. Diese behalten ihre Gültigkeit bis zum Ende des Jahres 2027. Die Marke muss gut sichtbar am Halsband des Hundes befestigt werden. Bei Verlust der Marke kann beim Sachgebiet Finanzen & Abgaben gegen eine Gebühr von 5,- Euro eine Ersatzmarke abgeholt werden. Endet eine Hundehaltung, so ist die Steuermarke mit der Anzeige über die Beendigung der Hundehaltung innerhalb eines Monats an die Stadt zurückzugeben.

**Bürgerstiftung Crailsheim – Gemeinsam Zukunft gestalten**

Die Bürgerstiftung Crailsheim unterstützt gemeinnützige Projekte im Stadtgebiet und in den Ortsteilen. Mit einer Spende oder/und einer Zustiftung besteht die Möglichkeit, Crailsheim mitzugestalten und örtliche Vereine oder gemeinnützige Organisationen zu unterstützen. Mithilfe dieser Zuwendungen werden lokale soziale Projekte gefördert, beispielsweise im öffentlichen Gesundheitswesen, der Jugend- und Altenhilfe, der Heimatkunde, der

Kunst und Kultur oder der Denkmalpflege. Spenden oder Zuwendungen (bitte im Betreff angeben) können an folgende Bankverbindung überwiesen werden:

Bürgerstiftung Crailsheim
der Stiftergemeinschaft

IBAN: DE19 6225 0030 0001 5064 79

BIC: SOLADES1SHA

Verwendungszweck: Bürgerstiftung Crailsheim, ggfs. Name und Adresse, Zuwendung oder Spende

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

BEBAUUNGSPLAN „FEUERWACHE ONOLZHEIM“ NR. 324

Inkrafttreten des Bebauungsplans und der Satzung über die örtlichen Bauvorschriften

Der Gemeinderat der Stadt Crailsheim hat in öffentlicher Sitzung am 25. Oktober 2018 den Bebauungsplan „Feuerwache Onolzheim“ Nr. 324 in Crailsheim nach § 10 Abs. 1 BauGB und die zusammen mit dem Bebauungsplan aufgestellten örtlichen Bauvorschriften nach § 74 Landesbauordnung für Baden-Württemberg (LBO) als jeweils getrennte Satzung beschlossen. Maßgebend ist der Bebauungsplan mit zeichnerischem Teil, der Abgrenzungsplan, die örtlichen Bauvorschriften, der Textteil, die Begründung und der Umweltbericht jeweils vom 2. Oktober 2018 sowie die zusammenfassende Erklärung vom 4. April 2019. Der Geltungsbereich der Satzung ergibt sich aus dem abgedruckten Planausschnitt.

Die oben genannten Unterlagen werden bei der Stadtverwaltung Crailsheim, Ressort Stadtentwicklung, Neubau, 1. Stock, Zimmer 1.27, Marktplatz 1, 74564 Crailsheim während der üblichen Sprechzeiten der Verwaltung auf unbegrenzte Zeit zur Einsicht für jedermann bereitgehalten und können auch im Internet unter „<https://www.crailsheim.de/rathaus/stadtentwicklung>“ (siehe Bauleitplanung/rechtsverbindliche Flächennutzungs- & Bebauungspläne) abgerufen werden.

Auskünfte nach § 10 Abs. 3 Satz 2 BauGB über den Inhalt des Bebauungsplans, die hierzu erstellten Gutachten, die angegebenen DIN-Vorschriften und sonstigen Regelwerke werden an der genannten Stelle erteilt.

Hinweis für Mängel und Geltendmachung von Entschädigungsansprüchen:

Nach § 4 Abs. 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg gilt die Satzung – sofern sie unter der Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der Gemeindeordnung oder von Bestimmungen, die aufgrund der Gemeindeordnung ergangen sind – ein Jahr nach dieser Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen. Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die



Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind, der Oberbürgermeister dem Beschluss nach § 43 GemO wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat oder wenn vor Ablauf der Jahresfrist die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Stadt Crailsheim unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich oder elektronisch geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach § 4 Abs. 4 Satz 2 Nr. 2 GemO geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der Jahresfrist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Auf die Vorschriften des § 44 Absatz 3 Satz 1 und 2 BauGB über die Geltendmachung von Planungsentschädigungsansprüchen durch Antrag an den Entschädigungspflichtigen (§ 43 BauGB) im Falle der in den §§ 39 bis 42 BauGB bezeichneten Vermögensnachteile und auf das nach § 44 Absatz 4 BauGB mögliche Erlöschen der Ansprüche, wenn der Antrag nicht innerhalb der Frist

von drei Jahren gestellt ist, wird hingewiesen.

Gemäß § 215 Abs. 2 BauGB wird darauf hingewiesen, dass eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1-3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften, eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans und nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs unbeachtlich werden, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Gemeinde unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind. Dies gilt entsprechend, wenn Fehler nach § 214 Abs. 2a BauGB beachtlich sind.

Der Bebauungsplan als Satzung tritt mit dieser amtlichen Bekanntmachung in Kraft (vgl. § 10 Abs. 3 BauGB).

Crailsheim, 25. November 2024

gez. Jörg Steuler
Sozial- & Baubürgermeister

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

BEBAUUNGSPLAN „SAUERBRUNNEN, 5. ÄNDERUNG“ NR. 64.5

Inkrafttreten des Bebauungsplans und der Satzung über die örtlichen Bauvorschriften

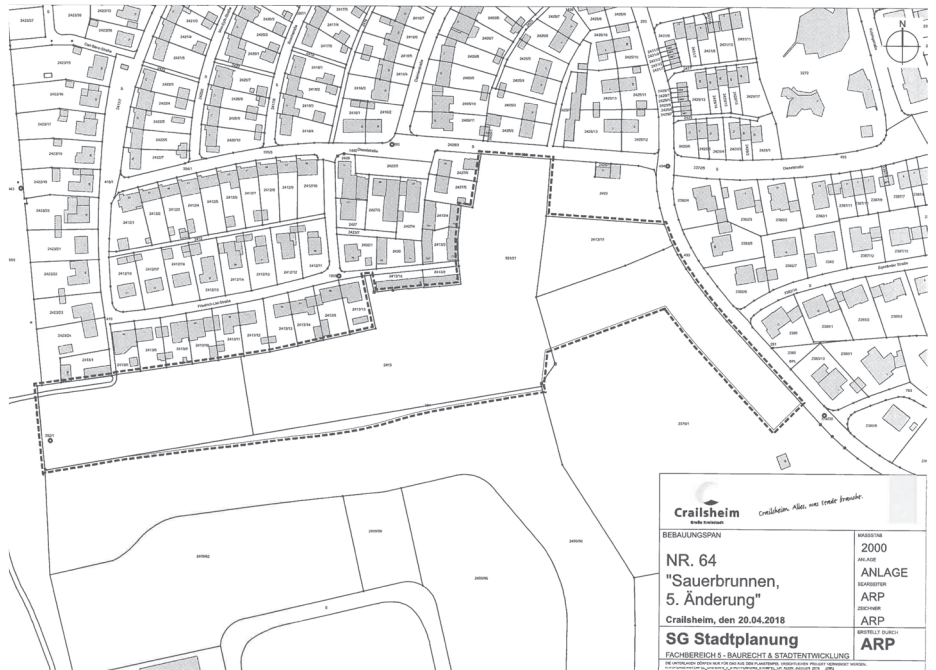
Der Gemeinderat der Stadt Crailsheim hat in öffentlicher Sitzung am 17. Mai 2018 den Bebauungsplan „Sauerbrunnen, 5. Änderung“ Nr. 64.5 in Crailsheim nach § 10 Abs. 1 BauGB und die zusammen mit dem Bebauungsplan aufgestellten örtlichen Bauvorschriften nach § 74 Landesbauordnung für Baden-Württemberg (LBO) als jeweils getrennte Satzung beschlossen. Maßgebend ist der Bebauungsplan mit zeichnerischem Teil, der Abgrenzungsplan, die örtlichen Bauvorschriften, der Textteil, die Begründung und der Umweltbericht jeweils vom 20. April 2018 sowie die zusammenfassende Erklärung vom 22. Mai 2018. Der Geltungsbereich der Satzung ergibt sich aus dem abgedruckten Planausschnitt.

Die oben genannten Unterlagen werden bei der Stadtverwaltung Crailsheim, Ressort Stadtentwicklung, Neubau, 1. Stock, Zimmer 1.27, Marktplatz 1, 74564 Crailsheim während der üblichen Sprechzeiten der Verwaltung auf unbegrenzte Zeit zur Einsicht für jedermann bereitgehalten und können auch im Internet unter „<https://www.crailsheim.de/rathaus/stadtentwicklung>“ (siehe Bauleitplanung/rechtsverbindliche Flächennutzungs- & Bebauungspläne) abgerufen werden.

Auskünfte nach § 10 Abs. 3 Satz 2 BauGB über den Inhalt des Bebauungsplans, die hierzu erstellten Gutachten, die angegebenen DIN-Vorschriften und sonstigen Regelwerke werden an der genannten Stelle erteilt.

Hinweis für Mängel und Geltendmachung von Entschädigungsansprüchen:

Nach § 4 Abs. 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg gilt die Satzung – sofern sie unter der Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der Gemeindeordnung oder von Bestimmungen, die aufgrund der Gemeindeordnung ergangen sind – ein Jahr nach dieser Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen. Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die



Crailsheim Crailsheim. Alles mit einer Brücke.	
BEBAUUNGSPLAN NR. 64 "Sauerbrunnen, 5. Änderung" Crailsheim, den 20.04.2018	MASSSTAB 2000 ANLAGE SOZIALRECHT ARP VERORDNUNG ARP BESTELLT VON: ARP
SG Stadtplanung FACHBEREICH 8 - BAURECHT & STADTENTWICKLUNG	

Plan: Stadtverwaltung

Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind, der Oberbürgermeister dem Beschluss nach § 43 GemO wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat oder wenn vor Ablauf der Jahresfrist die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Stadt Crailsheim unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich oder elektronisch geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach § 4 Abs. 4 Satz 2 Nr. 2 GemO geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der Jahresfrist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Auf die Vorschriften des § 44 Absatz 3 Satz 1 und 2 BauGB über die Geltendmachung von Planungsentschädigungsansprüchen durch Antrag an den Entschädigungspflichtigen (§ 43 BauGB) im Falle der in den §§ 39 bis 42 BauGB bezeichneten Vermögensnachteile und auf das nach § 44 Absatz 4 BauGB mögliche Erlöschen der Ansprüche, wenn der Antrag nicht innerhalb der Frist

von drei Jahren gestellt ist, wird hingewiesen.

Gemäß § 215 Abs. 2 BauGB wird darauf hingewiesen, dass eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1-3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften, eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans und nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs unbeachtlich werden, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Gemeinde unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind. Dies gilt entsprechend, wenn Fehler nach § 214 Abs. 2a BauGB beachtlich sind.

Der Bebauungsplan als Satzung tritt mit dieser amtlichen Bekanntmachung in Kraft (vgl. § 10 Abs.3 BauGB).

Crailsheim, 25. November 2024

gez. Jörg Steuler

Sozial- & Baubürgermeister

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Öffentliche Sitzung des Jugendgemeinderates

Die nächste öffentliche Sitzung des Jugendgemeinderates findet am **Dienstag, 3. Dezember 2024 um 18.00 Uhr im Rathaus, Besprechungszimmer Pamiers, Raum 1.07, 1. OG Altbau, Marktplatz 1, 74564 Crailsheim statt.**

Tagesordnung:

1. Wahl E-Mail-Beauftragte/r
2. Wahl Social-Media-Beauftragte/r
3. Sitzungstermine 2025
4. Weihnachtsmarkt
5. Vorstellung der Konzepte für die Jubiläumsveranstaltungen
6. Bericht aus dem Gemeinderat
7. Besprechung der Tagesordnung des Gemeinderates
8. Verschiedenes

Die Bevölkerung ist dazu herzlich eingeladen.

Xavier Szymanski-Zwadlo und Klara Klunker

Vorsitzender und stellvertretende Vorsitzende des Jugendgemeinderates

Öffentliche Sitzung des Hauptausschusses

Die nächste öffentliche Sitzung des Hauptausschusses findet am **Montag, 9. Dezember 2024 um 18.00 Uhr im Ratssaal des Rathauses, Marktplatz 1, 74564 Crailsheim statt.**

Tagesordnung:

1. Annahme von Spenden
Vorberatung
2. Hebesatzsatzung Grundsteuer
Vorberatung
3. Hebesatzsatzung Gewerbesteuer
Vorberatung
4. Erlass der Haushaltssatzung 2025
Vorberatung
5. Bereitstellung von überplanmäßigen Mitteln für die Personalaufwendungen 2024
Vorberatung
6. Verschiedenes

Die Bevölkerung ist dazu herzlich eingeladen.

Dr. Christoph Grimmer,
Oberbürgermeister

Öffentliche Sitzung des Bau- und Sozialausschusses

Die nächste öffentliche Sitzung des Bau- und Sozialausschusses findet am **Dienstag, 10. Dezember 2024, um 18.00 Uhr im Ratssaal des Rathauses, Marktplatz 1, 74564 Crailsheim statt.**

Tagesordnung:

1. Erlass der Haushaltssatzung 2025
Vorberatung
2. Tätigkeitsbericht des Integrationsbeirats
Kenntnisnahme
3. Einheitlicher Pachtvertrag für Ver- eine zur Nutzung städtischer Sport- flächen
Vorberatung
4. Bebauungsplan „Fürstenwaldstra- ße“ Nr. C-2022-1B, Billigungs- und Auslegungsbeschluss, Zustimmung zum städtebaulichen Vertrag zur Kostenübernahme, Zustimmung zum städtebaulichen Vertrag zum geförderten Wohnungsbau
Vorberatung
5. Veränderungssperre für das Gebiet der „Ortsmitte Roßfeld“ Nr. F-2022-1B – Zulassung einer Ausnahme nach § 14 Abs. 2 BauGB für den Neubau von 3 Reihenhäusern, auf Grund- stück Reußenbergstraße 26, 74564 Crailsheim
Kenntnisnahme
6. Veränderungssperre für das Gebiet der „Ortsmitte Roßfeld“ Nr. F-2022-1B – Zulassung einer Ausnahme nach § 14 Abs. 2 BauGB für den Neubau eines Einfamilienwohnhauses mit Einliegerwohnung und Umnutzung des Wirtschaftsgebäudes zu Gara- gen
Kenntnisnahme
7. Verkauf eines Wohnbauplatzes in Triensbach
Entscheidung
8. Vergabe: Erneuerung Küche und Teilsanierung Sport- und Festhalle Onolzheim, Elektroarbeiten
Entscheidung
9. Vergabe: Erweiterung Feuerwache II, Gewerk Außenanlagen und Netz- ersatzanlage
Entscheidung
10. Vergabe: Umbau Bürotrakt im Rat- haus, Akustikwände
Entscheidung

11. Vergabe: Zeitvertragsarbeiten Ge- bäudeunterhaltung 2025, Elektroar- beiten und Heizungs- und Sanitär- arbeiten

Entscheidung

12. Barrierefreier Ausbau des Bahnhofs Crailsheim; Erstellung einer „Schwei- zer Rampe“

Vorberatung

13. Antrag der CDU-Fraktion vom 10. Oktober 2024 / Stadtrat Berger Ausschreibung für die Pflanzarbei- ten für die Mittelachse und den Baumrahmen des Volksfestplatzes Zurückstellung der Ausschreibung

Vorberatung

14. Verschiedenes

Falls in der Sitzung am 10. Dezember 2024 aus zeitlichen Gründen nicht alle Themen beraten werden können, findet die Fortsetzung der Sitzung am Don- nerstag, 12. Dezember 2024, um 18.00 Uhr im Ratssaal des Rathauses, Markt- platz 1, 74564 Crailsheim statt.

Eine aktuelle Tagesordnung finden Sie im Ratsinformationssystem der Stadt Crailsheim unter www.crailsheim.de/ris.

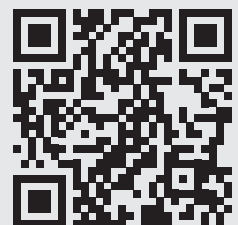
Die Bevölkerung ist dazu herzlich ein- geladen.

Dr. Christoph Grimmer,
Oberbürgermeister

Ortsübliche Bekanntgaben

Die im Stadtblatt veröffentlichten ortsüblichen Bekanntgaben werden in der Fassung abgedruckt, die zum Redaktionsschluss aktuell ist.

Nachträgliche oder kurzfris- tige Änderun- gen, beispiele- weise bei den Tagesordnun- gen, finden Sie über nebenste- henden QR-Code oder direkt unter www.crailsheim.de/ris.



AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Öffentliche Sondersitzung des Gemeinderates

Die nächste öffentliche Sondersitzung des Gemeinderates findet am Mittwoch, 18. Dezember 2024, um 18.00 Uhr im Ratssaal des Rathauses, Marktplatz 1, 74564 Crailsheim statt.

Tagesordnung:

1. Hebesatzsatzung Grundsteuer
Entscheidung
2. Hebesatzsatzung Gewerbesteuer
Entscheidung
3. Erlass der Haushaltssatzung 2025
Entscheidung

Die Bevölkerung ist dazu herzlich eingeladen.

Dr. Christoph Grimmer,
Oberbürgermeister

FREIWILLIGE FEUERWEHR

Freiwillige Feuerwehr und Altersabteilung

Mo., 9.12., ab 14.30 Uhr, Magazin Roßfeld: vorweihnachtliches Treffen. Anmeldung (Personen) bis So., 1.12. dringend erforderlich. Wer einen Kuchen backen würde, bitte melden.

Abteilung Kernstadt

Mo., 2.12., 19.00 Uhr: Übung 2. Zug.

Abteilung ABC-Zug

Di., 3.12., 19.00 Uhr, Wache 2: Jahresabschluss. Di., 3.12., 20.00 Uhr, Kistenwiesenturnhalle: Treffen der Sportgruppe.

Was muss ich tun, wenn ich ein Ausweisdokument verloren habe?

Der Verlust eines Ausweisdokuments (Personalausweis, Reisepass, Kinderreisepass) ist so rasch wie möglich im Bürgerbüro anzuzeigen. Bei Diebstahl eines Ausweisdokuments ist die Verlustanzeige über die zuständige Polizeidienststelle einzureichen.

Öffentliche Sitzung des Gemeinderates

Die nächste öffentliche Sitzung des Gemeinderates findet am Donnerstag, 19. Dezember 2024 um 18.00 Uhr im Ratssaal des Rathauses, Marktplatz 1, 74564 Crailsheim statt.

Tagesordnung:

1. Annahme von Spenden
Entscheidung
2. Bereitstellung von überplanmäßigen Mitteln für die Personalaufwendungen 2024
Entscheidung
3. Tätigkeitsbericht des Integrationsbeirats
Kenntnisnahme
4. Einheitlicher Pachtvertrag für Vereine zur Nutzung städtischer Sportflächen
Entscheidung
5. Bebauungsplan „Fürstenwaldstraße“ Nr. C-2022-1B, Billigungs- und Auslegungsbeschluss, Zustimmung zum städtebaulichen Vertrag zur Kostenübernahme, Zustimmung zum städtebaulichen Vertrag zum geförderten Wohnungsbau
Entscheidung
6. Veränderungssperre für das Gebiet der „Ortsmitte Roßfeld“ Nr. F-2022-1B – Zulassung einer Ausnahme nach § 14 Abs. 2 BauGB für den Neubau von 3 Reihenhäusern, auf Grundstück Reußenbergstraße 26, 74564 Crailsheim
Kenntnisnahme
7. Veränderungssperre für das Gebiet der „Ortsmitte Roßfeld“ Nr. F-2022-1B – Zulassung einer Ausnahme nach § 14 Abs. 2 BauGB für den Neubau eines Einfamilienwohnhauses mit Einliegerwohnung und Umnutzung des Wirtschaftsgebäudes zu Garagen
Kenntnisnahme
8. Barrierefreier Ausbau des Bahnhofs Crailsheim; Erstellung einer „Schweizer Rampe“
Entscheidung
9. Antrag der CDU-Fraktion vom 10. Oktober 2024 / Stadtrat Berger Ausschreibung für die Pflanzarbeiten für die Mittelachse und den Baumrahmen des Volksfestplatzes Zurückstellung der Ausschreibung
Entscheidung

10. Anfragen und Anträge

11. Bekanntgaben

- 11.1. Beteiligungsbericht 2023 der Stadt Crailsheim
Kenntnisnahme
- 11.2. Wirtschaftsplan 2025 der Stadtwerke Crailsheim GmbH
Kenntnisnahme
- 11.3. Sitzungstermine 2025
Kenntnisnahme
- 11.4. Übernahme der Kindertageseinrichtungen der Evangelischen Gesamtkirchengemeinde Crailsheim
Kenntnisnahme
- 11.5. Einrichtung einer Krippe im ehem. Badhaus
Kenntnisnahme
- 11.6. Stadtblatt im Jahr 2025 – Ausgaben und Fraktionsbeiträge
Kenntnisnahme
- 11.7. Anfrage der CDU-Fraktion vom 17. April 2024 / Stadtrat Druckenmüller Maßnahmen zum Lärmschutz im Bürgerhaus Goldbach
Kenntnisnahme
- 11.8. Anfrage der CDU-Fraktion vom 10. Oktober 2024 / Stadtrat F. Köberle Photovoltaikanlage auf der Feuerwache II
Kenntnisnahme
- 11.9. Anfrage der CDU-Fraktion vom 10. Oktober 2024 / Stadtrat M. Klunker Sanierung Siedlerstraße in Onolzheim
Kenntnisnahme
- 11.10. Anfrage der CDU-Fraktion vom 10. Oktober 2024 / Stadtrat M. Klunker Krippenplätze
Kenntnisnahme
- 11.11. Anfrage der SPD-Fraktion vom 10. Oktober 2024 / Stadtrat Baierlein Ausgleich Höhenunterschied am Übergang zum Fuß- und Radweg zur Heidi-Denzelstraße
Kenntnisnahme

Die Bevölkerung ist dazu herzlich eingeladen.

Dr. Christoph Grimmer,
Oberbürgermeister

TERMINE ORTSTEILE

■ TRIENSBACH

Ortschaftsratssitzung

Die nächste öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Triensbach findet am Donnerstag, 5. Dezember 2024, um 20.00 Uhr, im Sitzungssaal des Triensbacher Rathauses statt. Tagesordnung: 1. Bauangelegenheiten, 2. Information OV Burkhardt - Stadtrat Zucker, 3. Anfragen und Anträge der Ortschaftsräte, 4. Verschiedenes. Die Bürgerschaft ist hierzu herzlich eingeladen.

Seniorenadvent

Der diesjährige Seniorenadvent in Triensbach findet am Sonntag, 1. Dezember, um 14.00 Uhr in der Pfarrscheuer in Triensbach statt. Alle Seniorinnen und Senioren des Stadtteils Triensbach sind hierzu herzlich eingeladen.

■ WESTGARTSHAUSEN

Ortschaftsratssitzung

Die nächste öffentliche Sitzung findet am Mittwoch, 4. Dezember 2024, um 19.30 Uhr im Kellerweg 7 statt. Tagesordnung: 1. Feststellung von Hinderungsgründen zum Eintritt in den Ortschaftsrat gemäß § 29 GemO, 2. Verpflichtung des Ortschaftsrates Werner Elst gemäß § 32 Abs. 1 GemO, 3. Anfragen der Ortschaftsräte und Bürger, 4. Bausachen, 5. Bekanntgaben, 6. Verschiedenes: Verkehrsschau, Termine, Rückblick Seniorennachmittag, 7. Bericht aus dem Gemeinderat. Nicht öffentlich: 1. Schüttberg AG 2. Verschiedenes.

■ ONOLZHEIM

Christbaumanleuchten

In diesem Jahr findet das traditionelle Christbaumanleuchten am Freitag, 29. November, um 18.00 Uhr statt. Alle sind herzlich eingeladen.

Ihr Weg ins Stadtblatt

Crailsheimer Vereine und Kirchen, die ihre Terminankündigungen veröffentlichten möchten, dürfen sich gerne an die Stadtblatt-Redaktion wenden, per E-Mail an stadtblatt@crailsheim.de oder telefonisch unter 07951 403-1285.

VHS-VERANSTALTUNGEN

Wochenspiegel vhs vom 5. bis 18. Dezember 2024

GESELLSCHAFT UND WISSEN

Lebensfreude (zurück-) gewinnen für pflegende Angehörige, Dr. Michael Schwelling, Do., 05.12., 17.00 - 19.00 Uhr
Online-Vortrag: Balkon und Garten – Biodiversität auf kleinstem Raum fördern, Torina Wunder, Do., 05.12., 18.00 - 19.30 Uhr
Alternativen zu Tagesgeldzinsen? Mehr Rendite mit ETFs und Aktien erwirtschaften, Ingo Hermann, Do., 05.12., 19.00 - 21.15 Uhr
ZDF-Sendezentrum in Mainz und Mainzer Altstadt mit Weihnachtsmarkt, Sa., 14.12., 9.00 - 21.30 Uhr
Vortrag: Antisemitismus zwischen Verschwörungsmythen und Israelhass, Dr. Robert Ogman, Mo., 16.12., 19.00 - 20.30 Uhr

GESUNDHEIT

„Rossini-Reise“ – in 27 Minuten wunderbar gelassen, Melanie Frank, So., 08.12., 10.00 - 11.30 Uhr
Klinikgespräch: Chirurgische Korrektur der Vorfußdeformitäten, Dr. med. Rinat Klein, Mi., 11.12., 19.00 - 20.30 Uhr
Geschenke aus der Küche, Christina Eberlein, Do., 12.12., 18.00 - 21.00 Uhr
Schwäbische Seelen, Laugengebäck, Croissants, Weckle – Leckereien aus Omas Küche, Angelika Chevalier, Sa., 14.12., 9.00 - 16.00 Uhr
Pralinen selber machen, Gerda Lober, Sa., 14.12., 14.00 - 17.00 Uhr

KUNST UND KREATIVITÄT

Handlettering für Kinder ab 9 Jahren, Sabine Borner, Sa., 07.12., 10.00 - 12.15 Uhr
Wir malen Porträts in Aquarell, Bettina Ruppert, Sa., 07.12., 10.00 - 16.00 Uhr
Bastelspaß in der Wichtelwerkstatt, Damilya Mamat-Tokhtayeva, Sa., 07.12., 11.00 - 12.30 Uhr

Adresse und Anmeldung

Volkshochschule Crailsheim, Spitalstraße 2a, Telefon 07951 403-3800 oder online unter www.vhs-crailsheim.de,
 Öffnungszeiten: Mo., Di., Mi., Fr. von 8.00 bis 12.00 Uhr, Do. von 8.00 bis 11.00 Uhr und von 14.00 bis 17.30 Uhr.

Exkursion: Laterna Magica und historisches Spielzeug im Hällisch-Fränkischen Museum, So., 08.12., 12.20 - 17.20 Uhr
Hängenden Dekokorb mit Peddigrohr flechten, Jennifer Kinzel, Do., 12.12., 18.00 - 20.00 Uhr
vhs.wissen live: Im Detail die ganze Welt: Jan Brueghel d. Ä. in der Pinakothek, Do., 12.12., 19.30 - 21.00 Uhr

SPRACHEN

Einbürgerungstest, Fr., 06.12., 14.00 - 15.00 Uhr
Prüfung telc Deutsch B1, Sa., 07.12., 9.00 - 16.00 Uhr
Orientierungskurstests, Fr., 13.12.
Deutschtest für Zuwanderer (DTZ), Sa., 14.12., 9.00 - 16.00 Uhr
Berufsbezogener B2-Deutschkurs (DeuFöV) mit 500 Unterrichtseinheiten, Lavinia Cristiana Bögel, Mo., 16.12., 8.30 - 12.30 Uhr

BERUF UND EDV

Online-Workshop Zoom – Professionelles Auftreten und volle Zoom-Nutzung, Robin Weniger, Do., 05.12., 18.00 - 20.15 Uhr
Raspberry Pi, Martin Dorf, Sa., 07.12., 9.00 - 14.00 Uhr
Chancen nutzen – meine berufliche Zukunft gestalten! Corina Comsa, Mi., 11.12., 9.00 - 11.00 Uhr
Word-Workshop: Bausteinbrief nach DIN 5008 (Regeln für den Schriftverkehr), Susanne Pauschinger, Mi., 11.12., 18.15 - 21.30 Uhr
Adobe InDesign - Grundlagen der Layoutgestaltung für Einsteiger*innen, Petra Rodriguez, Sa., 14.12., 9.30 - 16.30 Uhr
Fusion 360 – Grundlagenseminar, Andreas Schlenker, Sa., 14.12., 9.30 - 17.00 Uhr

VHS-VERANSTALTUNGEN

ALTERNATIVEN ZU TAGESGELDZINSEN?

Mehr Rendite mit ETFs und Aktien



Dozent Ingo Hermann
Foto: Privat

Ein Online-Seminar am 5. Dezember von 19.00 bis 21.15 Uhr vermittelt Grundkenntnisse der privaten Geldanlage – jenseits von Tages- und Festgeld. Behandelt werden Anlagen in Aktien und ETFs, ergänzend auch Crowdfunding-Ansätze, um in Immobilien zu investieren und von Mieteinnahmen und/oder

der Wertsteigerung der Objekte zu profitieren. Referent Ingo Hermann ist zertifizierter Portfolio-Manager, hat BWL und Marketing studiert und ist seit 2011 in der Erwachsenenbildung tätig. Die finanzielle Bildung liegt ihm am Herzen und er will Menschen in die Lage versetzen, sich selbst um die Altersvorsorge sowie die eigene Vermögensbildung zu kümmern. Gebühr: 29,50 Euro inkl. Kursunterlagen als PDF (W10322W).

3D-DRUCKER SINNVOLL NUTZEN

Fusion 360 – Grundlagenseminar



Dozent Andreas Schlenker
Foto: Privat

Das Fusion-360-Grundlagenseminar, das in Kürze stattfinden sollte, wird auf Samstag, 14. Dezember, 9.30 bis 17.00 Uhr verschoben. Im Seminar werden 3D-Modelle für den 3D-Druck erstellt. Ziel des Kurses ist, mit Fusion 360 eigene Projekte selbst am Computer in

3D modellieren zu können. Der Dozent Andreas Schlenker ist einer der Autoren des gleichnamigen Buches „Faszination 3D-Druck“. In Kürze erscheint sein neues Buch zu Fusion 360 (W50192).

NEU IM VHS-PROGRAMM!

Handlettering für Kinder ab 9 Jahren

Mit selbst gestalteten Karten die Familie überraschen? Dann sind Kinder ab neun Jahren, ob Anfänger oder schon mit Erfahrungen, hier genau richtig. In entspannter Atmosphäre lernen die Kinder die Basics - angefangen von den Materialien bis zur richtigen Stifthaltung.

Natürlich kommen auch Gold-, Silber- und Glitzerstifte zum Einsatz. Am Ende können die Kunstwerke mit nach Hause genommen werden.

Die vhs bittet darum, bei der Anmeldung anzugeben, ob das Kind schon Erfahrungen mit dem Lettering hat oder nicht (W20726).

WORD-WORKSHOP

Bausteinbrief nach DIN 5008

Am Mittwoch, 11. Dezember, von 18.15 bis 21.30 Uhr führt die vhs einen Workshop zu Word durch. Themen sind Dokumentenvorlagen und die Handhabung von Schnellbausteinen und den AutoText-Funktionen. Word-Kenntnisse sollten vorhanden sein (W50125).

ZWEI SAMSTAGVORMITTAGE

Bastelspaß für Kinder ab 6 Jahren



Dozentin Damilya Mamat-Tokhtayeva
Foto: Privat

In einer Ausschreibung der vhs zu einem Kurs „Bastelspaß in der Wichtelwerkstatt für Kinder ab 6 Jahren“ am 7. und 14. Dezember jeweils von 11.00 bis 12.30 Uhr heißt es: „Willkommen in unserer weihnachtlichen Werkstatt, wo kleine Wichtel ihre kreativen Fähigkeiten entdecken und liebe-

voll gestaltete Geschenke sowie Weihnachtsschmuck basteln können.“ Im Kurs entsteht aus Karton, Papier und Schaumstoff zauberhafter Weihnachtsschmuck wie Sterne oder Weihnachtsbäume und viele andere Basteleien. Während Kinder ihrer Fantasie freien Lauf lassen, werden sie von stimmungsvoller Musik begleitet, die aus verschiedenen Teilen der Welt stammt. Die Eltern können in der Zeit ja vielleicht Einkäufe erledigen (W20850).

STANDESAMT

Altersjubilare

Herzlichen Glückwunsch Geburtstag

01.12.: Stadel, Richard (90), Altenmünster, 03.12.: Karg, Paula Gisela (90), Altenmünster

Adresse und Anmeldung
Volkshochschule Crailsheim, Spitalstraße 2a, Telefon 07951 403-3800 oder online unter www.vhs-crailsheim.de,
Öffnungszeiten: Mo., Di., Mi., Fr. von 8.00 bis 12.00 Uhr, Do. von 8.00 bis 11.00 Uhr und von 14.00 bis 17.30 Uhr.



Crailsheim-Aufkleber

Die Aufkleber mit dem Logo der Stadtverwaltung sind zum einen als „klassische Variante“ in den Stadtfarben erhältlich, aber auch als Abzieh-Version mit einer silbernen Schriftfarbe. Diese Aufkleber sind vor allem fürs Auto gedacht, können aber auch auf anderen glatten Flächen genutzt werden.

TERMINE

KINDERTHEATER

Gloria, der übermütige Weihnachtsengel

Am Mittwoch, 4. Dezember, um 15.00 Uhr ist es so weit: In der Aula der Eugen-Grimminger-Schule führt Beatrice Hutter die Weihnachtsgeschichte von Gloria, dem übermütigen Weihnachtsengel auf, wobei es für die Kinder viel zu lachen geben wird.

Am Adventskranz brennen schon alle vier Kerzen. Ist Gloria mit den Weihnachtsvorbereitungen also fertig? Von wegen! Sie schnarcht selig auf ihrer Wolke. Da platzt dem Oberengel der Kragen. Er trompetet die Schlafmütze wach. Das Krippenspiel muss aufgebaut werden... putzen, flicken, räumen. Oooje! Aber dann findet Gloria in all dem Durcheinander allerlei Dinge, mit denen sich herrlich Quatsch machen lässt. So macht Arbeiten Spaß! Und zusammen mit den Zuschauern gelingt es dem wuseligen Engel, noch rechtzeitig zu Weihnachten die Krippe festlich herzurichten. Natürlich wird dabei auch gesungen, musiziert und getanzt. Ein stimmungsvolles und lustiges Weihnachtserlebnis für die ganze Familie.



Das Kindertheater Gloria, der übermütige Weihnachtsengel, verspricht am Mittwoch, 4. Dezember, einen unterhaltsamen Nachmittag. Foto: Privat

Info: Das Kindertheater Gloria, der übermütige Weihnachtsengel, findet am Mittwoch, 4. Dezember, um 15.00 Uhr in der Aula der Eugen-Grimminger-

Schule statt. Das Stück ist für Kinder von 4 bis 9 Jahren geeignet. Karten gibt es im Vorverkauf in der Stadtbücherei zum Preis von 4 Euro.

STADTARCHIV

Vortrag über Bürgermeister Friedrich Fröhlich

In einem Vortrag zum ehemaligen Crailsheimer Bürgermeister Friedrich Fröhlich stellt Stadtarchivar Folker Förtsch am Dienstag, 3. Dezember, unter anderem die Amtszeit Fröhlichs dar und bildet dessen Handlungen während der NS-Zeit ab.

34 Jahre lang, von 1911 bis 1945, bestimmte Friedrich Fröhlich als Bürgermeister an maßgeblicher Stelle die Geschicke der Stadt Crailsheim mit. Seine Amtszeit fiel in schwierige und unruhige Zeiten: Erster Weltkrieg, die Krisen der Weimarer Republik und vor allem die Jahre der nationalsozialistischen Herrschaft stellten die Stadt Crailsheim, ihre Repräsentanten und die Einwohnerschaft vor große Herausforderungen, verwickelten sie aber auch in die verbrecherische Politik des NS-Staates. Beim nächsten öffentlichen Vortragsabend von Stadtarchiv Crailsheim und Crailsheimer Historischem Verein am

3. Dezember stellt Stadtarchivar Folker Förtsch die Amtszeit Friedrich Fröhlichs in ihren wesentlichen Grundzügen dar. Vor dem Hintergrund der jüngsten Gemeinderats-Diskussion um NS-belastete Straßennamen versucht der Vortrag auch eine Einordnung des Handelns Fröhlichs, insbesondere bei der Umsetzung der NS-Politik auf lokaler Ebene. Aufgrund seiner hervorgehobenen Stellung als Bürgermeister ist er in diesem Zusammenhang sicherlich die Person, an der sich die heftigsten Diskussionen entzünden.

Info: Der Vortrag von Folker Förtsch findet am Dienstag, 3. Dezember, um 19.30 Uhr im Ratssaal des Rathauses statt. Der Eintritt kostet 5 Euro an der Abendkasse, Mitglieder des Crailsheimer Historischen Vereins sind frei. Es handelt sich um eine Veranstaltung des Stadtarchivs Crailsheim und des Crailsheimer Historischen Vereins.



Der Vortrag zum ehemaligen Crailsheimer Bürgermeister Friedrich Fröhlich findet am Dienstag, 3. Dezember, um 19.30 Uhr im Ratssaal des Rathauses statt. Foto: Stadtverwaltung.

TERMINE

KONZERTREIHE

Passo Avanti – Wenn Klassiker wieder modern werden

Das Quartett, Passo Avanti, spielt das Silvesterkonzert der Konzertreihe Crailsheim am Dienstag, 31. Dezember, um 17.00 Uhr im Ratssaal. Mit unvergleichlicher Spielfreude und Virtuosität erweckt Passo Avanti die Werke großer Meister, wie Bach, Brahms und Verdi zu neuem Leben – ein Konzerterlebnis, das Klassik neu definiert und die Brücke zur Gegenwart schlägt.

„Bach hätte seine Freude an Passo Avanti gehabt, davon sind wir überzeugt“, lobt BR Klassik, während NDR Kultur begeistert feststellt: „Das Quartett Passo Avanti verhandelt die musikalischen Parameter vorhandener Stücke neu – heraus kommt eine spannende Mischung aus Jazz und Klassik. (...) Der Spaß am Arrangieren und Improvisieren steht im Vordergrund und das überträgt sich auch beim Hören.“

Mit ihrer unvergleichlichen Spielfreude und Virtuosität erweckt Passo Avanti die Werke der großen Meister zu neuem Leben – jener Meister, die zu ihrer Zeit wahre musikalische Avantgardisten waren: Bach, Brahms, Verdi und viele mehr. Das Quartett übersetzt ihre Werke mit klanglicher Finesse und wohl-durchdachten Arrangements in eine moderne Sprache, ohne den ursprünglichen Geist zu verfälschen. Vielmehr bringt Passo Avanti die Energie und Experimentierfreude der Komponisten in die heutige Zeit und lässt sie so aufregend erscheinen, wie sie es einst waren.

Das Ergebnis: ein lebendiger Dialog zwischen den Instrumenten, der neue Nuancen aus den Originalen herauskitzelt. Die Verwandlungen sind voller Ideen, nie gekünstelt, sondern natürlich und überraschend. Durch die Verbindung von Klassik und Jazz eröffnet Passo Avanti eine faszinierende Klangwelt, die gleichermaßen musikalische Kenner wie neugierige Ohren begeistert.

Alexander von Hagke (Klarinetten und Flöten) ist ein vielseitiger Musiker. Ne-



Das Quartett „Passo Avanti“ bestreitet das Silvesterkonzert der Konzertreihe am Dienstag, 31. Dezember, um 17.00 Uhr im Ratssaal **Foto: Agentur**

ben Klarinette und Querflöte beherrscht er auch alle Saxofone. Er ist der künstlerische Leiter von „Passo Avanti“, ist Mitglied der Heavy-Metal-Jazz-Band „Panzerballett“ und spielt auch in renommierten klassischen Orchestern wie dem der Bayerischen Staatsoper – er lebt also in den unterschiedlichsten musikalischen Welten.

Die in Freiburg geborene Julia Bassler studierte in Deutschland und Amsterdam Violine und Jazzvioline. Sie hatte Engagements beim Gewandhausorchester Leipzig und beim Münchner Rundfunkorchester. Ein Stipendium der Körber-Stiftung ermöglichte ihr zudem eine intensive Auseinandersetzung mit innovativen Konzertformaten und Musikvermittlung.

Der moldawische Akkordeonist Vlad Cojocaru gehört zu den vielseitigsten Künstlern seines Fachs. Seine musikalische Laufbahn begann 2001 an der Akademie für Musik und Theater in Chişinău, wo er mehrfach Preise bei renommierten Akkordeonwettbewerben gewann. 2009 schloss er sein Studium an der Hochschule für Musik in München erfolgreich ab. Er beeindruckt mit sei-

ner Fähigkeit, osteuropäische Musik mit Jazz-Einflüssen zu verbinden.

Der in der Ukraine geborene Cellist Eugen Bazijan studierte nach seiner Übersiedlung nach Deutschland Cello am Richard-Strauss-Konservatorium in München und schloss 2014 seinen Master in Jazzimprovisation für Streicher ab. Als festes Mitglied renommierter Ensembles konzertiert Eugen Bazijan regelmäßig deutschlandweit und international. Seine Auftritte führten ihn auf bedeutende Bühnen wie das Sydney Opera House, das Seoul National Theater und die Philharmonie München. Neben seiner Konzerttätigkeit ist Bazijan als Komponist, Arrangeur und Musiker am Residenztheater und den Münchner Kammerspielen aktiv. Auch in Theater- und Filmprojekten setzt er seine musikalische Kreativität ein.

Info: Das Silvester-Konzert am Dienstag, 31. Dezember, um 17.00 Uhr wird die Besucherinnen und Besucher verzaubern.

Eintrittskarten gibt es unter www.reservix.de und im städtischen Bürgerbüro ab 24 Euro. Das Konzert findet im Ratssaal des Rathauses statt.

Wo erhalte ich einen Parkausweis?

Parkausweise können bei Herrn Irsigler, Neubau Zi. 0.13, beantragt werden.

TERMINE

STADTMUSEUM

Ausstellungseröffnung „Weltkunst aus Tansania. Mehr als Tingatinga!“

Vom 6. Dezember 2024 bis zum 6. Januar 2025 zeigen die Werke von 22 Künstlerinnen und Künstlern aus Tansania einen repräsentativen Ausschnitt aus dem künstlerischen Alltag des ostafrikanischen Landes. Die Ausstellung des Projekts tanzaniart.de kam auf Einladung des Stadtmuseums und des Arbeitskreises Tansania im evangelischen Kirchenbezirk Crailsheim/Blaufelden nach Crailsheim. Sie wird in Deutschland zum ersten Mal gezeigt.

Der Journalist Fritz Gleiß, Mitbegründer des Projekts tanzaniart.de, wird in die Ausstellung einführen. Musikalisch begleitet wird die Vernissage vom Trommelhaus aus Schwäbisch Hall.

Das Bild tansanischer Malerei in Deutschland wird bis heute geprägt von naiver „Dekokunst“ aus der Malschule Edward Tingatingas (1932 – 1972) und seines Zeitgenossen George Lilanga (1934 – 2005). Weithin dominieren eurozentrische Wahrnehmungsmuster, die schnell rassistisch werden „Weltkunst aus Tansania“ – zeigt einen repräsentativen Ausschnitt aus dem künstlerischen Alltag des ostafrikanischen Landes und belegt, dass sich abseits der plakativen Designart eine breite Szene zeitgenössischer tansanischer Malerei entwickelt hat.

Neben den drei Meisterinnen und Meister Happy Robert, Haji Chilonga und



Binda: Msewe, 2021, Acryl auf Leinwand, 139 x 212 cm

Bild: tanzaniart.de

Lute Mwakisopile, die auf der 60. Kunstbiennale in Venedig 2024 den ersten dort jemals gezeigten tansanischen Pavillon bestückten, präsentieren 22 zeitgenössische Malerinnen und Maler ihren Anspruch auf Beachtung und eine gleichberechtigte Teilhabe an der Welt.

Organisatoren und Kuratoren der Wanderausstellung sind Fritz Gleiß und David Kyungu. Sie haben das Projekt tanzaniart.de ins Leben gerufen. Die beiden Journalisten im Ruhestand sind seit Jahrzehnten befreundet. Fritz Gleiß (geb. 1959) lebt in Münster und Celle. David Kyungu (geb. 1958) lebt in Dar es Salaam.

Info: Zur Eröffnung der Wanderausstellung „Weltkunst aus Tansania. Mehr als Tingatinga!“ des Projekts tanzaniart.de am Freitag, 6. Dezember, um 19.00 Uhr im Stadtmuseum sind alle Interessierten sehr herzlich eingeladen. Am Samstag, 7. Dezember, besteht anlässlich der drei Adventskonzerte der Musikschule in der Spitalkapelle schon ab 9.00 Uhr die Möglichkeit, die Sonderausstellung zu besuchen.

Wie gewohnt ist das Stadtmuseum auch über die kommenden Feiertage, am 1. und 2. Weihnachtsfeiertag, am Samstag, 28.12., Sonntag, 29.12. sowie am Neujahrstag und zu den normalen Öffnungszeiten geöffnet.

7. UND 8. DEZEMBER

Thomasmarkt auf dem Marktplatz

Am zweiten Adventswochenende findet der letzte Crailsheimer Krämermarkt in diesem Jahr statt. Im Bereich des Marktplatzes werden vier Händler den Besucherinnen und Besuchern die Gelegenheit bieten, in der Vorweihnachtszeit über den Thomasmarkt zu schlendern.

Am Wochenende vom 7. und 8. Dezember findet der letzte Crailsheimer Krämermarkt für 2024 statt.

Zwei Tage lang werden im verkehrsberuhigten Bereich auf dem Marktplatz vier Händler ihre Waren anbieten und den Besucherinnen und Besuchern die Gelegenheit geben, kleine Weihnachtsgeschenke einzukaufen. Der Thomasmarkt zählt zu den traditionellen Crailsheimer Märkten. Ursprünglich fand dieser Krämermarkt, erstmals erwähnt im Jahre 1735, nur am Thomastag statt. 1978 wurde er auf zwei Tage ausgedehnt.

Seit 1983 wurde er immer am letzten Samstag und Sonntag vor Heiligabend veranstaltet. Seit ein paar Jahren wird er am 2. Adventswochenende zusammen mit dem Crailsheimer Weihnachtsmarkt durchgeführt, damit eine größere Besucherresonanz erreicht wird.

Info: Der Markt öffnet am Samstag, 7. Dezember, um 8.00 Uhr und am Sonntag, 8. Dezember, um 11.00 Uhr. Ende ist an beiden Tagen gegen 18.00 Uhr.

TERMINE

INFOVERANSTALTUNG

Menschen für Kindertagespflege gesucht

In Altenmünster können sich Interessierte im Kindergarten Kleeblatt am 3. Dezember über die Qualifizierung zur Kindertagespflegeperson informieren. Die Initiative des Landkreises wird aktiv von der Stadt Crailsheim unterstützt, die ebenfalls nach Betreuungspersonal sucht.

In der Stadt Crailsheim als auch im Landkreis Schwäbisch Hall werden Menschen für die Kindertagespflege gesucht: selbstständig und kreativ arbeiten, begeistern für pädagogische Themen, die Bedeutung familiärer und bedürfnisorientierter Kinderbetreuung schätzen. Wer das in sich sieht, sollte sich den Dienstag, 3. Dezember, rot im Kalender markieren. Dann wird im Kindergarten Kleeblatt in Altenmünster informiert, wozu von Stadt und Landratsamt gemeinsam eingeladen wird.

Um als Kindertagespflegeperson arbeiten zu können, braucht es neben der Freude am Umgang mit Kindern und dem Interesse an pädagogischen The-

men auch eine Qualifizierung, die im Landratsamt Schwäbisch Hall kostenfrei absolviert werden kann.

In 300 Unterrichtseinheiten (UE) werden die Grundlagen der Kindertagespflege vermittelt.

Nach Abschluss des ersten Kursabschnitts über 50 UE, kann bereits mit der Betreuung von Kindern begonnen werden. Der zweite Kursabschnitt über 250 UE kann dann tätigkeitsbegleitend absolviert werden. Pädagogische Fachkräfte können die Qualifizierung deutlich verkürzt, bereits nach 50 UE abschließen.

Ausführliche Informationen mit persönlichem Austausch gibt es bei der Infoveranstaltung am Dienstag, 3. Dezember, um 18.30 Uhr im städtischen Kindergarten Kleeblatt in Altenmünster.

Vorab-Infos sind beim Landratsamt unter 0791 755-7976 oder per Mail an kindertagespflege@LRASHA.de zu bekommen.

LESUNG

Schwamm drüber!

Im KulturWerk wird am Freitag, 6. Dezember, um 19.00 Uhr eine Lesung der Crailsheimer Lehrerin Jutta Harbauer stattfinden. In ihrem Buch „Schwamm drüber!“ gibt sie Einblicke in das geheimnisvolle Universum Schule.

Das Buch vereint Texte, die unter dem Titel „Kleine Pause“ als Kolumne im „Hohenloher Tagblatt“ erschienen sind. Ihre Geschichten aus der Grundschule erklären, warum Yoga nicht immer in die Stille führt, wie Löcher in Schulhefte kommen und warum Kinder ihren Eltern bei den Hausaufgaben helfen sollten. In ihren Texten berichtet die erfahrene Pädagogin aus ihrer Welt „zwischen Wahnsinn und Freude“.

Info: Die Lesung findet am Freitag, 6. Dezember, um 19.00 Uhr im KulturWerk in der Langen Straße statt. Der Eintritt ist frei. Plätze können jedoch unter kulturwerk-crailsheim@gmail.com und unter Telefon 07951 4691801 reserviert werden.



Im Kindergarten Kleeblatt in Altenmünster gibt es am 3. Dezember Infos zum Thema Kindertagespflege.

Foto: Stadtverwaltung



„Schwamm drüber!“, vereint lustige Geschichten aus dem Schulalltag der Crailsheimer Lehrerin Jutta Harbauer.

Foto: Privat

Was ist der Unterschied zwischen einer Anmeldung und einer Ummeldung?

Eine Anmeldung ist erforderlich, wenn Sie aus einer anderen Stadt oder Gemeinde nach Crailsheim ziehen. Sollten Sie innerhalb von Crailsheim umziehen, muss eine Ummeldung vorgenommen werden.

TERMINE

KULTURWERK

Lesung aus „Sarg und Sense“

Dekan Christof Messerschmidt betrachtet den Tod mit viel Biss, aber auch Feingefühl, aus unterschiedlichen Blickwinkeln. Er liest aus seinem Buch „Sarg und Sense“ am Freitag, 29. November, im KulturWerk.

Wer lebt, stirbt auch. Deshalb ist Sterben und Tod und die Hoffnung auf Leben über den Tod hinaus ein Thema, das alle betrifft. Christof Messerschmidt, evangelischer Dekan in Schwäbisch Hall, stellt sich dem Thema auf ernsthafte und gleichsam unterhaltsame Art und Weise. Bei der Lesung aus seinem Buch „Sarg und Sense“ soll neben allem Bitteren ein süßer Blick aufs Leben eröffnet werden. Die 26 Kurzgeschichten in seinem Buch sind so individuell wie die Menschen, die den Tod miterleben, begleiten und erleben.

Info: Die Lesung findet am Freitag, 29. November, um 19.00 Uhr im KulturWerk in der Langen Straße in Kooperation mit der CityKirche statt. Der Ein-

tritt ist frei. Plätze können jedoch unter kulturwerk-crailsheim@gmail.com und unter Telefon 07951 4691801 reserviert werden.



Am Freitag, 29. November, um 19.00 Uhr liest Dekan Christof Messerschmidt aus seinem Buch „Sarg und Sense“ im KulturWerk. Foto: Privat



Süße Werbung für das Projekt Stadtbiene

Imkerinnen und Imker, die ihre Bienenstöcke im Stadtgebiet aufgestellt haben, können in Kooperation mit dem Bezirksimkerverein Crailsheim ihren Honig unter dem Label „Crailsheimer Stadthonig“ vertreiben. Der Honig mit dem Etikett in Stadtfarben ist unter anderem im Bürgerbüro des Rathauses erhältlich. Der Preis beträgt 6,50 Euro je 500g-Glas.

AUS DEN PARTNERSTÄDTEN

WORTHINGTON

Ein Brief an die Menschen in Crailsheim

Vor 77 Jahren führte das Bemühen eines jungen Mädchens, einem Freund in Finnland zu helfen und das anschließende Gespräch am Esstisch ihrer Familie über das Weltgeschehen zur Worthington-Crailsheim-Partnerschaft – einer Initiative, die noch heute besteht.

Die Partnerschaft, die als humanitäre Hilfsmaßnahme begann, verfolgt weiterhin die Ideale des ursprünglichen Worthington-Plans von 1947, der folgende Aussage enthielt:

„So wie wir uns als Einzelne unzulänglich und ohnmächtig fühlen, haben wir irgendwie das Gefühl, dass wir, wenn wir Menschen anderer Nationen kennenlernen und mit ihnen sprechen könnten, in der Lage wären, diese Ohnmacht in eine echte Kraft des interna-

tionalen Wohlwollens und der Verständigung umwandeln zu könnten.“

Mehr als 50 Personen einer Delegation aus Worthington erlebten kürzlich aus erster Hand den „internationalen guten Willen“ bei unserem Besuch in Crailsheim während des Volksfestes im September. Wir waren die Empfänger Ihrer großzügigen Gastfreundschaft, als Sie für uns Ihre Häuser öffneten und uns wie eine Familie behandelten. Wir begrüßten alte und neue Freundschaften, die zwischen unseren beiden Gemeinden entstanden sind. Wir haben etwas über die Traditionen in Ihrer Gemeinde erfahren und feierten gemeinsam mit Ihren Bürgern auf dem Volksfest.

Die gesamte Erfahrung war hervorragend und wir sind der Stadt Crailsheim und allen Gastfamilien, die diese Reise

für uns alle zu einem so tollen Erlebnis für uns gemacht haben, sehr dankbar. Vielen Dank, vielen Dank, vielen Dank. Wenn wir über die Partnerschaft zwischen Worthington und Crailsheim nachdenken, insbesondere in Anbetracht der Unsicherheit in unserer Welt mit den aktuellen globalen Ereignissen und humanitären Krisen – sind wir dankbar für die Möglichkeit, Menschen anderer Nationen kennenzulernen und mit ihnen zu sprechen.

Wir hoffen, dass unsere anhaltende Freundschaft ein Beispiel für die ganze Welt sein kann und wirklich eine Kraft für die internationale Verständigung ist.

Für immer dankbar,

Die 2024-Delegation aus Worthington, Minnesota

KIRCHEN

■ **Evangelische Kirchen****Selbstständige Evangelisch-Lutherische Kirche****Emmausgemeinde**

So., 01.12., 10.00 Uhr, Kath.-Apostol. Kapelle, Ecke Ölbergstraße/Schießbergstraße: Predigtgottesdienst (Lektor Müller).

Johanneskirchengemeinde**Johanneskirche**

Fr., 29.11., 10.00 Uhr, Liebfrauenkapelle: Marktandacht; 13.30 - 14.30 Uhr: Tafelmobil in der Kurt-Schumacher-Str. beim Haus der Diakonie; So., 01.12., 9.30 Uhr, Johanneskirche: Taufgottesdienst (Pfarrer Langsam), anschl. Kirchencafé und Verkauf von fair gehandelten Waren; 17.00 Uhr, Johanneskirche: Oratorienkonzert mit Chorälen zum Mitsingen, Oratorium „Die Geburt Christi“, op. 90 von Heinrich von Herzogenberg, Kantorei der Johanneskirche & Solisten, Ansbacher Kammerorchester, Leitung Bezirkskantorin Johanna Bergmann, Karten im Vorverkauf (Christl. Bücherstube Grabenstr. 14, Crailsheim) und an der Abendkasse; Di., 03.12., 19.30 Uhr, Christuskirche: Kantoreiprobe; Mi., 04.12., 14.30 Uhr, Johanneskirche: Konfirmandenunterricht; 16.15 Uhr, Jugendwerk: Kinderchor; 19.00 Uhr, Kirchplatz 6: Singteam. Do., 05.12., 18.30 Uhr, Kirchplatz 6: Bandprobe.

Kreuzberg-Gemeindehaus

Di., 03.12., 9.30 Uhr: Eltern-Kind-Treff „Bärle“, Spieltreff für Kinder bis 3 Jahre; Mi., 04.12., 9.30 Uhr: Zopfbrühstück; 14.30 Uhr: Konfirmandenunterricht Ingersheim und Kreuzberg; 15.00 - 17.00 Uhr: Bücherei; Do., 05.12., 9.30 Uhr: Gottesdienst (Dekanin Wagner); 9.30 Uhr: Eltern-Kind-Treff „Bärle“, Spieltreff für Kinder bis 3 Jahre.

Friedenskirche Altenmünster

So., 01.12., 9.00 Uhr, Friedenskirche: Gottesdienst mit Posaunenchor (Pfarrer Scheerer), anschl. Kirchkaffee und Eröffnung des Adventsbasars, Gottesdienst ist auch auf Good News für Hohenlohe anzuschauen; 10.00 Uhr, GZ: Kinderkirche (Rollenverteilung Krippenspiel); Mo., 02.12., 14.00 - 16.00 Uhr, GZ:

Bastelkreis; 19.30 Uhr, Friedenskirche: ökum. Friedensgebiet; Mi., 04.12., 9.00 - 10.30 Uhr, GZ: Kirchenchorprobe; 11.15 Uhr, Kirchplatz Friedenskirche: Halt Tafelmobil mit Kaffee und Gebäck; 15.00 - 16.30 Uhr, GZ: Konfirmandenunterricht; 15.00 - 18.30 Uhr: Bücherei geöffnet; 17.30 - 18.30 Uhr: Jungschar – die Hotten Hummeln; Do., 05.12., 14.30 Uhr, GZ: Seniorennachmittag – feiern Advent mit Liedern, Geschichten und weihnachtlichem Gebäck.

Christusgemeinde Crailsheim**Christuskirche Crailsheim**

So., 01.12., 10.00 Uhr: Gottesdienst (Dekanin Wagner); Mi., 04.12., 14.30 Uhr, Johannesgemeindehaus: Konfirmandenunterricht (Pfarrer Langsam); Do., 05.12., 14.30 Uhr: Seniorennachmittag.

Familienkirche Paul-Gerhardt Crailsheim

So., 01.12., 9.45 Uhr: Mitfahrgelegenheit zum Gottesdienst in der Christuskirche; 10.30 Uhr: Familiengottesdienst (Pfarrer Rahn und Team); Mo., 02.12., 18.00 Uhr: Friedensgebet; Do., 05.12., 14.15 Uhr: Mitfahrgelegenheit zum Seniorennachmittag in der Christuskirche.

Mauritiuskirche Goldbach

So., 01.12., 10.00 Uhr: Gottesdienst (Pfarrer Keller); 10.00 Uhr, Mauritiusgemeindehaus: Kinderkirche; Mi., 04.12., 16.00 Uhr: Adventssingen bei den Senioren; 19.30 Uhr, GH Westgartshausen: meditatives Tanzen (U. Arend-Nonnenmann); Fr., 13.12., 18.00 Uhr, Mauritiusgemeindehaus: Mitarbeiteradventsfeier.

Matthäuskirche Ingersheim

So., 01.12., 10.00 Uhr: Gottesdienst (Pfarrer Meinhard), anschl. Einladung zum Kirchencafé und Dank an alle, die in der Gemeinde mitarbeiten; Mo., 02.12., 19.00 Uhr, GH: Frauenkreis-Zauberhafte Adventszeit; Mi., 04.12., 9.30 Uhr, GH: Sonnenkäfertreff; 17.30 Uhr: Jungschar.

Nikolauskirche Jagstheim

Do., 28.11., 9.30 Uhr: Schneckenclub Gruppe 2; 20.00 Uhr: Besuchsdiensttreffen; Fr., 29.11., 20.00 Uhr: Spieleabend;

So., 01.12., 10.00 Uhr: Gottesdienst (Pfarrer Scheerer); 11.00 Uhr, GH, oberer Eingang: Kinderkirche; Di., 03.12., 9.30 Uhr: Schneckenclub Gruppe 1; Mi., 04.12., 15.00 Uhr: Konfirmandenunterricht; 17.15 Uhr: Mama-Schneck-Sport; 20.00 Uhr: Posaunenchorprobe.

Marienkirche Onolzheim

Fr., 29.11., 18.00 Uhr, Schule: Christbaum-Aufstellen; 19.30 Uhr, GH: Kirchenchorprobe; So., 01.12., 10.15 Uhr, Christus-König Kirche: Gottesdienst (Pfarrer Maier); Mo., 02.12., 9.15 Uhr, GH: Krabbelgruppe; Mi., 04.12., 12.15 - 12.45 Uhr; alter Dorfplatz: Halt des Tafelmobils; 15.00 - 16.30 Uhr, GH: Konfirmandenunterricht; Do., 05.12., 18.30 Uhr, GH: Konfirmandeneltern-Crash-Kurs zum Thema Buße, Vergebung und Abendmahl.

Martinskirche Roßfeld

So., 01.12., 9.30 Uhr: Gottesdienst (Pfarrer Wahl); Mo., 02.12., 19.30 Uhr, Martinshaus: Mitgliederversammlung der Bürgerhilfe, herzliche Einladung an alle; Mi., 04.12., 15.00 Uhr, Martinshaus: Konfirmandenunterricht; Do., 05.12., 9.30 Uhr, Martinshaus: Krabbelgruppe.

Veitkirche Tiefenbach

Sa., 30.11., 14.00 - 16.00 Uhr: geöffnete Kirche zur Betrachtung von adventlichen Szenen; So., 01.12., 10.30 Uhr: Gottesdienst (Pfarrer Nelius-Böhringer) mit Kirchenchor; 9.30 Uhr, Oberlinhaus: Kinderkirche; Di., 03.12., 20.00 Uhr, Oberlinhaus: Posaunenchor; Mi., 04.12., 19.30 Uhr, Alte Schule: Hausgebet im Advent; Do., 05.12., 19.30 Uhr, Oberlinhaus: Kirchenchor.

Andreaskirche Triensbach

So., 01.12., 9.30 Uhr, Triensbach: Gottesdienst (Pfarrer Nelius-Böhringer) mit Posaunenchor; 14.00 Uhr, Pfarrscheuer: Adventsnachmittag für Senioren und Seniorinnen, eingeladen von der Stadtverwaltung, bewirtet durch die Landfrauen, musikalisch umrahmt vom Posaunenchor; Mi., 04.12., 15.00 Uhr: Konfirmandenunterricht; 18.00 Uhr, Pfarrscheuer: Jungschar-HO HO HO; 19.45 Uhr: Kirchenchor.

KIRCHEN

**Liebfrauenkirche
Westgartshausen**

So., 01.12., 9.00 Uhr: Gottesdienst (Pfarlerin Keller); 10.00 Uhr, GH: Kinderkirche; Mo., 02.12. bis Do., 05.12.: Adventssingen bei den Senioren; Di., 03.12., 9.30 Uhr: Krabbelgruppe „Zwergengarten“, Besuch vom Nikolaus; Mi., 04.12., 19.30 Uhr, GH Westgartshausen: meditatives Tanzen (U. Arend-Nonnenmann); Do., 05.12., 18.00 Uhr, GH: Bubenjungschar.

Süddeutsche Gemeinschaft

So., 01.12., 10.30 Uhr, GH, Adam-Weiß-Straße 22: Gottesdienst mit Abendmahl (Siegfried Steger).

■ Evangelische Freikirchen**Christus Forum Crailsheim**

So., 10.00 Uhr: Lobpreis und Gottesdienst mit Kinderstunde, anschl. Gemeinschaft mit Kaffee und Kuchen; Mo., 19.00 Uhr: Gebetsstunde; Mi., 19.00 Uhr: Bibelabend; alle Veranstaltungen im Christusforum Crailsheim, Hofwiesenstraße 19.

Evangelisch-methodistische Kirche

So., 01.12., 10.00 Uhr: Gottesdienst (Martin Wörz, Predigtübertragung); Di., 03.12., 18.30 Uhr: Gebetsstreffen; Do., 05.12., 15.00 Uhr: Nachmittagstreff.

**Freie Christliche Gemeinde
Crailsheim**

So., 01.12., 9.30 Uhr: Gottesdienst mit Kinderstunde und Günther Kilian; Di., 03.12., 19.00 Uhr: Gebetsstunde über Telefon; Mi., 04.12., 18.00 Uhr, GH, Am Kreckelberg 6: Bibelstunde.

Christliches Zentrum der Volksmission Crailsheim

Fr., 29.11., 17.30 Uhr: Royal Rangers – christliche Pfadfinder; Sa., 30.11., 19.30 Uhr: NEON.CR Jugendgottesdienst; So., 01.12., 11.00 Uhr, Hangar: Advent im Hangar – Weihnachtsmusical, Weihnachtsmarkt und Gospel-Konzert, Tickets und Infos unter www.adventimhangar.de; weitere Infos auf den Social-Media-Kanälen.

**Siebenten-Tag-Adventisten
Crailsheim**

Sa., 30.11., 9.30 Uhr: Bibelgespräch; 11.15 Uhr: Predigt mit E. Biro auch über Livestream www.adventgemeinde-crailsheim.de; Bibel-Telefon 07951 4879737.

■ Katholische Kirchen**Kath. Kirche Crailsheim
St. Bonifatius**

Fr., 29.11., 17.45 Uhr: Beichte im Beichtstuhl; 17.55 Uhr: Rosenkranzgebet; 18.30 Uhr: Eucharistiefeier; Sa., 30.11., 10.00 - 11.00 Uhr, GH: Sternsinger-Eröffnung; So., 01.12., 9.15 Uhr: Eucharistiefeier mit Erstkommunion-Eröffnung mit dem Kirchenchor (Pfarrer Konarkowski); Mo., 02.12., 17.55 Uhr: Rosenkranzgebet; Mi., 04.12., 6.00 Uhr: Rorate, anschl. Frühstück im GH; 9.30 Uhr, GH: Interkulturelle Mutter-Kind-Gruppe; 17.55 Uhr: Rosenkranzgebet; Do., 05.12., 8.00 Uhr: Adventsgottesdienst Leonhard-Sachschule Klasse 5-10; 17.00 Uhr: eucharistische Anbetung; 17.00 Uhr, GH: Kinderchorprobe.

Zur Allerheiligsten Dreifaltigkeit

So., 01.12., 10.45 Uhr: Eucharistiefeier (Pater Thomas); Di., 03.12., 17.55 Uhr: Rosenkranzgebet; 18.30 Uhr: Eucharistiefeier; Mi., 04.12., 19.30 Uhr, Kirche: Sonderchorprobe Gounodmesse; Do., 05.12., 15.00 Uhr: Gottesdienst im Wolfgangstift mit Krankensalbung; 19.30 Uhr, Roncallihaus: Kirchenchorprobe.

Jagstheim, St. Peter und Paul

So., 01.12., 9.15 Uhr: Eucharistiefeier (Pater Thomas); Mi., 04.12., 14.00 Uhr: Altenclub Jagstheim.

Kreuzberg, Gemeindezentrum

Fr., 29.11. 16.00 Uhr, Berliner Platz: ökumenische Adventsandacht, anschl. Weihnachtsmarkt.

■ Sonstige Kirchen**Jehovas Zeugen**

Fr., 29.11., 19.00 Uhr: Besprechung von Psalm 109 bis 112; So., 01.12., 10.00 Uhr: Öffentlicher Vortrag „Ein weises Herz bekommen – wie?“; allgemeine Infos unter www.jw.org.

Neuapostolische Kirche

So., 01.12., 9.30 Uhr: Gottesdienst in Ilshofen – Gemeindegemeinschaft; Mi., 04.12., 20.00 Uhr: Gottesdienst – Licht nach dem Dunkel.

VEREINE UND STIFTUNGEN

■ Sport- & Wandervereine

Alle Termine, die nicht mit Datum versehen sind, gelten jeweils wöchentlich.

TSV Crailsheim

Reha-Sport-Abteilung: Di., 03.12., 19.00 Uhr, Großsporthalle: Wirbelsäulengymnastik; Do., 05.12., 19.00 Uhr, Clubhaus: Kegeln.

Ju-Jitsu: Mi., 19.00 - 21.00 Uhr, Käthe-Kollwitz-Halle: Erwachsene und Jugendliche ab 14 Jahre, Training für Fortgeschrittene; Fr., 19.00 - 21.00 Uhr, Hirtenwiesenhalle: Erwachsene und Jugendliche ab 14 Jahre, Training für Anfänger und Fortgeschrittene; 19.00 - 21.00 Uhr, Hirtenwiesenhalle: Anfängerkurs, bitte bequeme Sportklamotten und etwas zum Trinken mitbringen, Anmeldung unter info@jjcr.de, weitere Infos unter www.jjcr.de.

Judo: Do., 17.30 - 19.00 Uhr, Hirtenwiesenhalle: Kinder-Anfänger-Training; 19.00 - 20.30 Uhr, Hirtenwiesenhalle: Kindertraining für Fortgeschrittene, weitere Infos unter www.jjcr.de.

Frauen- und Mädchenfußball: Mo. und Mi., 17.30 - 19.00 Uhr, Sportgelände SV Onolzheim: Training B2-, C-, D- und E-Juniorinnen (9 bis 16 Jahre); Di., Mi. und Fr., jeweils 17.45 - 19.15 Uhr, Sportgelände TSV Crailsheim: Training B1-Juniorinnen; Mi., 19.15 - 20.45 Uhr, Sportgelände des SV Onolzheim und Fr., 19.00 - 20.30 Uhr, Sportgelände VfB Jagstheim: Training Frauen.

Capoeira: Mi., 17.00 - 18.00 Uhr: Training der Kinder; 18.00 - 20.00 Uhr: Training der Erwachsenen; jeweils in der Halle zur Flügellau, Martha-McCarthy-Straße 11, 74564 Crailsheim.

Handball: Fr., 16.00 - 17.15 Uhr: Training Bambinis (2018 - 2020); 16.00 - 17.30 Uhr: Training F-Jugend (2016 - 2017); Di., 19.00

KIRCHEN

- 20.30 Uhr und Mi., 18.30 - 20.00 Uhr: Training C-Jugend m/w (2010 - 2011), B-Jugend m/w (2008 - 2009) und A-Jugend w (2006 - 2007); Di., 20.00 - 21.30 Uhr und Do., 19.30 - 21.00 Uhr: Training A-Jugend m (2006 - 2007) und Herren; Mi., 17.30 - 19.00 Uhr und Do., 18.00 - 19.30 Uhr: Training D-Jugend (2012 - 2013); Mi., 20.00 - 21.30 Uhr: Training Mixed-Team m/w; Do., 17.30 - 19.00 Uhr: Training E-Jugend (2014 - 2015); jeweils in der Karlsberghalle (Volksfestplatz), in den Ferien findet kein Jugend-Training statt, Ansprechpartner Steffen Maier (Abteilungsleiter), Telefon 07951 277730 oder E-Mail steffen@maierweb.de.

Leichtathletik: Mo., 17.30 - 19.00 Uhr, Großsporthalle: Training Jahrgänge 2014 - 2012 (Michael Pritsch und Otto Braun), Training Jahrgänge 2006 und älter (eigenorganisiert) und Fit bleiben - Fit werden für Jahrgänge 2006 und älter; 18.00 - 19.00 Uhr, Großsporthalle: Training Werfergruppe 2011 und älter (Otto Braun); 19.00 - 20.00 Uhr, Kraftraum GSH: Training Jahrgänge 2011 und älter (Otto Braun); Di., 18.00 - 19.30 Uhr, Stadion: nach Absprache Lufttraining, Jahrgänge 2006 und älter (Uschi Huss); Mi., 17.00 - 18.30 Uhr, Großsporthalle: Training Jahrgänge 2017 - 2014 (Sabine Horlacher); 17.30 - 18.30 Uhr, Kraftraum GSH: Training Jahrgänge 2011 und älter (Lara und Lea Herterich); 17.30 - 19.00 Uhr, Großsporthalle: Training Jahrgänge 2013 - 2012 (Otto Braun); 18.30 - 20.30 Uhr, Großsporthalle: Training Jahrgänge 2011 - 2007 (Nina Geiger) und Training Jahrgänge 2006 und älter (eigenorganisiert); Do., 17.30 - 19.00 Uhr, Großsporthalle Kraftraum: Training alle Jahrgänge (Hermann Albrecht); Fr., 17.00 - 19.00 Uhr, Großsporthalle: Training 2006 und älter (eigenorganisiert); 17.30 - 19.00 Uhr, Großsporthalle: Training Jahrgänge 2011 - 2007 (Nina Geiger) und Jahrgänge 2013 - 2011 und 2015 - 2014 (Otto Braun, Sabine Horlacher, Elisabeth Wagner, Katrin Zott); Sa., vormittags, Stadion: nach Absprache Training Jahrgänge 2006 und älter (eigenorganisiert); 14.30 - 16.00 Uhr, Kraftraum TSV Crailsheim: Training Jahrgänge 2011 und älter (Otto Braun); weitere Informationen und Terminabsprachen unter E-Mail info@tsvcrailsheim-leichtathletik.de.

VEREINE UND STIFTUNGEN

VfR Altenmünster

Mo., 09.12., Vereinsheim: Beleuchtetes Adventsfenster mit kleiner Bewirtung; Informationen zu allen Abteilungen und Veranstaltungen sowie Öffnungszeiten Vereinsheim unter www.vfr-altenmuenster.de, auch Vermietung möglich.

Gesamtjugend: So., 08.12., Sport- und Festhalle Altenmünster: Kinderweihnachtsfeier, Anmeldung bis 01.12. möglich.

Fußballjugend: Mo. und Do., 17.15 - 18.45 Uhr, Altenmünster: E-Jun; Mo., 17.30 - 19.00 Uhr, Altenmünster, und Fr., 17.30 - 19.00 Uhr, Onolzheim: D-Jun; Di., 17.30 - 18.45 Uhr, SoccerCourt: FAA; Di. und Fr., 17.30 - 19.00 Uhr, Altenmünster: B-Jun; Di. und Fr., 17.30 - 19.00 Uhr, ESV: C-Jun; Mi., 16.00 - 17.00 Uhr, SoccerCourt: G-Jun; Mi. und Fr., 17.00 - 18.30 Uhr, SoccerCourt: F-Jun; neue Spielerinnen und Spieler jederzeit herzlich willkommen; demnächst Wechsel zum Hallentraining, bitte aktuelle Veröffentlichung beachten.

Fußball: Mi., 19.30 - 21.00 Uhr, Altenmünster: Training AH beim ESV, neue Spieler willkommen.

Tischtennis: Di., 18.00 - 19.00 Uhr, Sport- und Festhalle Altenmünster: Training Anfänger, einfach unverbindlich zum Schnuppern vorbeikommen.

Turnen: Mo., 16.30 - 17.30 Uhr, Sport- und Festhalle Altenmünster: Eltern-Kind-Turnen, bitte vorher Schnuppertraining bei E. Pflanz vereinbaren; Fr., 15.00 - 16.00 Uhr, Sport- und Festhalle Altenmünster: Turnen 3 - 6 Jahre; 16.00 - 18.00 Uhr: Turnen 6 - 12 Jahre, kostenloses Schnuppern jederzeit möglich, Infos bei U. Baur-Lettenmaier, Telefon 07951 6388, oder E-Mail uta.b59@gmx.de.

Fit-Mix-Gruppe: Do., 20.30 - 22.00 Uhr, Großsporthalle: Training, neue Frauen immer gerne gesehen.

Sportsenioren: Mi., 19.15 - 20.30 Uhr, Sport- und Festhalle Altenmünster: Training, auch viele gesellige Aktivitäten, neue Senioren immer willkommen.

SV Ingersheim

Reha-Sport: Fr., 10.15 - 11.00 Uhr, Vereinsheim Ingersheim: Reha-Sport Ortho-

pädie mit Verordnung vom Arzt und Genehmigung der Krankenkasse, bitte Handtuch und Trinken mitbringen, Infos unter E-Mail sarah-sport@web.de oder Telefon 0152 33644049.

Pilates: Fr., 9.00 - 10.00 Uhr, Vereinsheim: Pilates für (werdende) Mamas und alle, die ihre Muskulatur und Beweglichkeit optimieren möchte, geeignet für werdende Mütter bis sechs Wochen vor der Geburt und im Anschluss an die Rückbildung, bitte Handtuch, dicke Socken und Trinken mitbringen, Infos bei Sarah Zott, Telefon 0152 33644049 oder E-Mail sarah-sport@web.de.

Yoga: Mo., 18.30 Uhr, Vereinsheim Ingersheim: Oberes sanftes Hatha-Yoga, für Körper, Geist und Seele mit Asanas (Körperstellungen), Atemübungen und Meditation mit Lenka; 20.00 Uhr, Vereinsheim Ingersheim, Oberes Lehen 4: Power-Yoga, Körperkraft, Beweglichkeit, Balance und Geist werden trainiert; Anmeldung per Telefon 0171 5683217, Instagram ([flow_and_relax_with_Lenka](https://www.instagram.com/flow_and_relax_with_Lenka)) oder Facebook ([lenka.l.pastorkova](https://www.facebook.com/lenka.l.pastorkova)).

GrooveZeit: Do., 19.30 Uhr: GrooveZeit mit Melanie, Infos unter sv-ingersheim.de oder bei Melanie Frank, Telefon 0179 7094328, Anmeldung erforderlich.

Fitness-Boxen: Di. und Do., 18.00 Uhr: Schnuppertraining zum Fitness-Boxen mit Dimitri jederzeit möglich, Anmeldung und Informationen unter info@sv-ingersheim.de.

Damen-Turnen: Mo., 19.45 Uhr, Sport- und Festhalle Ingersheim: Damen Turnen, Gymnastik in all ihren Variationen üben, Sportspiele ausprobieren, Freizeitspiele erlernen und vertiefen; jeden dritten Di. im Monat, Crailsheimer Hallenbad: intensives Aquajogging; neue Teilnehmer sind willkommen, Infos unter info@sv-ingersheim.de.

Badminton: Mo., 18.00 - 19.00 Uhr: Badminton ab 10 Jahren, Kooperation Schule-Verein; 19.00 - 20.30 Uhr: Badminton für Erwachsene; Do., 19.00 - 22.00 Uhr: Badminton für Erwachsene; Infos unter info@sv-ingersheim.de.

Taekwondo: Mo. und Do., 17.30 - 18.30 Uhr: Training für Kinder ab 6 Jahre; 18.30 - 19.30 Uhr: Training für Jugendliche und Erwachsene; jeweils in der Sport- und Festhalle Ingersheim, Trai-

VEREINE UND STIFTUNGEN

ner: Pascal Mele (5. DAN) und Isabell Schäfer (3. DAN), Infos unter info@kick-taekwondo.de, kostenloses Probetraining zu den angegebenen Zeiten möglich.

Tischtennis: Fr., 29.11., 20.00 Uhr: H KLB, SV Ingersheim II – SV Tiefenbach I; Sa., 30.11., 10.00 Uhr: J KLA, SV Gründelhardt – SV Ingersheim; 19.00 Uhr: v H KLB, SpVgg Gröningen-Satteldorf V – SV Ingersheim II; Mi., 17.30 - 19.00 Uhr: Training und Schnuppern Bambinos, Kinder und Jugendliche, Teilnahme jederzeit möglich, Infos unter info@sv-ingersheim.de.

SV Tiefenbach

Sa., 07.12., 10.00 - 16.00 Uhr, Vereinsheim: Weihnachtsbaumverkauf mit gemütlichem Beisammensein, für das leibliche Wohl ist mit Glühwein, Punsch und Gegrilltem gesorgt; 13.00 - 16.00 Uhr, Vereinsheim: Jugendwinterfeier mit Gegrillten, Glühwein, Punsch und Angebote zum Basteln im Familienkreis.

Fußball: Mo., und Fr., 17.00 - 18.30 Uhr, Sportplatz Tiefenbach: E-Jugend; Di., 17.00 - 18.30 Uhr und Mi., 17.30 - 18.30, Sportplatz Tiefenbach: F-Jugend; Di., 19.30 - 21.00 Uhr, Sportplatz Satteldorf und Do., 19.30 - 21.00 Uhr, Sportplatz Tiefenbach: Damen; Mi., und Fr., 19.30 - 21.00 Uhr, Sportplatz Tiefenbach/Goldbach: Herren; Do., 17.00 - 18.00 Uhr, Sport- und Festhalle Tiefenbach: Bambinis; Do., 19.00 - 21.00 Uhr, Sportplatz Tiefenbach: alte Herren.

Tischtennis: Mo., und Fr., 18.00 - 20.00 Uhr, Sport- und Festhalle Tiefenbach: Training Jugend; Mo., und Fr., 20.00 - 22.00 Uhr, Sport- und Festhalle Tiefenbach: Training Aktive.

Tennis: Fr., 16.00 - 17.30 Uhr, Turnhalle Tiefenbach: Training Kinder.

Turnen: Di., 18.30 - 19.30 Uhr, Sport- und Festhalle Tiefenbach: Kinderturnen; Mi., 16.00 - 17.30 Uhr, Sport- und Festhalle Tiefenbach: Eltern-Kind-Turnen; Do., 19.00 - 20.00 Uhr, Sport- und Festhalle Tiefenbach: Rückengymnastik.

Karate: Mo., 18.00 - 19.30 Uhr, Sport- und Festhalle ALS-Schule Kirchberg: Kinder/Jugendliche; Mi., 19.00 - 20.30 Uhr, Sport- und Festhalle Tiefenbach: Erwachsene.

TSV Roßfeld

Karate: Mo., 20.00 Uhr, Großsporthalle: Basis- und Anfängertraining für Erwachsene; Do., 19.00 - 20.30 Uhr, Hirtenwiesenhalle: Kinder- und Anfängertraining für Kinder ab 7 Jahren; 20.30 - 22.00 Uhr: Fortgeschrittene; Informationen und Anmeldung unter www.karate-crailsheim.de.

Tischtennis: Di., 17.30 - 19.30 Uhr: Jugendtraining Anfänger 6 - 12 Jahre; 17.30 - 19.30 Uhr: Jugendtraining Fortgeschrittene U18 unter A-Lizenz-Trainer Martin Mewes; 19.45 - 22.00 Uhr: Damen und Herren – Aktive und Hobbyspieler; 19.45 - 21.45 Uhr: Damen und Herren – Leistungsgruppe unter A-Lizenz-Trainer Martin Mewes; Fr., 18.00 - 19.00 Uhr: Jugendtraining Anfänger 6 - 12 Jahre; 18.00 - 19.30 Uhr: Jugendtraining Fortgeschrittene U18; 19.45 - 22.00 Uhr: Damen und Herren, Aktive und Hobbyspieler; alle Termine in der Hirtenwiesenhalle; Training und Schnuppern für Kinder und Erwachsene jederzeit möglich, egal ob Anfänger oder Fortgeschrittene; Infos unter www.tt.tsv-rossfeld.de, Telefon 0171 9022109 (J. Herrmann – Jugendleiter) oder Telefon 07951 26076 (H. Reumann – Abteilungsleiter).

SV Onolzheim

Fußball Herren: Mo. und Fr., 17.00 - 18.30 Uhr, Sportgelände ESV Crailsheim: D-Junioren (U 13); Mo., 17.30 - 19.00 Uhr, Sportgelände Altenmünster, und Fr., 17.00 - 18.30 Uhr, Sportgelände Onolzheim: E-Junioren (U 11); Di. und Fr., 17.30 - 19.00 Uhr, Sportgelände Altenmünster: C-Junioren (U 15); Di., 18.30 - 20.00 Uhr, Sportgelände Onolzheim, und Do., 18.30 - 20.00 Uhr, Sportgelände Altenmünster: A- und B-Junioren (U 19); Di. und Fr., 19.00 - 20.30 Uhr, im zweiwöchentlichen Wechsel, Sportgelände Onolzheim und Jagstheim: Herrenmannschaften; Fr., 16.30 - 17.30 Uhr, Sportgelände Onolzheim: Bambini (U 7); Fr., 17.00 - 18.00 Uhr, Sportgelände Onolzheim: F-Junioren (U 9).

Fußball Senioren: Mi., 19.30 - 21.00 Uhr, Sportplatz Onolzheim: Training.

Fußball Damen: Mo. und Mi., jeweils 17.30 - 19.00 Uhr, Sportgelände SV Onolzheim: Training D-Juniorinnen (ab 10

Jahre)/C-Juniorinnen (ab 13 Jahre)/B-Juniorinnen (bis 17 Jahre), Anfängerinnen willkommen; Mi., 19.15 - 20.45 Uhr, Sportgelände des SV Onolzheim und Fr., 19.00 - 20.30 Uhr, Sportgelände VfB Jagstheim: Training Frauenmannschaft, Anfängerinnen willkommen.

Tischtennis: Mo. und Fr., 17.45 - 19.00 Uhr: Anfänger/Jugendliche 6 - 9 Jahre; 18.30 - 20.00 Uhr: Jugendliche 10 - 17 Jahre; 20.00 - 22.00 Uhr: Aktive/Hobbyspieler.

Turnen: Di., 16.00 - 17.00 Uhr: Kinderturnen (3 - 5 Jahre); 20.00 - 21.00 Uhr: Fitnessgruppe No Limit; Mi., 16.00 - 17.00 Uhr Eltern-Kind-Turnen; Mi., 17.00 - 18.00 Uhr: Vorschulturnen (ab 5 Jahre bis Einschulung); 18.15 - 20.00 Uhr, in den ungeraden Wochen: Grundschulturnen (1. - 4. Klasse); 18.15 - 20.00 Uhr, in den geraden Wochen: Jugendturnen (ab 5. Klasse); 20.00 - 21.00 Uhr: Mittwochs-gymnastikgruppe; Do., 17.00 - 18.00 Uhr: 50 Plus Fit Mix; alle Termine finden in der Sport- und Festhalle Onolzheim statt.

Line Dance: Do., 20.00 - 22.00 Uhr, Sport- und Festhalle Onolzheim: Training.

American Football: Do., 18.00 - 20.00 Uhr, Sport- und Festhalle Onolzheim oder Sportplatz: Training Cheerleader, weitere Infos unter www.crailsheim-titans.de.

Freizeitsport: Fr., 15.00 - 16.00 Uhr, Sport- und Festhalle Käthe-Kollwitz-Schule: Sport für besondere Kinder (mit Handicap) ab 6 Jahre.

Tennis: Fr., 15.30 - 16.30 Uhr, Sporthalle Onolzheim: Training Jugendliche, nur mit vorheriger Anmeldung bei Carsten Briese, Telefon 0152 31039584; Training für Erwachsene ist auf privater Basis geregelt.

Volleyball: Mi., 20.30 - 22.00 Uhr, Großsporthalle Crailsheim: Training, weitere Infos und Fragen bei Oliver Schulz, Telefon 0151 72140371.

SV Westgartshausen

Sa., 14.12., 16.30 Uhr, Vereinsheim: Weihnachtsfeier mit Glühwein, Punsch, Geschnitztes mit Spätzle und Gemüseschnitzel, Anmeldung unter info@sv-westgartshausen.de oder bei den Abteilungsleitern.

VEREINE UND STIFTUNGEN

Shotokan Karate Team Crailsheim

Fr., 29.11., 18.00 Uhr, Sporthalle der Eichendorffschule, Breslauer Straße 25: außerordentliche Versammlung; (1. Wahlen, a) Wahl 1. Vorsitzender, b) Wahl 2. Vorsitzender, c) Wahl des Kassiers, d) Wahl von 2 Kassenprüfern, 2. Ggf. Auflösung des Vereins, 3. Verschiedenes), für Tagesordnungspunkt 1. soll zur Beschlussfassung eine einfache Mehrheit reichen, für Tagesordnungspunkt 2. ist zur Beschlussfassung eine Zweidrittelmehrheit notwendig.

VfB Jagstheim

Aikido: Mi., 04.12., 19.30 Uhr, Jagstauenhalle Jagstheim: Training für alle Leute, die Aikidoka werden wollen.

Fitness: Mo., 19.15 - 20.30 Uhr, Jagstauenhalle: Gymnastik, Tanz und Spielideen für alle zur Verbesserung der allgemeinen Fitness.

American Sports Club Crailsheim

American Football – Praetorians: Mi., 20.00 - 22.00 Uhr, Großsporthalle: Training Herren, Jugend U19 (16 bis 18 Jahre) und Jugend U17 (ab 14 Jahre).

Cheerdance: Di., 16.30 - 18.00 Uhr, Sport- und Festhalle Eichendorffschule: Training Peeweas (ab 8 Jahre); Do., 17.00 - 19.00 Uhr, Sport- und Festhalle Eichendorffschule: Training Seniors ab 13 Jahren.

Baseball – Sentinels: Di., 20.00 - 22.00 Uhr, Großsporthalle: Training Männer u. Frauen ab 16 Jahre.

Crailsheimer Sportschützen

Mi., 19.30 Uhr: Schankbetrieb mit kalten und heißen Getränken; So., 9.00 - 12.15 Uhr, Schützenhaus, Altenmünster, Ende der Friedhofstraße: Fröhschoppen.

Bogenschießen: Mi., 18.00 Uhr: kostenloses öffentliches Schnuppertraining von allen olympischen Bogendisziplinen, insbesondere Recurve-, Compound-, Lang-, Reiter- und Primitivbogen für Erwachsene und Kinder ab 12 Jahren, Leihbögen und -ausrüstung stehen zur Verfügung, je nach Witterung in beheizter Bogenhalle oder auf dem Bogenplatz dahinter.

Luftgewehr und Pistole: Mi., 18.00 Uhr: Jugendtraining; 19.30 Uhr: Erwachsenentraining; Ausrüstung kann geliehen werden, Anmeldung für Interessierte im Schützenhaus.

Klein- und Großkalibergewehr und -pistole: Mi., 18.00 - 22.00 Uhr: unsere Bahnen mit 25 und 50 Metern sind geöffnet, Ausrüstung kann geliehen werden, Anmeldung für Interessierte im Schützenhaus.

Senioren-Fußball

Do., 19.00 - 20.30 Uhr, Großsporthalle: Trainingsmöglichkeit für fußballbegeisterte Sportler ab 55 Jahren, nähere Infos bei Gert Penkalla unter Telefon 0175 4080626.

Reha-Sport am Forst – Außenstelle Crailsheim

Mi., 9.30 - 10.30 Uhr, Reha-Zentrum Hess: Herzsport.

Reit- und Fahrverein Crailsheim

Sa., 07.12., RFC Crailsheim, Im Wasserstall 8: offene Reitstunden; 11.00 - 11.30 Uhr: Einzelreitstunde; 12.00 - 12.30 Uhr: Longenstunde; 13.00 - 14.00 Uhr: Springstunde, anschl. Möglichkeit zum Ponyreiten gegen kleine Spende für die neue Reitanlage, gemütliches Beisammensein bei Punsch, Glühwein und Kuchen.

Wanderfreunde Crailsheim

So., 01.12., Abf. 7.00 Uhr, Betriebshof Fa. Marquardt: IVV-Wandertag in Herrlisheim, Elsass; Fr., 06.12., 19.00 Uhr, Gasthaus Kanne Ingersheim: Wanderstammtisch; Infos unter Telefon 07951 5595.

Naturvereine

Verein der Hundefreunde

Mi., 18.00 Uhr: Rallye Obedience; 18.00 Uhr: Turnierhundesport Basics/CC; 19.00 Uhr: THS Laufdisziplinen; Fr., 18.00 Uhr: THS Basics/CC und THS Laufdisziplinen; Sa., 14.00 Uhr: Welpengruppe; 15.00 Uhr: Basis/Junghunde und Alltagsgruppe; 16.00 Uhr: Begleithunde-Vorbereitung; So.: IGP-Training nach

Absprache; Anmeldung notwendig, weitere Informationen unter www.vdh-crailsheim.de oder auf Facebook.

Jagdgenossenschaft Westgartshausen

Fr., 29.11., 19.30 Uhr, Sport- und Festhalle Westgartshausen: alljährl. Rehessen der Jagdgenossenschaft für Mitglieder mit Partner.

Kulturvereine

KULTiC

Sa., 30.11., 21.00 Uhr, Crailsheimer Ratskeller: Contemporary Dance Music mit Uli Hoffmanns Heatwave und der Sängerin Ira Diehr.

Musik- & Gesangsvereine

Männerchor Eintracht Ingersheim

So., 01.12., 19.00 - 21.00 Uhr, Gasthaus „Zur Kanne“, Ingersheim: Kneipensingen mit „Echt Handg'macht“, soweit vorhanden bitte Textheft 1 und 2 mitbringen.

Landfrauenvereine

LandFrauen Roßfeld

Fr., 13.12., 19.30 Uhr, Konferenzraum: Weihnachtsfeier und einstimmen auf die besinnliche Advents- und Vorweihnachtszeit, Anmeldung bei E. Friedrich, Telefon 07951 23029, M. Gräter, Telefon 07951 26457 oder E. Schimpf-Furian, Telefon 07951 27311.

LandFrauen Altenmünster

So., 01.12., 12.30 Uhr, Hangar: Weihnachtsmarkt mit den LandFrauen Altenmünster; Fr., 06.12., 19.00 Uhr, Friedenskirche: Weihnachtsfeier, bitte Teller, Dessertteller, Glas und Besteck mitbringen.

LandFrauen Onolzheim

Mo., 02.12., 19.30 Uhr, Schule Onolzheim, Eingang Talstraße: Stammtisch mit Plätzchenbörse, einfach Plätzchen-Lieblingsrezept (doppelte Menge) zuhause backen, Plätzchen und Rezept mitbringen, Plätzchen deiner Mitstreiter

VEREINE UND STIFTUNGEN

tenden naschen und austauschen, auch für Nichtmitglieder; Fr., 13.12., 18.30 Uhr, GH Onolzheim: interne Weihnachtsfeier, Anmeldefrist vorbei.

LandFrauen Jagstheim

Fr., 29.11., 13.00 Uhr, Fa. Marquardt (nicht wie ursprünglich angegeben Volksfestplatz): Fahrt zum Weihnachtsmarkt Würzburg; Mi., 04.12., 19.00 Uhr, Gasthaus Hirsch: besinnlicher adventlicher Abend mit gemeinsamem Essen.

LandFrauen Ingersheim

So., 01.12., 17.30 Uhr, Dorfbrunnen Ingersheim: Start des lebendigen Adventskalenders mit Eröffnung der Krippe.

LandFrauen Tiefenbach

Mi., 04.12., 19.30 Uhr, Alte Schule: ökumenisches Hausgebet im Advent, Anmeldung bei M. Wieser, Telefon 07951 26934, Gäste sind willkommen.

■ Bürger- & Dorfgemeinschaften

Dorfgemeinschaft Beuerlbach

So., 01.12., 16.00 Uhr, Dorfgemeinschaftshaus: Hauptversammlung (1. Eröffnung und Begrüßung, 2. Feststellung der Beschlussfähigkeit und satzungsgemäßer Einladung, 3. Berichte (Vorsitzender, Kassenwart), 4. Bericht Kassenprüfer, 5. Aussprache, 6. Entlastung Vorstand und Kassenwart, 7. Neuwahl des kompletten Vorstands, 8. Anträge, 9. Diskussion über allgemeine Themen des Ortes, 10. Schlusswort), Anträge waren bis Mo., 25.11., an den Vorstand zu richten.

Verein Nachbarschaft Crailsheim

So., 15.12., 14.00 Uhr, Bürgertreff Roter Buck: gemütlicher Adventsnachmittag mit Kaffee, Kuchen und Musik.

Dorfgemeinschaft Jagstheim

Sa., 07.12. und So., 08.12., rund um die Nikolauskirche: Weihnachtsmarkt in Jagstheim; Sa., 07.12., 17.00 Uhr: Eröffnung des kulinarischen Teils des Weihnachtsmarktes; So., 08.12., 10.00 Uhr: ökumenischer Gottesdienst; 11.00 Uhr: offizielle Eröffnung des Jagstheimer Weihnachtsmarkt durch den Ortsvor-

steher Horst Philipp begleitet vom Posaunenchor, anschl. Mittagessen im GH; 16.00 Uhr, Nikolauskirche Jagstheim: Konzert mit „Der etwas andere Chor“ des Liederkranzes und den Hit-Kids, anschl. kommt der Nikolaus vorbei und überrascht die Kinder mit Geschenken.

Bürgergemeinschaft Roter Buck

Fr., 06.12., 17.00 Uhr, Garten des Kindergartens Lummerland: Besuch vom Nikolaus, für Musik und das leibliche Wohl ist gesorgt.

Förderverein Geselliges Onolzheim

Sa., 30.11., 15.00 - 20.00 Uhr und So., 01.12., 11.00 - 18.00 Uhr, Parkplatz Sport- und Festhalle in Onolzheim: 12. Onolzheimer Weihnachtsmarkt; Sa., 30.11., 17.30 Uhr: Crailsheimer Trompetenquartett; So., 14.00 Uhr: Musikverein Onolzheim, abwechslungsreiches Angebot von Ausstellern, Christkind und Weihnachtsmann sowie reichhaltiges Angebot an Speisen und Getränken.

■ Soziale Vereine

Selbsthilfegruppe für Suizidhinterbliebene

Fr., 06.12., 18.00 - 20.00 Uhr, Samariterstiftung, Schulstraße 18: Treffen der AGUS-Selbsthilfegruppe für Suizidtrauernde, Kontaktaufnahme vor dem ersten Besuch unter crailsheim@agus-selbsthilfe.de.

Bürgerhilfe Roßfeld

Mo. bis Fr., 18.00 - 19.00 Uhr: Hilfe-Ersuchen für Mitglieder unter Telefon 07951 4721216.

Mo., 02.12., 19.30 Uhr: Mitgliederversammlung für Mitglieder und interessierte Nichtmitglieder (1. Protokoll der Mitgliederversammlung vom 11.12.2023, 2. Jahresbericht 2023/2024 der Bürgerhilfe Roßfeld, 3. Kassenbericht und Mitgliederstand, 4. Bericht der Kassenprüfer, 5. Hilfseinsätze der Bürgerhilfe Roßfeld, aktuelle Situation der Helferinnen und Helfer, 6. Entlastung des Vorstands, 7. Erweiterung des Angebots

der Bürgerhilfe, u. a. Gymnastik, Yoga, Handhabung des Rollators bzw. des Rollstuhls, Vortrag zur Patientenverfügung u. dgl. mehr, 8. Verschiedenes).

Stadtseniorenrat Crailsheim

Fr., 29.11., 10.00 Uhr, Marktplatz vor den Arkaden: Gemeinsam in Bewegung; Mi., 04.12., 14.00 Uhr, Computerraum im ASG: Fit für neue Medien. Begleiteter Fahrdienst für Seniorinnen und Senioren, Anmeldung zwei Tage im Voraus erwünscht, Mo. bis Sa. von 8.00 - 18.00 Uhr unter Telefon 0176 68311677.

Quartier Kreuzberg

Fr., 29.11., 16.00 - 19.00 Uhr, Berliner Platz: Weihnachtsmarkt unter anderem mit Waffeln, Plätzchen oder schwäbische Maultaschenburger von der Arbeitsgemeinschaft Jugend- und Sozialarbeit und Quartier Kreuzberg organisiert; Di., 03.12., 16.30 Uhr, „Haus am Vogelnest“, Ellwangerstraße 77: gemeinsamen Gottesdienst; Mi., 04.12., ab 9.30 Uhr, GH: Hefezopf-Frühstück.

Bahnsozialwerk, Ortsstelle Crailsheim

Sa., 07.12., 14.00 Uhr, Meteora (ESV Gaststätte): Adventsfeier.

Lebenshilfe Crailsheim

Mo., 9.00 - 12.00 Uhr, Di. und Mi., 13.00 - 16.00 Uhr, Do. und Fr., 9.00 - 12.00 Uhr, Goldbacher Str. 60, 74564 Crailsheim: geöffnet, persönliche Termine können jederzeit vereinbart werden, Infos unter Tel. 07951 4077433 oder E-Mail info@lebenshilfe-crailsheim.de.

Selbsthilfegruppe der Anonymen Alkoholiker

Mi., 18.30 - 20.00 Uhr, Roncallihaus, Kollingstr. 4: Treffen, Kontakt unter Telefon 07951 4713534 oder Telefon 0177 8397886.

AWO Crailsheim

Do., 14.00 - 17.00 Uhr, Ludwigstraße 14: Café-Nachmittag (auch für Nichtmitglieder); Infos unter Telefon 0160 5356698 oder E-Mail ursula.mueller@awo-sha.de.

VEREINE UND STIFTUNGEN

Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband SHA-Crailsheim

Mo., 14.45 - 15.45 Uhr, Crailsheim: Gymnastik; 16.30 - 17.30 Uhr, Goldbach: Gymnastik; Di., 10.15 - 11.15 Uhr, Crailsheim: Gymnastik; 18.30 - 19.30 Uhr, Crailsheim: Männergymnastik; Mi., 17.30 - 18.05 Uhr, Hallenbad Crailsheim: Wassergymnastik; 19.00 - 20.00 Uhr, Crailsheim am Roten Buck: Gymnastik; die Kurse werden durch qualifizierte, ehrenamtliche Übungsleiter/-innen durchgeführt, Infos über Qualifizierung oder Teilnahme bei Heike Sperrle, Telefon 0791 7588241, per E-Mail unter heike.sperrle@drk-schwaebischhall.de oder unter www.drk-schwaebischhall.de.

Stärke der Einheit – Zentrum der ukrainischen Kultur und Unterstützung

Di. und Do., jeweils 13.00 - 14.00 Uhr und 16.00 - 17.00 Uhr: Singen, Klavierspielen, Flötespielen; Di., 16.00 - 18.00 Uhr: Herstellung traditionell ukrainischen Handwerks; Di. und Do., 16.00 - 18.00 Uhr: Malen; Di. und Do., 17.00 - 18.00 Uhr: Yoga; Do., 16.00 - 17.00 Uhr: Kreativitätskurse für Kinder von 5 bis 8 Jahren.

Tafel Crailsheim

Mi., 11.15 - 12.00 Uhr, Friedenskirche Altenmünster: Tafelmobil; 12.15 - 12.45 Uhr, Dorfplatz Onolzheim: Tafelmobil; 15.15 - 15.45 Uhr, GH Jagstheim: Tafelmobil; Do., 14.10 - 14.30 Uhr, GH Westgartshausen: Tafelmobil; Fr., 11.00 - 13.00 Uhr, Burgbergstraße: Tafelmobil; 13.30 - 14.30 Uhr, Kurt-Schumacher-Straße 5: Tafelmobil.

Freundeskreis für Suchtkrankenhilfe

Do., 19.30 - 21.00 Uhr, Christuskirche: Kontakt unter Telefon 0157 50347255.

Deutsche Rentenversicherung

Mo., Di. und Do., jeweils 8.00 - 16.00 Uhr, Räume der SBK, Brunnenstraße 28, Crailsheim: Persönliche Beratung für Renten, medizinische und berufliche Reha, Kranken- und Pflegeversicherung der Rentner, Versicherungs- und Beitragsfragen; Terminvereinbarung für persönliche Beratung und telefoni-

sche Beratung erforderlich unter Telefon 0791 971300, Terminbuchung für eine Video-Beratung unter www.driv-bw.de/videoberatung, bei gesetzlichen Feiertagen findet keine Beratung statt.

BürgerNetzwerk Jagstheim

Di. und Do., 18.00 - 19.00 Uhr: Gemeinsam für ein starkes Miteinander unter Telefon 0175 5318006 oder E-Mail kontakt@buergernetzwerk-jagstheim.de.

Sozialverband VdK Crailsheim

Fr., 8.00 - 12.00 Uhr, Rathaus Raum 1.04 (Horaff): Nach Vereinbarung Sprechstunde zur EU-Rente, Pflege, Behinderung und vielen anderen sozialen Themen, Anmeldung bei K. Schmidt, Telefon 0791 97569040 oder M. Stahl, Telefon 0174 3843189.

Rheuma-Liga

Wassergymnastik: Di., 17.15, 17.45 und 18.30 Uhr, Mi., 15.45, 16.15, 18.20 und 19.00 Uhr und Do., 14.15 Uhr, Hallenbad Crailsheim: Wassergymnastik.

Trockengymnastik: i., 18.00 Uhr, Sport- und Festhalle Jagstheim: Trockengymnastik; Di., 18.45 und 19.40 Uhr, Sport- und Festhalle Eichendorffschule Crailsheim: Trockengymnastik; Mi., 10.45 Uhr, Sport- und Festhalle Triensbach: Trockengymnastik; Infos unter Telefon 0791 53134.

Selbsthilfegruppe für Suchtkranke

Mi., 20.00 - 21.30 Uhr, Christuskirche Sauerbrunnen: Treffen, Kontakt unter Telefon 0173 7814981.

■ Jugendvereine

Evangelisches Jugendwerk, Bezirk Crailsheim

Schülercafé: Mo., 02.12.: Käsespätzle mit Salat; Di., 03.12.: Tagessuppe und Ofenschlupfer mit Vanillesoße; Do., 05.12.: Pasta mit Bolognesesoße/Tomatensoße und Salat; kurzfristige Änderungen im Speiseplan möglich, Schüler und Azubi bis 4,00 Euro, Erwachsene 6,50 Euro, Wasser kostenlos.

Jugendzentrum Crailsheim

Mo., 15.00 - 19.00 Uhr: Mädchen*Treff; Di., 15.00 - 19.00 Uhr und Mi., 13.00 - 16.00 Uhr: Offener Treff; Do., 15.00 - 20.00 Uhr: Offene Werkstatt im Makerspace; Fr., 14.00 - 16.30 Uhr: Naturentdecker*innen – manchmal auch draußen; weitere Infos unter juze-cr.de.

■ Sonstige Vereine

Seniorengruppe der Firma Procter & Gamble Crailsheim

Di., 03.12., 17.30 Uhr, Gasthaus El Greco, Ingersheim: Treffen.

Jahrgang 1943/44

Mo., 02.12., 19.00 Uhr, Restaurant Mythos: Stammtisch.

DBK Historische Bahn

So., 01.12., Abfahrt um 10.56 Uhr: Sonderzug von Crailsheim zum Weihnachtsmarkt nach Bamberg oder zum Christkindmarkt in Nürnberg, Rückfahrt um 17.30 Uhr in Bamberg oder 18.19 Uhr in Nürnberg, Ankunft gegen 20.00 Uhr in Crailsheim, für das leibliche Wohl vom Frühstück bis zum Abendessen sowie Glühwein und Punsch ist während der Fahrt im Speisewagen gesorgt, Infos und Fahrkartenbestellung unter 07951 9679997 (Mo. - Sa., 9.00 - 19.00 Uhr), Tickets inklusive Sitzplatzreservierungen auch online unter ww.dbkev.de buchbar, Gruppenbuchungen möglich.

Postsenioren und Verdi-Mitglieder

Fr., 06.12., 14.00 Uhr, ESV Gaststätte am Wasserturm: Weihnachtsfeier.

DMB-Mieterbund SHA-CR

Außenstelle Crailsheim

Beratung nach Vereinbarung per E-Mail info@mieterbund-sha.de oder Telefon 0791 8744.

Wussten Sie schon?

Die erste Bürgerinitiative Crailsheim bildete sich im Jahr 1802. Bürger setzten sich damals gemeinsam für die Rettung der Liebfrauenkapelle ein.

BÜRGERSERVICE AUF EINEN BLICK

Änderungswünsche über Telefon 07951/403-1285

NOTFALL & HILFE**Notruf**

- Feuerwehr Telefon 112
- Notarzt/Rettungswagen Telefon 112
- Polizei Telefon 110
- Krankentransport Telefon 0791 19222

Allgemeinärztlicher Notdienst

- Notfallpraxis, Telefon 116117 (24 Stunden erreichbar)
- Notfallambulanz, Gartenstraße 21, Telefon 07951 4900

Apotheken-Notdienst

Wechsel morgens um 8.30 Uhr

Fr., 29.11.: Schönebürg-Apotheke Crailsheim, Schönebürgstr. 78, 74564 Crailsheim, Telefon 07951 278044;

Sa., 30.11.: Apotheke Ilshofen, Hauptstr. 12, 74532 Ilshofen, Telefon 07904 263;

So., 01.12.: Rats-Apotheke Crailsheim, Marktplatz 2, 74564 Crailsheim, Telefon 07951 7550;

Mo., 02.12.: Apotheke Ilshofen, Hauptstr. 12, 74532 Ilshofen, Telefon 07904 263;

Di., 03.12.: Apotheke Blaufelden, Hauptstr. 4, 74572 Blaufelden, Telefon 07953 319;

Mi., 04.12.: Greifen-Apotheke Schrozberg, Blaufeldener Str. 4, 74575 Schrozberg, Telefon 07935 314;

Do., 05.12.: Fichtenau-Apotheke, Hauptstr. 7, 74579 Fichtenau, Telefon 07962 520.

Augenärztlicher Notdienst

Telefon 116 117

Erziehungs- und**Familienberatungsstelle**

Außenstelle des Landratsamtes, In den Kistenwiesen 2a, Telefon 07951 4925252

- Fachberatungsstelle gegen sexualisierte Gewalt an Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen, Telefon 0791 7556262
- Fachberatungsstelle gegen häusliche Gewalt, Telefon 0791 7556161

Giftnotruf

Telefon 0761 19240

Notdienst für**Hals-Nasen-Ohrenkrankheiten**

Telefon 116 117

Hospiz-Gruppe Crailsheim

Diakonieverband Crailsheim, Telefon 0157 52849680

Kinderärztlicher Notdienst

Telefon 116 117

Klinikum Crailsheim

Telefon 07951 4900

Polizei Crailsheim

Telefon 07951 4800

Psychologische Beratungsstelle

- Ev. Kirchenbezirk Crailsheim, Kurt-Schumacher-Str. 5, Telefon 07951 9619920
- Caritas Crailsheim, Schillerstr. 13, Telefon 07951 943127
- Sozialpsychiatrisches Zentrum, Crailsheim Schulstr. 16, Telefon 07951 4699131

Sucht-Beratung

- Jugend-Sucht-Beratung (bis zum 27. Lebensjahr), Schillerstr. 8, Telefon 07951 4925812
- Diakonieverband (ab dem 28. Lebensjahr), Kurt-Schumacher-Str. 5, Telefon 07951 9619940

Tierärztlicher Notdienst

Sa., 30.11./So., 01.12.: Tierarztpraxis DVM Schmidt, Steinbrunnenstr. 11, 74532 Ilshofen, Telefon 07904 9437227.

Tierschutz

- Tierschutzverein Crailsheim-Tierheim, Am Tierheim 4, Telefon 07951 294777
- Tierschutzverein Aktive Tierhilfe Crailsheim, Telefon 0152 32060394
- Tierschutzverein Altkreis Crailsheim und Umgebung, Gaildorfer Straße 50, Telefon 0160 96862751

Zahnärztlicher Notdienst

Telefon 01801 116 116

STÖRUNG & ENTSORGUNG**Störungsdienst EnBW ODR**

Strom: Telefon 07961 820

Störungsdienst Stadtwerke

- Gas, Wasser und Wärme: Telefon 07951 30567
- Strom: Telefon 07951 30543
- Störungs-Hotline: Telefon 0800 2269444 (gebührenfrei) oder 0171 3613149

WertstoffhofFriedrich-Bergius-Str. 21
Telefon 0791/7557321**BÜRGER & SERVICE****Bürgerbüro im Rathaus**

Marktplatz 1

Öffnungszeiten:

Mo. bis Mi.	7.30 bis 17.00 Uhr
Do.	7.30 bis 17.30 Uhr
Fr.	7.30 bis 12.00 Uhr
Sa.	9.00 bis 12.00 Uhr

Telefon 07951 403-0, Fax 07951 403-2264.

Rathaus

Marktplatz 1

Öffnungszeiten:

Mo. bis Fr.	7.30 bis 12.00 Uhr
Do.	7.30 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 17.30 Uhr

Termine sind nach Vereinbarung auch außerhalb dieser Zeiten möglich.

Telefon 07951 403-0, Fax 07951 403-2400.

Stadtkasse

Mo. bis Fr. ab 8.00 Uhr

Stadtarchiv

Marktplatz 1

Termine nach Vereinbarung unter
Telefon 07951 403-1290**Stadtbücherei**

Schlossplatz 2

Öffnungszeiten:

Mo. und Do.	12.00 bis 18.00 Uhr
Di. und Fr.	9.00 bis 18.00 Uhr
Sa.	10.00 bis 13.00 Uhr

Telefon 07951 403-3500

Stadtführungen

Buchung unter:

- Telefon 07951 403-1132
- E-Mail: stadtfuehrung@crailsheim.de

Jugendbüro

Beuerlbacher Str. 16 (Volksfestplatz)

Öffnungszeiten:

Mo. bis Fr.	9.00 bis 12.00 Uhr
-------------	--------------------

Telefon 07951 9595821

Stadtmuseum im Spital

Spitalstraße 2

Öffnungszeiten:

Mi.	9.00 bis 19.00 Uhr
Sa.	14.00 bis 18.00 Uhr
So. und Feiertag:	11.00 bis 18.00 Uhr

Heiligabend, Silvester und Karfreitag geschlossen.

Telefon 07951 403-3720

Standesamt und Bestattungen

Telefon 07951 403-1119

SONSTIGES

REALSCHULE AM KARLSBERG

Ein Boulderblock für alle

Kürzlich wurde der neue Boulderblock an der Realschule am Karlsberg offiziell eröffnet. Er soll seinen Teil zur sportlichen Förderung der Schülerinnen und Schüler beitragen und der Bewegungsarmut entgegenwirken.

„Vor zwei Wochen war noch gutes Wetter gemeldet“, witzelt Ulrich Kern, Schulleiter der Realschule am Karlsberg zu Beginn seiner Rede und fügt an „Wir sind ja nicht aus Zucker“. Ein kühler Regentag, der den Beteiligten die Stimmung allerdings nicht verdorben hatte, denn vier Jahre der Planung, Vorbereitung und der schlussendlichen Bauphase sind zu Ende und der neue Boulderblock der RaK konnte eröffnet werden. Dieser soll an Wochenenden für die Allgemeinheit freigegeben sein, sodass viele andere Boulderbegeisterte der Stadt ebenfalls Freude daran haben können.

Bewegungsarmut entgegenwirken

„Kinder leiden in Zeiten von Social Media unter Bewegungsarmut“, erklärt der Schulleiter. Aus diesem Grund ist der Realschule am Karlsberg die sportliche Förderung der Schülerinnen und Schüler so wichtig. Aber nicht nur deshalb, auch entwickelten sich während der Corona-Pandemie bei vielen Kindern Ängste und das Selbstvertrauen litt unter der Ungewissheit. Der Boulderblock soll darum auch Selbstvertrauen und ein Gefühl von: Ich kann das schaffen! vermitteln. So können die Schülerinnen und Schüler auch am Vertrauen in sich selbst arbeiten, aber auch der Spaß kommt dabei nicht zu kurz.



Bei der Eröffnung des neuen Boulderblocks von Schulleiter Ulrich Kern waren Vertreter von HBC, Leonhard Weiss, der Renovierer, des Elternbeirats und der Kletter-AG zusammengekommen, um dem Moment beizuwohnen.

Foto: Stadtverwaltung.

Was lange währt

Seit neun Jahren gibt es nun schon die Kletter-AG an der RaK und vor vier Jahren kam es dann zu ersten Überlegungen, eine Kletterwand zu installieren. Da das Schulgebäude energetisch saniert wurde, war eine Anbringung an der Fassade aber unmöglich und so kam die Idee des Boulderblocks zustande. Es wurden Angebote eingeholt, diese lagen allerdings außerhalb der finanziellen Möglichkeiten der Schule. So wurden in Eigeninitiative Spendenläufe organisiert und anderweitig Spenden gesammelt. Als abzusehen war, dass ein Projekt dieser Größenordnung nur schwer zu stemmen war, musste auch an andere Unterstützung gedacht werden.

Hilfeleistungen von Unternehmen

Wichtig waren dabei die Hilfeleistungen von Unternehmen, um das Projekt realisieren zu können. Der städtische Baubetriebshof hat unterstützt und die Firma „Leonhard Weiss“ hat ein „gutes Fundament geschaffen“, betont Kern. Auszubildende der Firma haben vollkommen selbstständig das Fundament für den späteren Block vorbereitet, unter ihnen auch ehemalige Schüler der Realschule am Karlsberg. Aber auch die Firma „HBC“ beteiligte sich und „die Renovierer“ kümmerten sich um das Dach des Blocks. Ulrich Kern betonte die beachtenswerte Leistung der Firmen, bevor es an die offizielle Eröffnung ging, bei der auch die Kletter-AG mit einer Darbietung mitmischen konnte.

REALSCHULE AM KARLSBERG

Wertvolle Entscheidungshilfe bei der Berufswahl

Die Realschule am Karlsberg veranstaltete zum fünften Mal die Hausmesse zur Berufsorientierung. An dieser haben sich in diesem Jahr 38 regionale Betriebe beteiligt, um über Ausbildungsberufe und Studiengänge zu informieren.

Alle Realschülerinnen und -schüler stehen am Ende ihrer Schulkarriere vor der großen Herausforderung, bereits im Alter von 15 oder 16 Jahren eine wichtige Lebensentscheidung zu treffen: Die Berufswahl – und diese will wohlbedacht sein. Deshalb haben die Mitglie-

der des Profilstes „Berufliche Orientierung“ der Realschule am Karlsberg ein Konzept erstellt, bei dem die Schülerinnen und Schüler bereits am Ende von Klasse 9 zahlreiche Einblicke in verschiedene Berufsfelder erhalten haben. Feste Bestandteile dieses Kon-

SONSTIGES

zeptes sind das einwöchige Berufspraktikum, die fortlaufende Berufsberatung durch Katharina Roeschke von der Bundesagentur für Arbeit, Betriebsbesuche, die Nacht der Ausbildung und die haus-eigene Berufsmesse, die kürzlich in den Räumlichkeiten der Realschule am Karlsberg stattfand.

„Unser Ziel ist es, den Jugendlichen bei der Berufswahl so viel Unterstützung wie möglich zukommen zu lassen, eine möglichst große Bandbreite an Berufsfeldern vorzustellen und den Kontakt zwischen Schülerinnen und Schülern und den Betrieben herzustellen“, erklärte Andrea Herzog den Zweck der Hausmesse zur Berufsorientierung, die sie gemeinsam mit Katja Vogelmann bereits zum fünften Mal organisierte.

In den vergangenen Jahren wurden immer mehr Betriebe auf die Hausmesse zur Berufsorientierung in der Realschule am Karlsberg aufmerksam, sodass in diesem Jahr 38 regionale Betriebe aus Industrie, Handwerk, Dienstleistung, Sozialwesen, Gastronomie und Einzelhandel ihre Ausbildungsberufe und berufsbegleitenden Studiengänge vorstellten. Alexander Bartel, der als Auszubildender von Bausch und Ströbel als Gesprächspartner für die Schülerinnen und Schüler bereitstand, zeigte sich erfreut über das Interesse der Schülerinnen und Schüler und betonte, dass man diesen ein ernsthaftes



Die Hausmesse zur Berufsorientierung, welche kürzlich an der Realschule am Karlsberg stattfand, war ein großer Erfolg für die teilnehmenden Betriebe, aber auch für die Schülerinnen und Schüler. Foto: RaK

Interesse an den Berufsfeldern abspüren konnte.

David Naumenko, ein Neuntklässler der Realschule am Karlsberg, sah die große Stärke der Hausmesse in der geschützten Atmosphäre der Schule, denn seiner Einschätzung nach fiel es den Schülerinnen und Schülern in der bekannten Umgebung der schulischen Räumlichkeiten leichter, selbstständig Kontakte zu den Betrieben zu knüpfen. Sicherlich war die Hausmesse zur Berufsorientie-

rung für viele Schülerinnen und Schüler eine wertvolle Hilfestellung bei der Entscheidungsfindung der Berufswahl, denn in den offenen Gesprächen mit den Ausstellern erfuhren sie aus erster Hand, welches große Spektrum an Ausbildungsberufen in den Crailsheimer Betrieben tatsächlich angeboten wird. Am Ende des Abends gingen viele Schülerinnen und Schüler mit ganz neuen Ideen und konkreten Perspektiven für das anstehende Praktikum nach Hause.



Klara Klapperstorch auf Entdeckungstour

Wie funktioniert Kommunalpolitik? Was passiert im Rathaus, wer gehört zur Stadtverwaltung? Fragen, die ein kleines Storchenskind dem Oberbürgermeister stellt und auf die es interessante Antworten im Vorlese-Büchlein „Klara Klapperstorch“ bekommt. Eine kindgerechte und humorvolle Geschichte, deren Idee von Oberbürgermeister Dr. Christoph Grimmer stammt. Das Buch ist für 2 Euro im Bürgerbüro erhältlich.

SONSTIGES

ALBERT-SCHWEITZER-GYMNASIUM

Ein Blick in die Zukunft füllt die Aula

Schülerinnen und Schüler ab der zehnten Klasse verschafften sich kürzlich beim Berufsinformationstag am ASG einen Überblick über verschiedenste Berufsfelder.

„Gerne nächstes Jahr wieder“, so lautete das Resümee vieler Schülerinnen und Schüler, die sich kürzlich in der Aula des Albert-Schweitzer-Gymnasiums einfanden und gespannt den Referentinnen und Referenten bei der Vorstellung ihrer Berufe lauschten. Zu Rednerinnen und Rednern gehörten auch ehemalige Schülerinnen und Schüler.

Zu Beginn des Berufsinformationstags begrüßte Schulleiter Christian Reinhardt die interessierten Schülerinnen und Schüler sowie die 14 Referentinnen und Referenten, die ihre ausgeübten Berufstätigkeiten präsentierten und allen Fragen vonseiten der Schülerschaft Rede und Antwort standen. Er bedankte sich hierbei bei den Vorsitzenden des Elternbeirats, die diese Veranstaltung initiiert hatten sowie bei den betreuenden Lehrkräften der Fachschaft. Die Veranstaltung sollte den Schülerinnen und Schülern wertvolles Potenzial bieten, um in unterschiedlichen Fachbereichen Informationen aus erster Hand zu erhalten. Im Anschluss an eine kurze Vorstellungsrunde aller Referenten in der Aula konnten die Schülerinnen und Schüler drei Berufe, die sie besonders interessierten, auswählen.

Wodurch zeichnet sich der Alltag eines Pharmazeuten aus? Einen Einblick hierzu gab es von Ariane Hinrichs, Eigentümerin der Apotheke Flügelau. Alle Fragen der Schülerinnen und Schüler wurden in den Klassenzim-



Die ehemaligen ASG-Schüler Lenn Fischer und Benjamin Richter informieren über ihr duales Studium Foto: ASG

mern von den jeweiligen Referentinnen und Referenten beantwortet. Lenn Fischer und Benjamin Richter, die in diesem Jahr das Abitur am ASG abgelegt haben, standen zur Auskunft über das duale Studium, das sie bei der Firma Bausch und Ströbel begonnen haben, bereit. Auch Informationen zum Studiengang der Sozialpädagogik und der Architektur gehörten zum vielfältigen Angebot. Des Weiteren gab es Informationen über den Beruf des Wasserbauingenieurs sowie Berufe im Bereich der Personaldienstleistung. Darüber hinaus konnten sich die Schülerinnen und Schüler über juristische Berufe oder das Studium in der Steuerverwaltung beim Finanzamt informieren. Das Zentrum Mensch informierte über Logopädie, Ergotherapie und Physiotherapie.

Die Schülerinnen und Schüler zeigten sich nach den Expertengesprächen dankbar dafür, gewinnbringende Einblicke in unterschiedlichste Berufe, aber auch Unternehmen in Hinblick auf anstehende Praktika erhalten zu haben.

Der Berufsinformationstag erlaubte den Schülerinnen und Schülern einen Blick in die Zukunft als künftige Erwerbstätige, wodurch sie einen weiteren Schritt in ihrem individuellen Prozess der Berufs- und Studienorientierung gehen konnten. So ist es wenig verwunderlich, dass sich viele Schülerinnen und Schüler eine Wiederkehr dieser Veranstaltung mit weiteren Referentinnen, Referenten und Berufen für das kommende Schuljahr wünschten.



Unterwegs und doch daheim

Ein bisschen daheim mitnehmen, wenn man unterwegs ist, das ist mit den Socken mit dem Crailsheimer Wahrzeichen – dem Horaffen – möglich. Zahlreiche kleine, weiße und gelbe Horaffen zieren die schwarzen Baumwollsocken, die es in den drei verschiedenen Größen 35 bis 38, 39 bis 42 und 43 bis 45 für 4,50 Euro pro Paar im städtischen Bürgerbüro zu kaufen gibt.

SONSTIGES

STADTGESCHICHTE

Crailsheim – „ein einziger Trümmerhaufen“

Diesen Teil der Stadtgeschichte sollte nie in Vergessenheit geraten: Am Ende des Zweiten Weltkriegs wurde Crailsheim fast vollständig zerstört.

Die Situation in Crailsheim Mitte April 1945 ist heute unvorstellbar. Crailsheim war ein Kriegsgebiet, in dem geschossen, getötet und gestorben wurde. Dabei erlitt die Stadt furchtbare Schäden: Auf die Gesamtstadt gerechnet lag der Zerstörungsgrad bei etwa 65 Prozent, im Bereich der Innenstadt, also der Bebauung innerhalb der früheren Stadtmauer, waren 95 Prozent der Gebäude zerstört oder so schwer beschädigt, dass sie nicht mehr bewohnbar waren.

Zerstörung in mehreren Etappen

Wie ist diese Katastrophe zu erklären, vor allem auch im Blick auf Städte der Umgebung, die sehr viel glimpflicher über die letzten Kriegstage kamen?

Die Kriegszerstörung Crailsheims 1945 ereignete sich in mehreren Etappen und ihr Ablauf weist Besonderheiten auf, die Crailsheim von den Nachbarstädten deutlich unterscheidet.

Erste größere Schäden verursachten zwei schwere Luftangriffe am 23. Februar und am 4. April 1945, die sich gegen den Bahnhof und gegen den im Westen der Stadt gelegenen Fliegerhorst richteten. Teile der westlichen Innenstadt inklusive des Rathaussturms wurden dabei schwer getroffen. Die beiden Angriffe forderten knapp 100 Menschenleben. Trotz der verursachten Schäden war die Stadt von einer Komplettzerstörung noch weit entfernt, weite Bereiche des Stadtgebietes noch intakt.

Ein zweifelhaftes „Alleinstellungsmerkmal“

Die „Sonderrolle“ Crailsheims begann am 5./6. April 1945, als motorisierte Einheiten der US-Armee die starken deutschen Verteidigungsstellungen an Neckar und Jagst bei Heilbronn umgingen und in schnellem Tempo entlang der



Auch der Crailsheimer Bahnhof wurde nahezu komplett zerstört.

heutigen Bundesstraße B 290 nach Süden vorstießen. Am Spätnachmittag des 6. April erreichten sie Crailsheim und besetzten die Stadt ohne große Kampfhandlungen. Damit hätte der Krieg für die Bewohner der Stadt zu Ende sein können und es wäre – alles in allem – ein glückliches Ende gewesen. Aber der Vorstoß der US-Truppen, dessen eigentliches Ziel die Umfassung der deutschen Stellungen bei Heilbronn war, was die gesamte deutsche Front in Südwestdeutschland bedrohte, rief massive Gegenangriffe von Wehrmacht und SS hervor – und diese richteten sich vor allem gegen Crailsheim. Ab dem 8. April beschoss deutsche Artillerie die Stadt, alle verfügbaren deutschen Truppen, bis hin zu Gebirgsjäger-Einheiten aus dem Alpenraum, wurden in die „Schlacht um Crailsheim“ geworfen. Und es gelang dem deutschen Militär etwas, was ihnen an der Westfront außer in Crailsheim nie gelang: Sie konnten die Stadt, wenn auch unter enormen Verlusten, für zehn Tage, vom

11. bis zum 20. April, von den Amerikanern zurückgewinnen – ein zweifelhaftes „Alleinstellungsmerkmal“ Crailsheims.

Die Stadt wurde in der Folge mit Panzersperren und Maschinengewehr-Stellungen befestigt, die Bevölkerung durch SS und Parteifunktionäre massiv unter Druck gesetzt.

Der 20. April 1945

Aber natürlich war der deutsche „Sieg“ in Crailsheim nur ein kurzes Intermezzo. Die US-Truppen rückten in den folgenden Tagen wieder auf Crailsheim vor – diesmal auf breiter Front – und standen am Abend des 20. April 1945 zum zweiten Mal vor der Stadt. Nach ersten Beschießungen versuchten die Amerikaner die Stadt zur Übergabe zu bewegen, es fand sich jedoch auf Stadtseite kein Verantwortlicher, der die Verhandlungen geführt hätte. Daraufhin erfolgte der massive Beschuss der Stadt, der zu schweren Bränden und großen Zerstörungen führte. Die Crailsheimer Innenstadt war verloren.

Wo erhalte ich eine Lebensbescheinigung?

Eine Lebensbescheinigung erhalten Sie im Bürgerbüro.